

innovative IT solutions

Quanmax

Quanmax AG
WKN A0X9EJ



GESCHÄFTSBERICHT 2010 ANNUAL REPORT 2010



MAXDATA
Heute. Zukunft. Machen.

SecureGUARD

QUANMAX AG IN ZAHLEN | KEY FIGURES

Quanmax AG

in TEUR	2010	2009
Umsatz revenues	80.715	59.866
Bruttomarge gross margin	20.246	11.029
Personalaufwand labour cost	8.065	3.962
Sonstige betriebliche Aufwendungen other cost	7.630	4.517
- davon Entwicklungskosten as of R&D cost	6.617	150
EBITA	4.228	2.352
Jahresüberschuss net profit	4.026	3.251
<hr/>		
in TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Barmittel cash	15.172	15.775
Eigenkapital equity	33.358	18.147
Eigenkapitalquote equity ratio	51,5%	46,4%
Bilanzsumme total assets	64.808	39.130
Mitarbeiter zum 31. Dez. employees as of Dec. 31st	209	102
- davon Ingenieure as of engineers	59	5

Aufgrund der Darstellung in TEUR können sich Rundungsdifferenzen zu den vorhergehenden Berichten ergeben!

INHALT | INDEX

Key Figures Key Figures	Seite/Page	2
Inhalt Index	Seite/Page	3
Vorwort Foreword	Seite/Page	4 - 5
Das Geschäftsjahr 2010 The financial year 2010	Seite/Page	6 - 9
Technologie und Märkte Technology and Market	Seite/Page	10 - 13
Ausblick Future prospects	Seite / Page	14 - 15
Die Quanmax Aktie The Quanmax share	Seite/ Page	16 - 17
Gewinn- und Verlustrechnung Income Statement	Seite/Page	18
Bilanz Balance Sheet	Seite/Page	19
Eigenkapitalentwicklung Statement of changes in equity	Seite/Page	20
Konzerngeldflussrechnung Consolidated Cash flow statement	Seite/Page	21
Anlagespiegel Statement of assets	Seite/Page	22 - 23
Bericht des Aufsichtsrats Report of the supervisory board	Seite/Page	24 - 25
Lagebericht Management Report	Seite/Page	26 - 35
Erläuternde Angaben Explanatory notes	Seite/Page	36 - 77
Corporate Governance Bericht Corporate governance report	Seite/Page	78 - 81
Bestätigungsvermerk Report of consolidated financial statement	Seite/Page	82 - 83



Aufstieg in die nächste Liga Advancing to the next league

Michael Jeske | CEO Quanmax AG

VORWORT | FOREWORD

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Das Geschäftsjahr 2010 stand ganz im Zeichen der Überwindung der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise. Die europäische Wirtschaft wächst – insbesondere in Deutschland, Österreich und der Schweiz – wieder. Diese Entwicklung hat sich auch auf den Geschäftsgang der Quanmax AG positiv ausgewirkt: Im dritten Geschäftsjahr nach der Restrukturierung konnte ein Umsatz von 80,7 Mio. EUR eingefahren werden. Das entspricht einem Wachstum von 35 Prozent gegenüber dem Vorjahr und ist deutlich mehr, als zu Beginn des Jahres geplant war. Mit einem Nettogewinn von über 4 Mio. EUR konnten auch die Gewinn-Ziele übertroffen werden.

Zu diesem Erfolg beigetragen hat vor allem das neue Geschäftsfeld IT-Solutions. Mit knapp 12,5 Mio. EUR Umsatz wurden in diesem Segment weniger als 20 Prozent der Umsätze, aber bereits 46 Prozent der Wertschöpfung erzielt! Der zusätzlich zum bisherigen Kerngeschäftsfeld IT-Hardware gestartete Ausbau des Konzerns zu einem Hochtechnologieunternehmen befindet sich damit auf gutem Weg.

Mit Appliances bzw. Security Appliances, insbesondere für Cloud Computing, bedient Quanmax einen noch am Anfang stehenden Markt, der sich aber bereits jetzt stark entwickelt und dem von Marktforschern Wachstumsraten von 30 bis 50 Prozent pro Jahr prognostiziert werden. Unter dem Begriff Cloud Computing versteht man die Verlagerung von Daten, Software und auch Rechenleistung in das Internet (die Cloud). Cloud Computing ist bzw. wird eine der wichtigsten technologischen Neuerungen der IT-Industrie in diesem Jahrzehnt und wird bisherige IT-Konzepte teilweise revolutionieren.

Quanmax will dabei aber nicht gegen Weltkonzerne wie Google, Microsoft oder IBM – die diesen Markt ebenfalls für sich entdeckt haben – antreten, sondern sich regional und in lukrativen Nischen positionieren. So etwa mit speziellen Security Appliances, die für Datensicherheit in der Cloud sorgen.

Und um dabei erfolgreich sein zu können, muss sich das Unternehmen über das bisherige Kerngeschäftsfeld weiterentwickeln und in

Dear shareholders,

The fiscal year 2010 was marked by overcoming the global financial and economic crisis. The European economy is growing again, especially in Germany, Austria and Switzerland. This growth has had a positive impact on the business development of Quanmax AG: In the third fiscal year after restructuring, a revenue of 80.7 million Euros could be achieved. This represents a growth of 35 percent over the previous year and is significantly more than the growth planned at the beginning of the year. With a net profit of over 4 million Euros, the target profit could also be exceeded.

The new business segment of IT solutions has mainly contributed to this success. With nearly 12.5 million Euros of revenue, less than 20 percent of the total revenue but 46 percent of value addition was already achieved in this segment! In addition to the core business of IT hardware, the recently started expansion of the Group into a technology company is thus on the right path.

With the appliances or security appliances segment, particularly for cloud computing, Quanmax is serving a new market which is already growing rapidly and, according to market researchers, is expected to grow at 30 to 50 percent per year. The term Cloud Computing refers to the shifting of data, software and computing power to the Internet (the cloud). Cloud Computing is or will become one of the most important technological innovations in the IT industry in this decade and will partially revolutionise existing IT concepts.

Quanmax will, however, not compete against multinationals like Google, Microsoft and IBM, who have also discovered this market for themselves, but will position itself regionally in lucrative niche markets. For example, with special security appliances that provide data security within the cloud.

To be successful in the process, the company will have to develop beyond the traditional core business segment and advance into the

VORWORT | FOREWORD

die nächste Liga aufsteigen. Wichtige Schritte dazu stehen kurz vor der Umsetzung oder konnten bereits realisiert werden:

- 2011 soll Quanmax erstmals mehr als 100 Mio. Umsatz erwirtschaften
- 2010 wurden erstmals mehr als 50 Prozent der Umsätze außerhalb Österreichs erzielt
- 2010 ist Quanmax in den Prime Standard der Frankfurter Börse gewechselt

In den nächsten Jahren wird an der Umsetzung weiterer ehrgeiziger Pläne gearbeitet. Die Quanmax AG wird ihre Sicherheitslösungen strategisch auf vertikale Märkte (Sicherheitstechnik, Gaming und Automatisierung) ausrichten und dabei Berührungspunkte mit multinationalen Großkonzernen vermeiden. Damit können wir auch in den kommenden Jahren das rasante Wachstumstempo von zumindest 20 Prozent pro Jahr beibehalten. Und mit wachsender Technologie-Orientierung sollen auch Gross-Marge und Nettogewinn in den nächsten Jahren überproportional zum Umsatz ansteigen.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Jeske
CEO Quanmax AG

next league. Important steps in this regard have already been implemented or are on the verge of being implemented:

- In 2011, Quanmax is expected to achieve a revenue of more than 100 million for the first time
- In 2010, more than 50 percent of the revenue was generated outside of Austria for the first time
- In 2010, Quanmax moved to the Prime Standard of the Frankfurt Stock Exchange

In the coming years, we will work on the implementation of other ambitious plans. Quanmax AG will strategically align its security solutions to vertical markets (security technology, gaming and automation) and will avoid competing with international big concerns. An annual, rapid growth of at least 20 percent will be achieved in the coming years. And with the growing focus on technology, an above-average increase is expected in the gross margin and net profit in the coming years.

With best regards
Michael Jeske
CEO Quanmax AG



DAS GESCHÄFTSJAHR 2010 | THE FINANCIAL YEAR 2010

1 DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

1.1 Erfolgreich am Weg zum Technologiekonzern

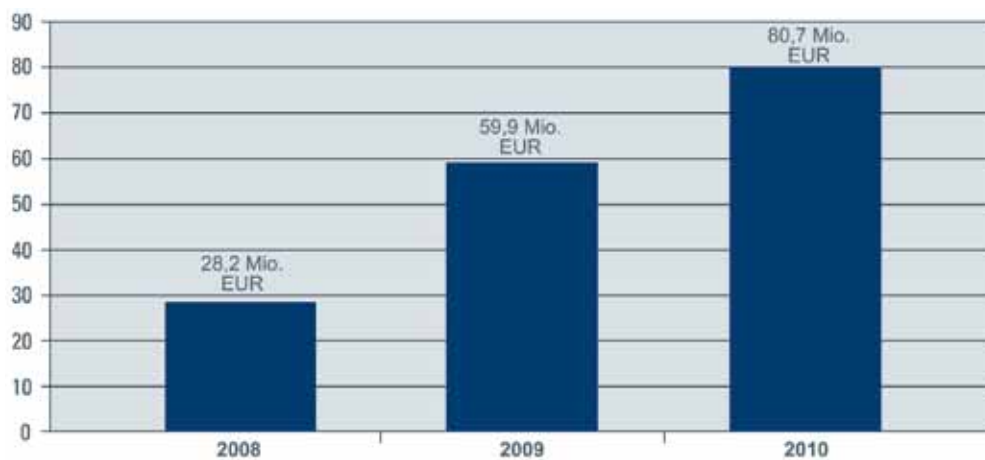
Mit einem Rekordumsatz hat die Quanmax AG das Geschäftsjahr 2010 beendet. Schon im dritten Quartal wurde das angepeilte Umsatzziel erhöht - letztendlich konnte nach einem starken vierten Quartal ein Gesamtumsatz von 80,7 Mio. EUR erzielt werden.

1 FISCAL YEAR 2010

1.1 Successful transition to a technology company

Quanmax AG has ended the fiscal year 2010 with record revenues. The targeted revenue was increased in the third quarter itself. Ultimately, a total revenue of 80.7 million Euros was achieved after a strong fourth quarter.

Umsatz | Revenues (Mio. EUR)



Zum erfreulichen Nettoergebnis von 4,0 Mio. EUR hat das neue Geschäftsfeld IT-Solutions bereits deutlich beigetragen. Dieser Erfolg bestätigt den Weg, den die Quanmax AG im letzten Jahr eingeschlagen hat: Mehr Engagement im Technologiebereich und den Einstieg in den Wachstumsmarkt Cloud Computing. Die konsequente Umsetzung dieser Strategie ermöglicht es Quanmax, höhere Margen als im bisherigen Kerngeschäftsfeld – der Produktion von und dem Handel mit IT-Hardware – zu erzielen. Auch die Bearbeitung vertikaler Märkte konnte dabei wie geplant umgesetzt werden: So kommt Quanmax-Security-Technologie etwa im Gaming-Bereich zum Einsatz.

Von Erfolg gekrönt waren auch die 2009 begonnenen Vorbereitungen für den Erhalt einer Landesbürgerschaft durch das Land Oberösterreich: Anfang des Jahres erhielt die Quanmax AG als eines von

The new business segment of IT-Solutions has significantly contributed to the positive net profit of 4.0 million Euros. This success confirms the direction that Quanmax AG pursued last year: More focus on the technology sector and entering the growing market of Cloud Computing. The consistent implementation of this strategy enables Quanmax to achieve higher margins than in the hitherto core business of manufacturing and trading in IT hardware. Vertical markets could also be implemented in the process as planned: In this manner, Quanmax security technology finds application in the gaming sector.

Efforts for obtaining a state guarantee by the province of Upper Austria were also successful in 2009: After extensive reviews, Quanmax AG was one of the few companies in the province of Upper Austria

DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

THE FINANCIAL YEAR 2010

wenigen oberösterreichischen Unternehmen nach umfangreichen Prüfungen eine diesbezügliche Zusage. Als Working Capital hilft der 5 Mio. EUR-Kredit das weitere Wachstum des Unternehmens sicherzustellen. Mit einer Eigenkapitalquote von über 50 Prozent zählt die Quanmax zu den finanziell potent aufgestellten Unternehmen im IT-Bereich. Darüber hinaus wurde das Stammkapital im Rahmen einer Kapitalerhöhung von 13.735.274 auf 22.200.001 EUR erhöht.

Mit dem im Juni erfolgten Wechsel in das Börsensegment „Prime Standard“ will Quanmax im Sinne der Investoren für maximale Transparenz sorgen und zudem verstärkt internationale Investoren ansprechen. Erstmals hat sich das Unternehmen deshalb auch am Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt präsentiert.

1.2 Mehr Technologie – mehr Know-How – mehr Qualität

Gemeinsam mit dem international renommierten Softwarepark Hagenberg und unterstützt vom Land Oberösterreich hat die Quanmax AG 2009 den Grundstein für die Entwicklung eines Kompetenzzentrums für Cloud Computing gelegt. Im Umfeld des Softwarepark Hagenberg hat Quanmax hervorragenden Zugang zu erstklassig ausgebildeten Spezialisten, mit denen besonders auf das Segment Klein- und Mittelbetriebe bzw. vertikale Märkte zugeschnittene Produkte entwickelt werden können. Quanmax setzt dabei - in enger Zusammenarbeit mit führenden Technologiepartnern wie etwa Microsoft – auf die mit wenigen Risiken verbundene Veredelung bereits bestehender Basistechnologie. So können statt massiver Investitionen in Grundlagenentwicklung die Kompetenzen des jeweiligen Partners effizient genutzt werden.

Der Unternehmensstrategie entsprechend steht dem Bereich Forschung & Entwicklung seit Mai 2010 mit Helmut Otto eine insbesondere im Security-Bereich renommierte Persönlichkeit als Technikvorstand zur Verfügung, die ihr Fachwissen speziell bei der Entwicklung von Appliances und Sicherheitslösungen, aber auch der Evaluierung neuer Technologien einbringt.

Mehr Technologie erfordert mehr Ressourcen: Ende 2010 waren bereits 209 Mitarbeiter bei Quanmax beschäftigt, davon 59 im Engineering.

to be granted a commitment in this regard at the beginning of this year. The 5 million Euros loan will be used as working capital to ensure the continued growth of the company. With an equity ratio of over 50 percent, Quanmax is one of those companies that are financially well positioned in the IT sector. In addition, the capital was increased from 13,735,274 to 22,200,001 Euros.

With the change that took place in June in the stock market segment of „Prime Standard“, Quanmax wants to ensure maximum transparency for the investors and also attract more international investors. For this purpose, the company showcased itself for the first time at the German Equity Forum in Frankfurt.

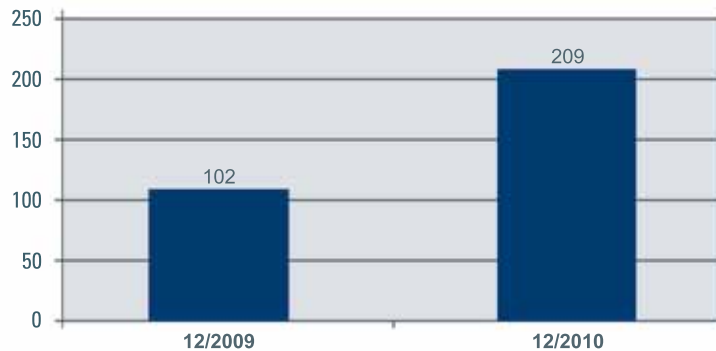
1.2 More technology - more know-how - more quality

Together with the internationally renowned Software Park at Hagenberg and supported by the province of Upper Austria, Quanmax AG had laid the foundation stone for developing a competence centre for cloud computing in 2009. The Software Park at Hagenberg enables Quanmax to access highly qualified specialists who can develop customised products especially for the small and medium sized companies as well as the vertical markets. Working closely with leading technology partners such as Microsoft, Quanmax focuses on existing core technologies that are associated with less risks. Thus, the skills of the respective partner can be effectively used instead of making large investments in core development.

In line with the company's strategy, R&D is being headed by Helmut Otto as Chief Technology Officer since May 2010. He is particularly well known in the area of security and brings with him expertise especially in the development of appliances and security solutions as well as the evaluation of new technologies.

More technology requires more resources: Quanmax employed 209 people by the end of 2010 of which 59 are employed in engineering.

Mitarbeiter | employees



Ganz im Zeichen der Technologie-Strategie wurde 2009 das Qualitätsmanagementsystem der Quanmax AG nach ISO 9001:2008 zertifiziert, womit u. a. auch die Grundlage zur direkten Zusammenarbeit mit großen B2B-Abnehmern geschaffen wurde.

The quality management system of Quanmax AG has been certified according to ISO 9001:2008 in line with the technology strategy, which also created the basis for working directly with large B2B customers.

1.3 Auch im bisherigen Kerngeschäftsfeld erfolgreich

Trotz des starken Marktdruckes konnte sich Quanmax mit den Marken chiliGREEN und MAXDATA auch 2010 am Markt behaupten. Insbesondere mit Produkten aus dem Bereich Desktops und externe Festplatten zählte das Unternehmen im Consumer-Segment zu den Marktführern in Österreich und konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr zahlreiche erfolgreiche Vertriebskooperationen mit renommierten nationalen und internationalen Handelsketten durchführen. Die Quanmax AG punktet dabei vor allem durch flexible Abläufe und Logistik, die nicht nur perfektes Eingehen auf die Erfordernisse der Kunden, sondern auch äußerst kurze Vorlaufzeiten bei der Neuvorstellung von Produkten ermöglicht.

1.3 Also successful in the hitherto core business areas

Despite the high market pressure, Quanmax was able to maintain its market position with the brands of chiliGREEN and MAXDATA in 2010. The company was one of the leaders in the Austrian consumer segment with the desktop and hard disc range of products and was able to sign many successful distribution partnerships with well known national and international retail chains in the previous fiscal year. Quanmax AG's advantages are its flexible processes and logistics, which not only enable the company to respond well to the customer requirements but also extremely short lead times while launching new products.

Gut entwickelt hat sich auch das Geschäft in den neuen Zielmärkten, etwa in der Schweiz, wo das Unternehmen mit der Marke MAXDATA speziell im B2B-Bereich auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken kann.

The business has also grown well in the new target markets, like for e.g. in Switzerland, where the company can look back at a very successful year especially in the B2B sector with the brand MAXDATA.

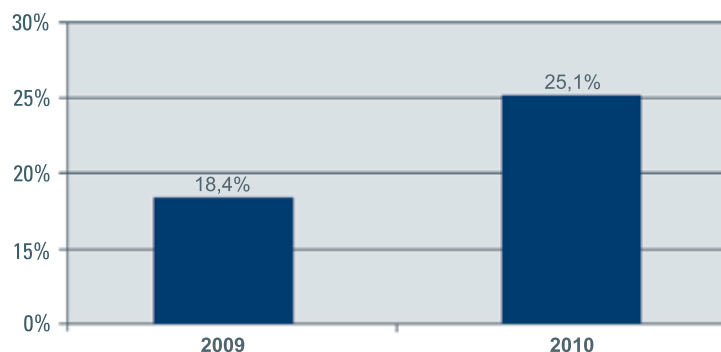
1.4 Solide Finanzzahlen

2010 war für die Quanmax ein erfolgreiches Jahr. Durch die vermehrten Umsätze im Bereich IT-Solutions konnte die Bruttomarge

4.1 Sound financial figures

2010 was a successful year for Quanmax. Owing to the increased revenue in the IT Solutions segment, the gross margin could be

Gross Marge

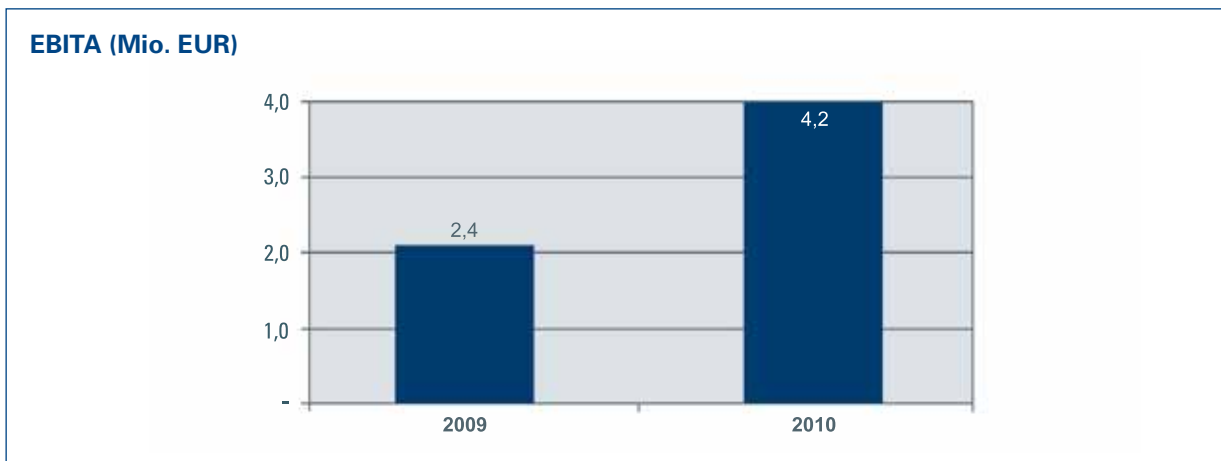


auf 25,1 Prozent des Umsatz gesteigert werden. Dies entspricht absolut einer Steigerung um 100 Prozent auf 20,2 Mio. EUR (Vorjahr 11,0 Mio. EUR).

increased to 25,1 percent of the revenue. This corresponds to an absolute increase of 100 percent to 20.2 million Euros (11.0 million Euros in the previous year).

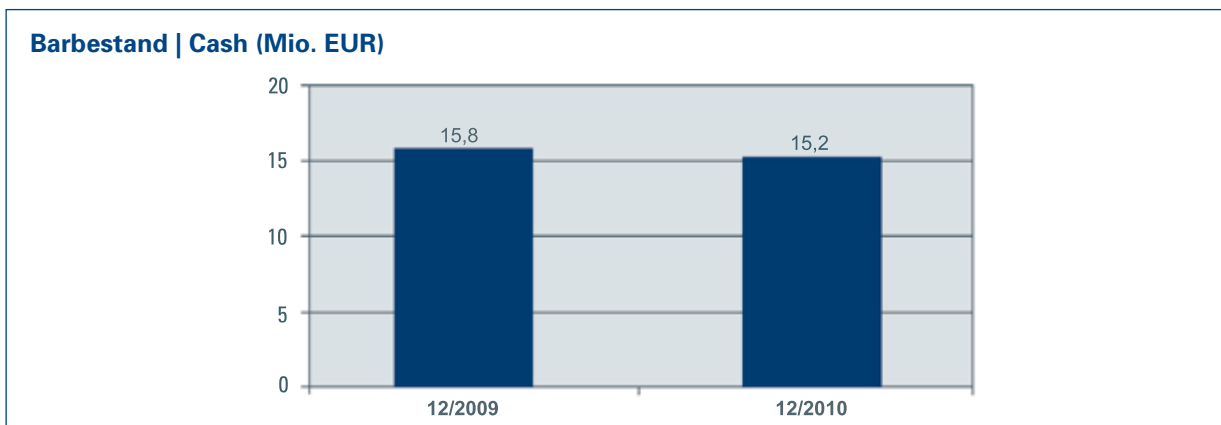
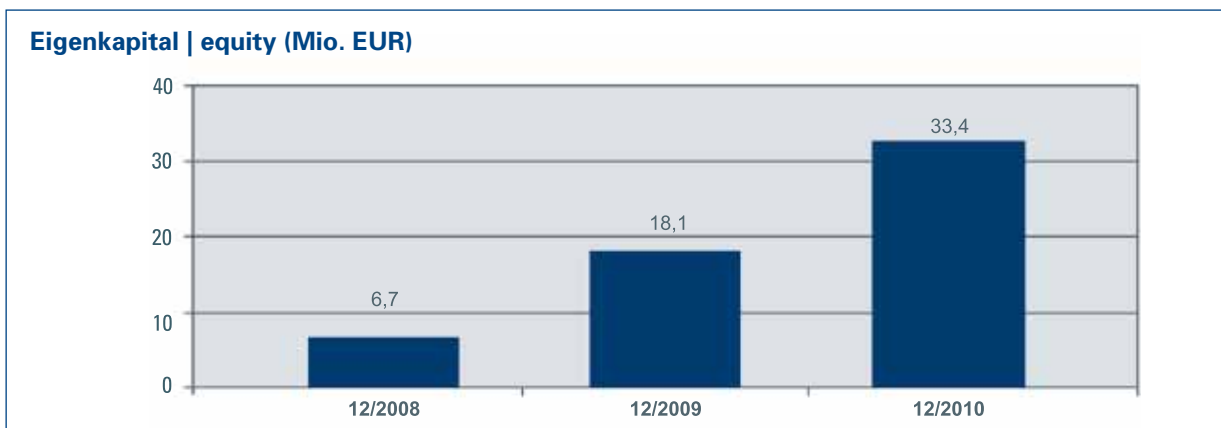
Der operative Gewinn (EBITA) betrug im Geschäftsjahr 2010 4,23 Mio. EUR. Dieser Wert liegt damit um 80 Prozent höher als im Vorjahr (2,35 Mio. EUR).

The operating profit (EBITA) amounted to 4,23 million Euros in the fiscal year 2010. This is around 80 percent higher than the previous year (2,35 million Euros).



Die Finanzierung der Quanmax AG ist trotz mehrerer Akquisitionen solide. Ende des Jahres betrug der Kassenstand 15,2 Mio. EUR, dies entspricht nahezu dem Wert von 2009 (15,8 Mio. EUR). Das Eigenkapital betrug 33,4 Mio. EUR, die Eigenkapitalquote lag bei 51,5%.

Despite several acquisitions, the funding of Quanmax AG is sound. The cash position at the end of the year amounted to 15.2 million Euros which almost corresponds to the cash position of 2009 (15.8 million Euros). The equity capital amounted to 33,4 million Euros and the equity ratio was 51,5%.





TECHNOLOGIE UND MÄRKTE | TECHNOLOGY AND MARKETS

2 TECHNOLOGIE UND MÄRKTE

2.1 Innovation und Differenzierung führt zu höheren Margen

Die Strategie, sich mit Eigenentwicklungen und Value-Add-Produkten abseits der Mainstream-Märkte von anderen Produkten und Herstellern innerhalb der IT-Branche zu differenzieren sowie höhere Wertschöpfung zu erzielen wurde auch im Geschäftsjahr 2010 konsequent weiterverfolgt. Dieser Ansatz soll vor allem dabei helfen, sich vom hohen Margendruck im bisherigen Kerngeschäftsfeld IT-Hardware und insbesondere im Consumer-Segment zu befreien.

Quanmax setzt als großer aber dennoch lokaler Anbieter weiterhin auf die Strategie, flexibler, schneller und effizienter zu sein als andere Hersteller, allen voran die multinational tätigen A-Brands. Mit dem jungen Geschäftsfeld Cloud Computing und wachsenden Anteilen im B2M-Markt eröffnen sich aber auch Möglichkeiten im Technologie- und Entwicklungsbereich: Als Innovator kann das Unternehmen hier, organisational unterstützt von den bisherigen Ausrichtung auf effiziente Abläufe und rasche Projektumsetzung, neue Lösungen vor anderen Herstellern auf den Markt bringen bzw. mit eigenen Produkten punkten.

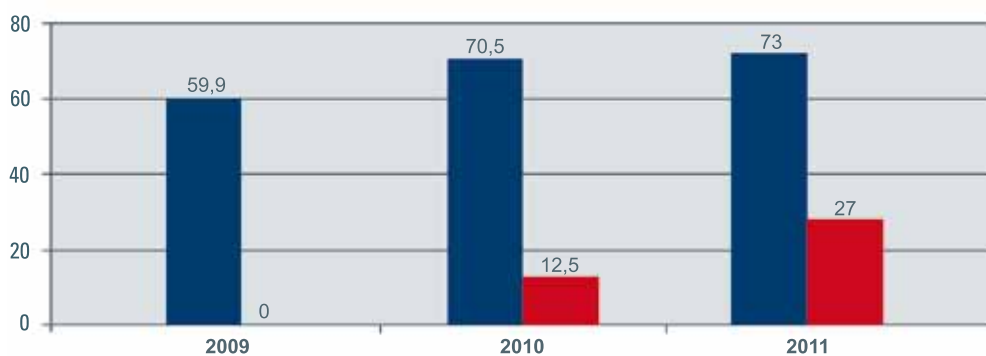
2 TECHNOLOGY AND MARKETS

2.1 Innovation and differentiation lead to higher margins

The strategy to differentiate itself from other products and manufacturers in the IT sector through in-house developments and value-added products apart from the mainstream markets and to achieve higher levels of value addition was continued in the fiscal year 2010. This approach should especially help the company to free itself from the pressure on profit margins in the hitherto core business segment of IT hardware and especially in the consumer segment.

As a large but local supplier, Quanmax continues to focus on the strategy to become more flexible, faster and more efficient than other manufacturers, especially the multinational A-brands. Opportunities are opening up in the technology and development segments with the new cloud computing business segment and growing share in the B2M market: As an innovator, the company can launch new solutions and products before other manufacturers, organisationally supported by the present focus on efficient processes and quick project implementation.

Umsatz | Revenues (Mio. EUR)

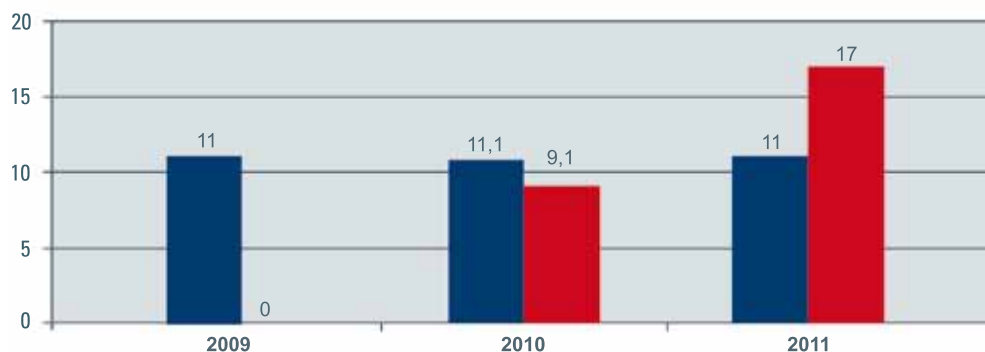


■ IT-Produkte | IT-Products ■ IT-Lösungen | IT-Solutions

TECHNOLOGIE UND MÄRKTE

TECHNOLOGY AND MARKETS

Wertschöpfung | Cross Margin (Mio. EUR)



2.2 Cloud Computing & Appliances

Seit dem vierten Quartal 2009 ist die Quanmax AG im Geschäftsfeld Cloud Computing tätig. Cloud Computing wird von Experten immer wieder als „der“ IT-Trend der kommenden Jahre gewertet – die Wachstumswahlen sind beeindruckend. Der Begriff Cloud Computing bezeichnet im Wesentlichen die Verlagerung von IT-Infrastruktur in das Internet (die „Wolke“ oder „Cloud“). Vorhandene Ressourcen können so nach Bedarf effizienter und bedarfsbezogen genutzt werden, als lokale Arbeitsplätze eignen sich vergleichsweise einfache und im Betrieb günstigere, kompakte und energiesparende Computersysteme.

Großen Stellenwert nehmen beim Cloud Computing neben den und in den riesigen Rechenzentren Datensicherheit und Netzwerkinfrastruktur ein. Genau in diesem Bereich ist Quanmax tätig: Für derartige Zwecke optimierte und entwickelte Appliances – das sind Server, die mit für bestimmte Anwendungen vorkonfigurierter Software ausgestattet werden – werden u. a. unter der Eigenmarke SecureGUARD vertrieben. Die Quanmax AG bietet in diesem Bereich ein professionelles Portfolio an, dass bei verschiedensten Kunden – darunter auch namhaften multinationalen Konzernen - und in verschiedensten Ländern im Einsatz ist.

2.2 Cloud Computing & Appliances

Quanmax AG has been active in the Cloud Computing business segment since the fourth quarter of 2009. Cloud computing has been considered by experts as „the“ IT trend in the coming years with impressive growth prospects. The term cloud computing essentially refers to the shifting of IT infrastructure in the Internet (the „cloud“). Thus, existing resources can be used more efficiently depending on the need. Simple computer systems that are economical, compact and energy-efficient can be used in operations as local workstations.

Data security and network infrastructure are very important for cloud computing in large data processing centres. This is precisely the area in which Quanmax is active: For such optimised and developed appliances, i.e., servers that are loaded with pre-configured software for specific applications, SecureGUARD is sold under its own brand. Quanmax AG offers a professional portfolio for such applications that is being used by many customers in many different countries including well-known multinational companies.

Der österreichische Firmensitz erweist sich dabei einmal mehr als Standortvorteil: Mit der im März 2010 gestarteten Zusammenarbeit mit dem renommierten Softwarepark Hagenberg verfügt die Quanmax AG über direkten Zugriff auf ein Kompetenzzentrum für Cloud Computing sowie Zugang zu einem hervorragenden Netzwerk zwischen Unternehmen, Forschung und Lehre.

2.3 Zusammenarbeit mit Weltmarktführern

Die Quanmax AG hat Ihre jahrelange Zusammenarbeit mit weltweit führenden Technologiepartnern wie Intel, Microsoft oder Western Digital erfolgreich fortgesetzt. Diese Partnerschaften versetzen Quanmax nicht nur in die Lage, permanent neueste Technologie anbieten zu können, sondern bringen auch entscheidende Vorteile bei der Auswahl des Produktportfolios, der Neuentwicklung von Produkten und der Erkennung von Markttrends.

3 Weitere Eigenentwicklungen

Neben den Eigenentwicklungen im Geschäftsfeld Appliances/Cloud Computing wird auch im klassischen Hardware-Bereich an neuen Produkten gearbeitet. Hier steht insbesondere die „Veredelung“ bestehender Produkte im Vordergrund. So wurde Ende des Jahres an einer externen Festplatte entwickelt, die auf Chipebene mit einer Software-Lösung ausgestattet ist, die das einfache Sichern und Wiederherstellen ganzer Festplatten mitsamt Betriebssystem und Einstellungen erlaubt. Der Produkt-Launch ist Ende des ersten Quartals 2011 vorgesehen.

Ein weiteres Produktentwicklungsprojekt betraf die stark boomende Produktkategorie der Tablet-PCs. Quanmax hat hier ein Windows-basierendes System mit einer Benutzeroberfläche versehen, die auch Windows-Benutzern eine touchscreen-optimierte Bedienung ermöglicht. Neben dem Mehrwert durch die Produktveredelung in Form einer Anpassungsprogrammierung ist diese Produkt darüber hinaus ein gutes Beispiel für die Nutzung von Synergien innerhalb des Konzerns: Das als „E-Board WX“ bezeichnete Gerät wird auch für Kunden von Tochterfirmen - etwa im Bereich Gaming - eingesetzt.

Darüber hinaus wurde zum Ende des Berichtszeitraumes an weiteren Projekten im Bereich Small Business Server, Storage-Produkte und Network Attached Storage gearbeitet, die sich insbesondere am Bedarf von Klein- und Mittelunternehmen orientieren. Diesbezügliche Produkte sollen in der ersten Jahreshälfte 2011 auf den Markt kommen.

4 Markt

Wie auch in den letzten Jahren war der europäische IT-Markt im Mainstream-Bereich von großem Preisdruck geprägt, der Trend zu mobilen Geräten hat sich – genauso wie der noch höhere Margendruck in dieser speziellen Produktgruppe - weiter fortgesetzt. Besonders starkes Wachstum konnten die Tablet-PCs – auch „Slates“ genannt - verzeichnen, wobei die großen Absatzmengen in dieser Produktgruppe fast ausschließlich mit Apple-Produkten erzielt wurden.

Bei Betrachtung der Marktanteile der einzelnen Distributionskanäle fällt auf, dass E-Tailer und Filialisten zulasten der lange Jahre stets

The Austrian company proves its locational advantage yet again: The cooperation with the well-known Software Park that started in March 2010 provides Quanmax AG direct access to a competence centre for cloud computing and access to an excellent network of companies, research facility and teaching.

2.3 Cooperation with global market leaders

Quanmax AG has successfully continued its longstanding cooperation with leading global technology partners like Intel, Microsoft or Western Digital. These partnerships not only enable Quanmax to offer the latest technology on an ongoing basis but also have significant benefits while selecting the product portfolio, developing new products and in identifying market trends.

3 Other in-house developments

In addition to the in-house developments in the Appliances / Cloud Computing business segment, new products are also being developed in the traditional hardware segment. Here, the primary focus is on „upgrading“ existing products. For example, an external hard disk provided with a software solution at the chip-level was developed at the end of the year, which enables easy backup and restoration of entire hard disks along with the operating system and settings. The product is expected to be launched by the end of the first quarter of 2011.

Another product development project focused on the booming product category of Tablet PCs. Quanmax has developed a Windows-based system with a user interface that also provides Windows users with a touch screen optimised operation. In addition to adding value in the form of a customised program, this product is also a good example for the use of the synergies within the company: The „E-Board WX“ device will also be used for customers of subsidiary companies in segments such as gaming.

In addition, many other projects were going on in the segments of small business servers, storage products and network attached storage at the end of the reporting period that are aimed at meeting the requirements from the small and medium-sized companies. These products are expected to be launched in the first half of 2011.

4 Market

As in the last few years, the mainstream European IT market has been characterised by high pressure on prices. The trend towards mobile devices has continued just like the increased pressure on margins in this particular group of products. The Tablet PCs that are also known as „slates“ were able to record strong growth. Majority of the sales volumes in this category almost exclusively came from the Apple products.

Looking at the market shares of the individual distribution channels, it can be seen that e-tailers and chains are steadily growing at the

wachsenden „Consumer Electronic Stores“ (Fachhändler, Flächenmärkte usw.) kontinuierlich zulegen. Diese sogenannten E-Tailer, also Händler, die Ihr Produktportfolio (fast) ausschließlich über Online-Stores absetzen, reüssieren vor allem mit aggressivem Pricing, dass u. a. durch hohe Absatzmengen und niedrige Personalkosten realisierbar ist. „Nachhaltigkeit“ und Erfolgchancen vieler – insbesondere kleiner Anbieter – seien infrage gestellt, in Summe führt die Expansion der E-Tailer in Verbindung mit einer mit Online-Preisvergleichsportalen großteils vertrauten Käuferschicht zu erheblichem Druck für die stationären Handelsketten.

Die Quanmax AG ist mit Ihren Kunden derzeit in allen Distributionskanälen vertreten. Seit einiger Zeit ist es auch möglich, verschiedene Produkte als Endverbraucher – egal ob Unternehmer oder Privatkunde – direkt bei Quanmax über die Marken-Portale oder z. B. Amazon zu beziehen. Der direkte Vertriebskanal wird derzeit aber unter Bedachtnahme auf und unter Einbindung der Quanmax-Vertriebspartner weiterentwickelt und nimmt deshalb eine untergeordnete Stellung ein.

Die geplante Erweiterung der Absatzmärkte ist mehr als zufriedenstellen verlaufen: Der Absatz von B2B-Produkten in der DACH-Region konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr signifikant gesteigert werden. Vor allem der Schweizer Markt – der aufgrund höherer Investitionsbereitschaft mehr Potential bietet - konnte äußerst erfreulich weiterentwickelt. Im Consumer-Segment zählte die Marke chiliGREEN im Hauptmarkt Österreich Ende des Jahres mit ca. 25 Prozent Marktanteil zu den meistverkauften Desktop-Brands. Zudem konnte der Umsatz mit angrenzenden osteuropäischen Ländern – etwa Tschechien, Slowenien und Ungarn – weiter ausgebaut werden.

Für Produkte aus dem Geschäftsfeld Appliances/Cloud Computing besteht nach Ansicht des Quanmax-Managements mittelfristig europaweites Potential. Im ersten Schritt konzentriert sich die Ausrollung des angebotenen Portfolios aber wegen der notwendigen Infrastruktur für Service und Vertrieb aber ebenfalls auf die DACH-Region.

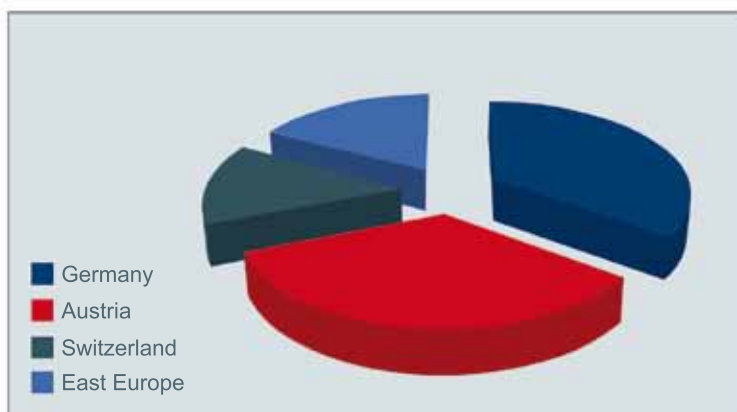
expense of the „Consumer Electronic Stores“ (dealers, large retailers etc.). These so-called e-tailers, i.e., dealers who sell their product portfolio (almost) exclusively through online stores especially succeed with aggressive pricing that can be realised by high volumes and low personnel costs. The „sustainability“ and chances of success of many, especially the small suppliers, is questionable. On the whole, the expansion of the e-tailers in conjunction with buyers who are mostly familiar with online price comparison portals puts considerable pressure on the stationary retail stores.

Quanmax AG presently has customers in all the distribution channels. It is now also possible to purchase different products as end customers, be it a company or private customer, directly from Quanmax via portals such as Amazon. The direct distribution channel will continue to be developed further considering and with the involvement of the Quanmax sales partner and thus assumes a less important position.

The planned expansion of the distribution markets has been more than satisfactory: The sales of B2B products in the DACH region could be significantly increased in the past year. The Swiss market in particular, which has more potential due to higher willingness to invest, has developed extremely well. In the consumer segment, the chiliGREEN brand was among the best selling desktop brand in the main market of Austria with about 25 percent market share at the end of the year. In addition, revenue from the neighbouring East European countries such as Czech Republic, Hungary and Slovenia could be increased further.

According to Quanmax’s management, products in the Appliances / Cloud Computing segment have a medium term potential across Europe. In the first phase, the roll out of the offered portfolios will however be focused on the DACH region because of the infrastructure required for service and distribution.

Absatz nach Regionen | Sales by regions



2010 waren für Quanmax die Märkte Austria (B2C) und DACH (B2B) nahezu von gleicher Bedeutung. Für IT-Solutions gewinnt Resteuropa zunehmend an Bedeutung.

The markets of Austria (B2C) and DACH (B2B) were almost equally important for Quanmax in 2010. The rest of Europe is becoming increasingly important for IT solutions.

AUSBLICK FUTURE PROSPECTS



Top-ausgestatteter chiliGREEN High-End-Gaming-PC
Fully equipped chiliGREEN High-End-Gaming-Desktop



AUSBLICK | FUTURE PROSPECTS

Die Quanmax hat 2010 erhebliche Anstrengung unternommen, um den Wandel zum Technologieunternehmen voranzutreiben. Dabei wurden insbesondere Technologien und Produkte im Bereich Security und Cloud Computing entwickelt. Entscheidend für den weiteren Erfolg der Quanmax AG ist die Positionierung als Technologiekonzern bei gleichzeitiger Nutzung von Synergien mit den bisherigen Vertriebskanälen und Strukturen. Erfolgsfaktoren sind der Ausbau von Entwicklungsressourcen und die Erschließung neuer Märkte im Bereich Cloud Security.

Bereits 2010 wurden über 46 Prozent der Wertschöpfung im neu geschaffenen Bereich IT Solutions/Appliances erzielt. 2011 soll das rasante Wachstum in diesem stark wachsenden Nischenmarkt weiter vorangetrieben werden. Knapp 30 Prozent der Umsätze aber über 60 Prozent der Wertschöpfung sollen 2011 in diesem Segment erwirtschaftet werden.

Als Folge des starken Wachstums im Segment IT-Solutions im Geschäftsjahr 2010 erhöht das Management der Quanmax AG die ursprünglichen Planung nochmals und geht bereits für das Jahr 2011 von einem Umsatz von 100 Mio. EUR aus. Das Hauptaugenmerk gilt aber dennoch der Margenverbesserung. Das starke Wachstum des Segmentes IT-Solutions modifiziert den Produktmix in Richtung höhermarginiger Geschäfte und treibt die Bruttomarge (Wertschöpfung) hoch. So wird in den nächsten drei Jahren von einer kontinuierlichen Steigerung der Bruttomarge von mindestens 30 Prozent pro Jahr gerechnet. 2011 soll die Bruttomarge sogar um 40 Prozent auf ca. 28 Mio. EUR steigen. Auch der Nettogewinn soll in den nächsten drei Jahren überproportional zum Umsatz wachsen.

Das gesamte Quanmax-Team wird mit Engagement daran arbeiten, dieses Ziel zu erreichen und die dazu notwendigen Schritte konsequent und erfolgreich umzusetzen.

Quanmax has put in considerable efforts in 2010 to promote the transformation into a technology company. In doing so, technologies and products have been developed especially in the segments of security and cloud computing. What is critical for the continued success of Quanmax AG is its positioning as a technology company making use of synergies with the existing distribution channels and structures. The success factors are expanding development resources and developing new markets in the Cloud Security segment.

More than 46 percent of value addition has already been achieved in 2010 in the newly developed IT Solutions / appliances segment. The rapid growth in this fast growing niche market will be driven further in 2011. Almost 30 percent of the revenue but 60 percent of value addition is expected to be generated in 2011 in this segment.

As a consequence of the strong growth in the IT Solutions segment in the fiscal year 2010, the management of Quanmax AG has increased the original plan again and is targeting a revenue of 100 million Euros for 2011. The main focus however continues to be margin improvement. The strong growth of the IT Solutions segment is modifying the product mix towards higher-margin business and driving up the gross margin (value addition). Thus, a continuous increase in the gross margin of at least 30 percent per year is expected in the next three years. The gross margin is expected to even increase by 40 percent to about 28 million Euros. Similarly, an above average net profit is planned for the next three years.

The entire Quanmax team will work with commitment to achieve this objective and implement the necessary steps consistently and successfully.

DIE QUANMAX AKTIE | THE QUANMAX STOCK

2010 war für die Quanmax Aktie das Jahr des Erwachens. Nachdem das neue Management 2009 zunächst operativ in die Gewinnzone gesteuert ist, konnte sich 2010 auch die Aktie wieder erholen.

Mit dem Ziel der Erhöhung der Transparenz gegenüber Investoren notiert die Quanmax AG seit Juni 2010 im Börsensegment Prime Standard. Bei Roadshows wurde Quanmax insgesamt 25 Investoren in One-On-Ones vorgestellt. Am 22. November 2010 hat sich das Unternehmen erstmals am Eigenkapitalforum der Deutschen Börse präsentiert. Mittlerweile machen institutionelle Investoren bereits die Hälfte des Free Floats von 47 Prozent aller Aktien aus.

Erklärtes Ziel ist es, die Bekanntheit der Aktie weiter zu steigern, was sich mittlerweile durch häufigere Presseberichte zeigt. Seit August 2010 wird Quanmax durch einen Analysten (VEM Bank) beobachtet, im Februar 2011 ist die DZ Bank hinzugekommen.

Als Folge der guten Geschäftsergebnisse hat sich der Aktienkurs besser als der TecDAX-Index entwickelt. Während dieser im Jahr 2010 etwa 4 Prozent an Wert hinzugewann, konnte die Quanmax AG im gleichen Zeitraum 71 Prozent zulegen.

Im Jahr 2011 wird der Fokus darauf liegen, die Aktie weiter bekannter zu machen, um so das Handelsvolumen zu steigern. Zwar konnte diese 2010 bereits um 500 Prozent auf über 21 Mio. EUR – der Free Float stieg dabei auf 47 Prozent an - gesteigert werden, für kurzfristige Investoren ist das Handelsvolumen allerdings noch zu gering.

(Chart 2010 vs. TecDAX in EUR)

2010 was the year of awakening for the Quanmax stock. After the new management pulled the company back into the profit zone in 2009, the stock was able to recover again in 2010.

With the aim of increasing transparency for investors, Quanmax AG has been listed in the Prime Standard stock market segment since June 2010. Quanmax was presented to a total of 25 investors in One-on-ones during road shows. The company presented itself for the first time in the Equity Forum of the Deutsche Börse on 22nd November 2010. Meanwhile, institutional investors already account for half of the free float of 47 percent of all the shares.

The stated goal is to further increase the visibility of the stock which is shown by the frequent press reports in the meantime. Quanmax is being monitored by an analyst (VEM Bank) since August 2010 and has been joined by the DZ Bank since February 2011.

As a result of the good financial results, the stock price has performed better than the TecDAX Index. Whereas the index gained about 4 percent in value in 2010, Quanmax AG was able to register a growth of 71 percent in the same period.

The focus in 2011 will be to increase the visibility of the stock in order to increase the trading volumes. Although this could already be increased in 2010 by 500 percent to more than 21 million Euros (the free float increased to 47 percent in the process), this trading volume is still too low for short-term investors.

(Chart 2010 vs. TecDAX in EUR)

EUR	2010	2009
Anzahl Aktien 31. Dezember Number of shares as on 31st December	22,2 Mio.	13,8 Mio.
Marktkapitalisierung Market capitalisation	57,5 Mio.	20,8 Mio.
Free float Free float	47%	18%
Gewinn pro Aktie Earnings per share	19 cent	39 cent
Eigenkapital pro Aktie Equity per share	1,47 EUR	1,29 EUR
Höchst/Tiefkurs Highest / lowest price	3,22 - 1,44	2,33 - 0,95
Kurs zum 31. Dezember Price on 31st December	2,59	1,51
Liquidität Liquidity	21,2 Mio.	4,2 Mio.

DIE QUANMAX AKTIE

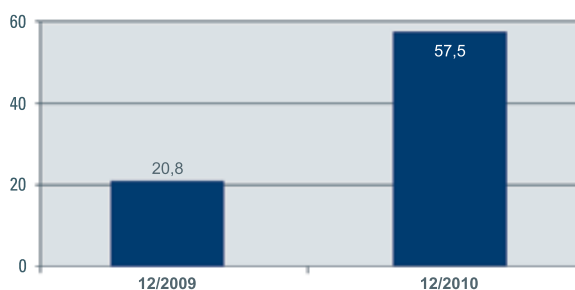
THE QUANMAX STOCK

Aktienbestand von Organen zum 31. Dezember 2010

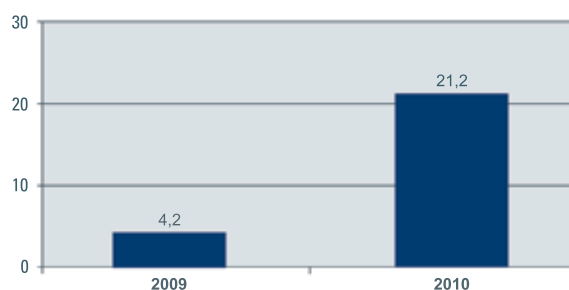
Stock of shares from management on 31st December 2010

Organ	Funktion	Aktien/shares
Hannes Niederhauser	Aufsichtsrat Supervisory board	53.255
Horst Kleiss	Aufsichtsrat Supervisory board	30.000
Michael Jeske	Vorstand Board member / CEO	3.000
Helmut Otto	Vorstand Board member / CTO	1.000

Marktkapitalisierung / market cap (Mio. EUR)



Handelsvolumen / Liquidity (Mio. EUR)



Termine:

31. März 2011	Veröffentlichung Jahresbericht 2010
28. April 2011	Veröffentlichung Q1-Bericht
06. Juni 2011	ordentliche Hauptversammlung (Schloss Hagenberg)
29. Juli 2011	Veröffentlichung Q2-Bericht
28. Oktober 2011	Veröffentlichung Q3-Bericht
21.-23. November 2011	Analysekonferenz (Eingekapitalforum Frankfurt am Main)

Dates:

31th of March	Annual Report 2010
28th of April	Quarterly Report Q1
6th of June	Annual Meeting (Schloss Hagenberg)
29th of July	Quarterly Report Q2
28th of October	Quarterly Report Q3
21th to 23th of November	Analyst conference (Eigenkapitalforum Frankfurt am Main)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG | INCOME STATEMENT

Gewinn- und Verlustrechnung Statement of income vom 1.1.2010 bis 31.12.2010 from 1.1.2010 to 31.12.2010	Erläuterung Nr. Notes	2010 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse Revenues	(16)	80.715	59.866
Aktivierete Entwicklungskosten capitalised engineering costs		347	0
Übrige Erträge Other income	(17)	282	182
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen Cost of sales	(18)	-61.098	-49.019
Personalaufwand Labour cost	(19)	-8.065	-3.962
Abschreibungen Depreciation	(20)	-1.324	-771
Sonstige betrieblichen Aufwendungen Other costs	(21)	-7.630	-4.517
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit Operat. Income financial income and taxes		3.227	1.779
Finanzerträge Finance income	(22)	28	95
Finanzaufwendungen Finance expense	(22)	-434	-511
Finanzergebnis Financial result		-406	-416
Ergebnis von Ertragssteuern Earnings before taxes		2.821	1.363
Ertragssteuern Income taxes	(23)	1.205	1.888
Konzernergebnis Net income		4.026	3.251
Periodenergebnis zurechenbar den Anteilshabern ohne beherrschenden Einfluss net income attributable to minority shareholders		270	0
Periodenergebnis zurechenbar den Anteilshabern der Muttergesellschaft thereof for shareholders of Quanmax		3.756	3.251
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) earnings per share (diluted = non diluted)	(30)	0,19	0,39
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien in T (verwässert=unverwässert) average number of shares	(30)	19.625	8.288
Anzahl Aktien zum Stichtag in T number of shares at closing in thousand	(30)	22.200	13.735

Konzerngesamtperiodenerfolg group earnings	2010 TEUR	2009 TEUR
Konzernergebnis group earnings	4.026	3.251
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung non realised profit & loss out of currency changes	85	0
Sonstiges Ergebnis other income	85	0
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Steuern group earnings after taxes	4.111	3.251
davon entfallen auf as of attributable to Anteilshaber ohne beherrschenden Einfluss minority interest	283	0
Anteilshaber der Muttergesellschaft shareholders of the parent company	3.828	3.251

BILANZ | BALANCE SHEET

VERMÖGEN Total net assets	Erläuterung Nr. Notes	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR angepasst/adjusted
Langfristige Vermögenswerte Non-current assets			
Sachanlagen Tangible assets	(1)	2.741	2.213
Immaterielle Vermögenswerte Intangible assets	(2)	20.600	10.100
Finanzielle Vermögenswerte Financial assets	(3)	96	0
latente Steuern Deferred income tax	(23)	2.871	1.682
		26.308	13.995
Kurzfristige Vermögenswerte Current assets			
Vorräte Inventories	(4)	13.205	5.445
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Trade receivables	(5)	8.927	3.091
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte / Other receivables	(6)	1.196	824
Liquide Mittel Cash	(7)	15.172	15.775
		38.500	25.135
SUMME VERMÖGEN Total assets		64.808	39.130

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN Equity and liabilities	Erläuterung Nr. Notes	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR angepasst/adjusted
Konzerneigenkapital Equity			
Gezeichnetes Kapital Common stock	(8)	22.200	13.735
Kapitalrücklage Additional paid in capital	(8)	7.675	5.331
Angesammelte Ergebnisse retained earnings	(8)	2.837	-919
Sonstige Rücklagen other payables	(8)	72	0
Auf die Anteilhaber der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital equity attributable to the shareholders of the parent company		32.784	18.147
Anteile ohne beherrschenden Einfluss minorities	(8)	574	0
		33.358	18.147
Langfristige Schulden Long-term liabilities			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Long-term interest bearing liabilities	(10)	6.384	3.000
Langfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten long term liabilities	(14)	3.531	0
Rückstellungen Accruals	(9)	1.157	875
		11.072	3.875
Kurzfristige Schulden Short-term liabilities			
Verzinsliche Verbindlichkeiten Interest bearing liabilities	(11)	3.122	3.524
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Trade payables	(12)	11.298	6.087
Rückstellungen Accruals	(9)	2.695	1.314
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Other payables	(13)	3.263	6.183
		20.378	17.108
Summe Eigenkapital und Schulden Total equity & liabilities		64.808	39.130

EIGENKAPITALENTWICKLUNG | STATE OF CHANGES IN EQUITY

Entwicklung des Eigenkapitals shareholders equity	Den Anteilinhabern der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital equity attributable to the shareholders of the parent company						Anteilinhaber ohne beherrschenden Einfluss minorities	Eigenkapital equity
	Erläuterung Nr.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	angesammelte Ergebnisse	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Gesamt		
		Registered capital	add. Paid in capital	retained earnings	other comprehensive income	Total		
	Note	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Stand 1.1.2009 Balance at 1.1.2009		10.900	33.076	-37.284	0	6.692	0	6.692
Konzerngesamtperiodenerfolg (angepasst) group earnings		0	0	3.251	0	3.251	0	3.251
Übrige Veränderungen other changes								
Auflösung Kapitalrücklagen resolve of APIC		0	-33.076	33.076	0	0	0	0
sonstige Anpassungen adjustments		0	0	38	0	38	0	38
		0	-33.076	33.114	0	38	0	38
Transaktionen mit Anteilseignern Transactions with Shareholders								
Kapitalherabsetzung capital reduction	(7)	-5.450	5.450	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung capital increase	(7)	8.285	0	0	0	8.285	0	8.285
Transaktionskosten transaction costs	(7)	0	-119	0	0	-119	0	-119
		2.835	5.331	0	0	8.166	0	8.166
Stand 31.12.2009 Balance at 31.12.2009		13.735	5.331	-919	0	18.147	0	18.147
Stand 01.01.2010 Balance at 01.01.2010		13.735	5.331	-919	0	18.147	0	18.147
Konzerngesamtperiodenerfolg group earnings		0	0	3.756	72	3.828	283	4.111
Übrige Veränderungen other changes								
Erwerb von Tochterunternehmen acquisition of subsidiaries		0	0	0	0	0	291	291
Transaktionen mit Anteilseignern Transactions with Shareholders								
Kapitalerhöhung capital increase	(7)	8.465	2.484	0	0	10.949	0	10.949
Transaktionskosten transaction costs	(7)	0	-140	0	0	-140	0	-140
		8.465	2.344	0	0	10.809	0	10.809
Stand 31.12.2010 Balance at 31.12.2010		22.200	7.675	2.837	72	32.784	574	33.358

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

CONSOLIDATED CASH FLOW STATEMENT

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG consolidated cash flow statement	Erläuterung Nr. Note	31.12.10 TEUR	31.12.09 TEUR
<i>Konzern-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit Operational cash flow</i>			
Ergebnis vor Ertragssteuern earnings before taxes		2.821	1.363
Abschreibungen depreciation		1.324	771
Zinsaufwendungen Interest paid		434	511
Zinserträge und Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen Interest income & Income of disposal from financial assets		-28	-95
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen change in accruals		1.663	-5.859
Gewinn/Verluste aus dem Abgang von langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerten Profit/Loss from disposal of long-term non financial assets		0	-8
Veränderung von Vorräten changes in inventory		-4.597	3.071
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen changes in trade receivables		-2.493	3.516
Veränderung von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten changes other receivables and assets		-58	7.241
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen changes in trade payables		1.298	-1.729
Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten changes in payables related parties		-3.348	-7.500
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen other non cash effective items		91	284
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel Cash generated by operations		-2.893	1.566
Gezahlte Zinsen payed interest		-434	-511
Erhaltene/Gezahlte Ertragssteuern payed/received income tax		-187	49
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit operational cash flow		-3.514	1.104
<i>Konzern-Cashflow aus der Investitionstätigkeit cash flow from investing activities</i>			
Erwerb von lfr. nicht finanziellen Vermögenswerten purchase of non financial assets		-981	-847
Erwerb von Finanzinstrumenten purchases of financial instruments		-96	0
Erlöse aus dem Verkauf von lfr. nicht finanziellen Vermögenswerten sale of non financial assets		0	58
Auszahlungen für Erwerb von Tochterunternehmen Payables for acquisitions of subsidiaries		-1.216	936
Zinseinnahmen Interest Earnings		28	95
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit cash flow from investing activities		-2.265	242
<i>Konzern-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit cash flow from financing activities</i>			
Aufnahme lfr. Finanzverbindlichkeiten Proceeds from borrowings		1.322	3.000
Kapitalerhöhung proceeds from capital increase		4.171	209
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit cash flow from financing activities		5.493	3.209
Wechselkursveränderungen changes in currency exchange ratio		85	0
Veränderung des Finanzmittelbestandes net change in cash and equivalents		-201	4.555
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres cash and equivalents beginning of period		12.251	7.696
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres cash and equivalents end of period	(24)	12.050	12.251



ANLAGESPIEGEL | FIXED ASSETS

EUR	ANSCHAFFUNGSKOSTEN COST				
	A/H Kosten Beginn Cost begin	Währungsver- änderung currency changes	Zugänge Additions	Zugänge aus Unternehmens- erwerb additions from acquisitions	Abgänge disposals
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE INTANGIBLE ASSETS					
Software und Lizenzrechte software and licenses	743.413	4.304	357.649	305.443	113.602
aktivierte Kundenbeziehungen capitalised customer relations	1.182.000	0	0	2.020.210	0
Marken Brands	2.659.131	0	3.866	583.000	19.731
Technologien Technologies	0	0	0	1.550.946	0
Firmenwert Goodwill	6.407.459	0	0	6.886.690	0
Summe Total	10.992.003	4.304	361.515	11.346.289	133.333
Summe inmat. Verm.werte Total intangible assets	10.992.003	4.304	361.515	11.346.289	133.333
II. SACHANLAGEN Tangible assets					
<i>grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund leasehold improvements and buildings including buildings on land owned by others</i>					
Baurechte und baul. Investitionen in fremde Betriebsgebäude buildings and investments in third party buildings	3.347.797	0	42.695	0	54.442
Summe Total	3.347.797	0	42.695	0	54.442
<i>Technische Anlagen und Maschinen Technical equipment & machinery</i>					
Maschinen und masch. Anlagen / Machinery	42.158	0	9.041	0	0
Summe Total	42.158	0	9.041	0	0
<i>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung other operating equipment, office & operating equipment</i>					
Betriebsausstattung office equipment	660.725	6.081	557.541	888.837	375.923
Summe Total	660.725	6.081	557.541	888.837	375.923
Summe Sachanlagen Total tangible assets	4.050.680	6.081	609.277	888.837	430.365
Summe Anlagevermögen Total fixed assets	15.042.683	10.385	970.792	12.235.126	563.698

ANLAGESPIEGEL | FIXED ASSETS

ENTWICKLUNG ABSCHREIBUNG | DEPRECIATION

A/H Kosten Ende Cost end	Stand 1.1. Balance at 1.1	Währungsveränderung currency changes	Zugang kum. Abschr. Verschmelzung Additions from mergers	Zugang Additions	Abgang disposals	Abschr. kum. cumulative depreciation	Buchwert Ende Book value end	Buchwert Beginn Book value begin
1.297.207	360.130	2.118	209.827	221.087	113.602	679.560	617.647	383.283
3.202.210	197.004	0	0	400.144	0	597.148	2.605.062	984.996
3.226.266	334.579	0	0	215.565	19.731	530.413	2.695.853	2.324.552
1.550.946	0	0	0	164.090	0	164.090	1.386.856	0
13.294.149	0	0	0	0	0	0	13.294.149	6.407.459
22.570.778	891.713	2.118	209.827	1.000.886	133.333	1.971.211	20.599.567	10.100.290
22.570.778	891.713	2.118	209.827	1.000.886	133.333	1.971.211	20.599.567	10.100.290
A/H Kosten Ende Cost end	Abschr. kum. cumulative depreciation	Währungsveränderung currency changes	Zugang kum. Abschr. Verschmelzung Additions from mergers	Zugang Additions	Abgang disposals	Abschr. kum. cumulative depreciation	Buchwert Ende Book value end	Buchwert Beginn Book value begin
3.336.050	1.347.465	0	0	96.245	54.442	1.389.268	1.946.782	2.000.332
3.336.050	1.347.465	0	0	96.245	54.442	1.389.268	1.946.782	2.000.332
51.199	4.361	0	0	8.052	0	12.413	38.786	37.797
51.199	4.361	0	0	8.052	0	12.413	38.786	37.797
1.737.261	486.400	2.746	648.774	219.020	375.031	981.909	755.352	174.325
1.737.261	486.400	2.746	648.774	219.020	375.031	981.909	755.352	174.325
5.124.510	1.838.226	2.746	648.774	323.317	429.473	2.383.590	2.740.920	2.212.454
27.695.288	2.729.939	4.864	858.601	1.324.203	562.806	4.354.801	23.340.487	12.312.744

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD





Hannes Niederhauser |
Vorsitzender des Aufsichtsrats

BERICHT DES AUFSICHTSRATS | REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 die gesetzlichen Aufgaben und Kontrollfunktionen in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand wie vorgesehen wahrgenommen. Er war dabei in alle grundlegenden Unternehmensentscheidungen eingebunden und hat den Vorstand darüber hinaus tatkräftig unterstützt. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet und mit einem monatlichen Reporting auch regelmäßig über wirtschaftliche Kennzahlen informiert.

Neben mehreren Abstimmungen und Umlaufbeschlüssen tagte der Aufsichtsrat bei drei Sitzungen anlässlich der Hauptversammlung bzw. Neubesetzung von Vorstand und Aufsichtsrat (Mai), dem Beschluss von Unternehmensstrategien sowie der Verabschiedung eines Vier-Jahres-Planes (September) bzw. dem Beschluss eines Planes für das Jahr 2010 (Dezember).

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf den Webseiten und im Geschäftsbericht der Gesellschaft einzusehen ist.

Ab Mai 2010 verstärkten Prof. DDr. Bruno Buchberger und Hr. Andreas Blumauer den Aufsichtsrat, nachdem Fr. Regina Wagner ihr Mandat im Februar 2010 niedergelegt hatte. Ebenfalls im Mai wurde Hr. DI Helmut Otto als verantwortlich für den Bereich Technologie und Entwicklung in den Vorstand berufen. Bei allen Neubesetzungen wurde im Sinne der Gesellschaft vor allem die Steigerung der Kompetenzen im Technologiebereich in den Vordergrund gestellt.

Zukünftige Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit werden die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens zu einem Technologiekonzern und die Verbesserung der Controlling-Funktionen sein.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand bzw. den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Quanmax AG für das Engagement im letzten Geschäftsjahr und wünscht dem gesamten Team viel Erfolg beim Erreichen der geplanten Ziele!

Hannes Niederhauser

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dear shareholders,

The Supervisory Board has performed the statutory functions and control functions as planned, in close cooperation with the management in the financial year 2010. It was thereby involved in all the fundamental corporate decisions and has also actively supported the management. The management kept the Supervisory Board informed with regular, timely and comprehensive reports and also informed it regularly about economic indicators with a monthly reporting.

In addition to several votes and approvals by way of circulation, the Supervisory Board met four times on the occasion of the annual general meeting or replacement of the Management and Supervisory Board (May), the resolution of corporate strategies and agreement of a four year plan (September) and the resolution of a plan for 2010 (December).

Jointly with the management, the Supervisory Board has issued a declaration of compliance with the Corporate Governance Code, which is available on the company website and in the annual report.

From May 2010, Prof. DDr. Bruno Buchberger and Mr. Andreas Blumauer have been appointed to the Board after Mrs. Regina Wagner resigned from the Board in February 2010. Mr. DI Helmut Otto was also appointed in May as the head of Technology and Development in the Board. With all the new appointments, the primary focus was on increasing the company's competency in the technology segment.

In the future, the Supervisory Board will focus on strategically developing the company into a technology company and improving the controlling functions.

The Supervisory Board thanks the management and employees of Quanmax AG for their commitment in the last fiscal year and wishes the entire team success in achieving the planned goals!

Hannes Niederhauser

Chairman of the supervisory board



LAGEBERICHT | MANAGEMENT REPORT

1. Wirtschaftliches Umfeld führt zu Branchenwachstum

Nach den wirtschaftlichen Krisenjahren 2008 und 2009 erfolgte 2010 eine Erholung der Weltwirtschaft und auch der Märkte für Computer und Appliances. Das Nachfrageverhalten der Kunden - sowohl der Privatkunden als auch der Firmenkunden - änderte sich gravierend gegenüber den Vorjahren und führte zu überproportionalem Wachstum. Der Anstieg der nachgefragten Volumina, längerfristige Forecasts der Kunden und eine allgemein positivere Erwartung im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung bewirkten jedoch auch unweigerlich eine Verknappung von Komponenten für Computer und unmittelbar damit einhergehend Preissteigerungen auf dem Beschaffungsmarkt. Zusätzlich bestanden in einzelnen Volkswirtschaften als Auswirkung der Finanzkrise fortlaufend ökonomische Unsicherheiten, die zu weiteren Negativmeldungen aus diesen Ländern führten. Insgesamt waren die Rahmenbedingungen aber durchwegs gut, so dass das wirtschaftliche Umfeld 2010, insbesondere auch die deutlich verbesserten Rahmenbedingungen im Hauptabsatzmarkt Österreich, wesentlich als Wachstumstreiber wirkte.

2. Positive und stabile Geschäftsentwicklung der Quanmax AG

Die Quanmax AG ist heute im Bereich der Mainstream-IT-Produkte gut aufgestellt, um in Österreich konkurrenzfähig und profitabel zu sein und auch sukzessive andere europäische Märkte zu bedienen. Nachdem gute Margen und Gewinne jedoch nur durch innovative, eigene Technologien erzielt werden können, ist der strategische Fokus neben dem großvolumigen Massengeschäft auch auf Produkte bzw. Dienstleistungen fokussiert, die neben dem Umsatz auch die Wertschöpfung der Quanmax AG und in weiterer Folge Gewinn und Marge steigern. So hatte die Quanmax AG bereits 2009 eine Familie von stromsparenden, „grünen“ Nano-PCs vorgestellt, die mit einem Bruchteil des Stromverbrauchs einen herkömmlichen Desktops PC ersetzen können. Weitere innovative Produkte wurden 2010 umgesetzt, vor allem im Bereich Software. Von einer erworbenen Tochtergesellschaft werden beispielsweise Sicherheitssysteme für Cloud-Computing-Anwendungen angeboten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte der Erwerb von in diesem Bereich tätigen Tochtergesellschaften bereits zu deutlich positiven Effekten bei Margen und Gewinnen.

Nachdem Quanmax 2009, bedingt durch die Wirtschafts- und Fi-

1. Business environment leads to sectoral growth

After the economic crisis in 2008 and 2009, the global economy as well as the markets for computers and appliances recovered in 2010. The demand behaviour of customers - both retail and corporate customers - changed drastically compared to the previous years and resulted in above average growth. The increase in volumes, long-term forecasts of the customers and a generally positive expectation in terms of business development, however, caused a shortage of components for computers and price increases directly associated with the procurement market. In addition, there were economic uncertainties in some national economies due to the impact of the financial crisis, which led to negative reports from these countries. On the whole, the conditions were consistently good which caused the business environment in 2010 to act as a significant growth driver, especially the much improved conditions in the main sales market of Austria.

2. Positive and stable business development of Quanmax AG

Quanmax AG is now well placed in the mainstream IT products to be competitive and profitable in Austria and also to gradually serve other European markets. Since good margins and profits can only be achieved through innovative proprietary technologies, the strategic focus, in addition to large volume bulk business, is also on products and services that increase the value addition of Quanmax AG and subsequently the profits and margins. Thus, Quanmax AG launched a family of energy-efficient „green“ nano-PCs in 2009 that can replace conventional desktop PCs as they consume only a fraction of the power compared to the conventional desktops. Other innovative products, particularly in the area of software, have been launched in 2010. For example, security systems for cloud-computing applications are being provided by an acquired subsidiary. The acquisition of subsidiaries operating in this segment already had significant positive effects on the margins and profits in the last fiscal year.

After Quanmax had to react strongly in 2009 to external business

LAGEBERICHT MANAGEMENT REPORT

nanzkrise, sehr stark auf externe wirtschaftliche Faktoren reagieren musste und die begonnenen Kostensenkungsmaßnahmen stringent fortführen musste, war das Geschäftsjahr 2010 auch wieder ein aktiv zu gestaltendes Jahr unter Fortführung der begonnenen Restrukturierungen. Neben Projekten im Bereich Kosteneinsparungen bzw. Effizienzsteigerungen wurden auch strategische Projekte für Wachstum in den Folgejahren begonnen. Dazu zählte u. a. die Ausrichtung auf strategische Akquisitionen, die in 2010 zum Erwerb von fünf Tochtergesellschaften bzw. Geschäftsbereichen führte. Diese Akquisitionen waren aufgrund der seit 2009 verbesserten Liquiditätslage und Eigenkapitalausstattung möglich und bereicherten die Quanmax AG-Gruppe mit neuen Technologien und Kunden bei gleichzeitiger Ausweitung der regionalen Präsenz in Mitteleuropa.

Aufgrund des zufriedenstellenden organischen Wachstums 2010, unterstützt durch die Beiträge der erworbenen Tochtergesellschaften bzw. Geschäftsbereiche, wurden die hoch gesteckten Wachstumsziele und Ergebniserwartungen für das Wirtschaftsjahr 2010 erfüllt. Es konnten Umsatzerlöse von 80,7 Millionen Euro (Vorjahr 59,9 Millionen Euro) und Gewinne nach Steuern von 4,0 Millionen Euro (Vorjahr 3,3 Millionen Euro) erzielt werden. Die im Jahr 2009 getroffenen strategischen Entscheidungen zur engen Zusammenarbeit mit asiatischen Partnern bzw. dem Ausstieg aus dem verlustreichen TV-Geschäft trugen wesentlich dazu bei bzw. lassen die Umsatzentwicklung noch deutlicher erscheinen. Durch Mittelzuflüsse von Kapitalerhöhungen über 5,6 Millionen Euro im Jahr 2010, aber auch durch die zur Verfügung stehenden Kredit- und Factoringlinien konnten die zuvor genannten strategischen Maßnahmen und Geschäftserweiterungen unter Beibehaltung der finanziellen Stabilität der Quanmax AG durchgeführt werden. Das Geschäftsjahr 2010 schloss die Quanmax AG mit einem Netto-Kassen-Bestand von 12,1 Millionen Euro (Vorjahr 12,3 Millionen Euro) und einem Eigenkapital von 33,4 Millionen Euro (Eigenkapitalquote von 50 Prozent; Vorjahr 18,2 Millionen Euro und Eigenkapitalquote von 46 Prozent) ab.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden folgende Akquisitionen durchgeführt:

iQ Automation GmbH

Im Jänner 2010 erwarb die Quanmax AG 100 Prozent der Anteile an der IQ Automation GmbH, Eching, Deutschland. iQ ist spezialisiert auf Herstellung und Vertrieb von Industrie-PC-Lösungen (Bildschirme, Panel PC usw.).

XTRO IT Solutions GmbH

Mit Vertragsabschluss per 18. Jänner 2010 übernahm die Quan-

factors owing to the economic and financial crisis and had to continue the initiated cost-cutting measures stringently, the year 2010 another active year with the continuation of the initiated restructuring. In addition to cost savings or efficiency improvements projects, strategic projects were also started with a focus on growth in the coming years. These included focusing on strategic acquisitions that led to the acquisition of five subsidiaries or business divisions in 2009. These acquisitions were possible due to the liquidity position and equity base that have improved since 2009 and enriched the Quanmax AG Group with new technologies and customers while expanding its regional presence in Central Europe at the same time.

Due to the satisfactory organic growth in 2010 supported by the contributions from the acquired subsidiaries and business divisions, the ambitious growth targets and earnings expectations have been achieved for the year 2010. Revenues of 80.7 million Euros (previous year 59.9 million Euros) and profit after tax of 4.0 million Euros (previous year 3.3 million Euros) were achieved. The strategic decisions taken in 2009 to work closely with Asian partners and to pull out of the loss-making TV business have contributed significantly and clearly highlighted the growth in revenue. Due to capital inflows of more than 5.6 million Euros in 2010 as well as due to the available credit and factoring lines, the above-mentioned strategic measures and business expansion could be carried out while maintaining the financial stability of Quanmax AG as the same time. Quanmax AG ended the fiscal year 2010 with a net-cash balance of 12.1 million Euros (previous year 12.3 million Euros) and equity capital of 33.4 million Euros (equity ratio of 50 percent, previous year 18.2 million Euros and capital ratio of 46 percent).

The following companies were acquired in the fiscal year 2010:

iQ Automation GmbH

Quanmax AG acquired 100 percent stake in IQ Automation GmbH, Eching, Germany in January 2010. iQ specialises in manufacturing and distribution of industrial PC solutions (Monitors, Panel PC etc.).

XTRO IT Solutions GmbH

With the signing of the agreement dated 18th January 2010, Quan-

max AG 80 Prozent der Anteile an der XTRO IT Solutions GmbH, Neufahrn, Deutschland. XTRO ist unabhängiger und herstellereutraler Solution Provider im Bereich IT-Infrastruktur, Plattform und Sicherheit. XTRO verfügt über langjährige Erfahrungen bei der Softwareentwicklung im Umfeld von Banken, Versicherungen und industriellen Anwendungen.

Belinea AG

Ebenfalls im Jänner 2010 kaufte die Quanmax AG 60 Prozent der Anteile an der schweizerischen Belinea AG, Baar, Schweiz, zugehörig zur deutschen MAXDATA AG. Mit der Übernahme dieser Gesellschaft wurde das Produktportfolio im Segment IT-Hardware mit Produkten wie Notebooks, Server und Monitore unter der Marke „MAXDATA“ erweitert.

SecureGUARD

Mit 1. Jänner 2010 konsolidiert die Quanmax AG 69 Prozent der Gesellschaftsanteile der SecureGUARD GmbH, Linz, Österreich. Die Gesellschaft bietet Produkte und Lösungen an, die u. a. dazu dienen, Netzwerke zu sichern, Viren und Spam zu blocken bzw. ortsunabhängig sicher auf Geschäftsdaten zugreifen zu können.

funworld

Im Rahmen eines Asset-Deals übernahm die Quanmax AG im September 2010 Vermögensgegenstände und Schulden der insolventen funworld AG, Lenzing, Österreich. Mit dieser Akquisition stärkte die Quanmax AG ihr Engagement im Bereich Software für Unterhaltung und Gaming. Zusätzlich erwarb Quanmax 100 Prozent der Anteile der Funworld Srl., Reggio Emilia, Italien. Durch die Übernahme selektiver Vermögensgegenstände und Schulden konnte der Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten werden, jedoch zu deutlich reduzierten Kosten. Die Ergebnisbeiträge waren in den ersten Monaten nach Zugehörigkeit zur Quanmax AG bereits positiv.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Stabile Vermögens- und Liquiditätssituation

Durch die Erhöhung des Stammkapitals von 13,74 Mio. Aktien auf 22,2 Mio. Aktien konnte das Eigenkapital der Quanmax AG auf 28,9 Mio. Euro erhöht werden – dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 50 Prozent. Mittels der Kapitalerhöhung war es möglich, die Akquisitionen des Jahres 2010 zu finanzieren - dadurch blieben die Vermögens- und Finanzverhältnisse stabil.

Der operative Cash Flow war trotz des Wachstums mit 0,9 Mio. Euro negativ (Vorjahr 1,1 Mio. Euro) und resultiert aus der Finanzierung des Wachstums der Konzerngruppe. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit war bedingt durch die Akquisitionen 8,5 Mio. Euro (Vorjahr + 0,2 Mio. Euro). Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit von 9,2 Mio. Euro (Vorjahr 3,2 Mio. Euro) stammt in erster Linie aus den Kapitalerhöhungen des Geschäftsjahres. In Summe blieb der Netto Cash Bestand somit nahezu unverändert bei 12,1 Mio. Euro (Vorjahr 12,3 Mio. Euro). Einer Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums steht finanziell insofern nichts im Wege.

3.2 Steigerung von Ertrag und Umsatz

Im Jahr 2010 erzielte die Quanmax AG einen Umsatz von 80 Mio. Euro (Vorjahr 60 Mio. Euro), der zu 60 Prozent im Ausland erzielt wurde (Vorjahr 27 Prozent). Im Produktmix gab es eine Verschiebung zu

max AG acquired 80 percent stake in XTRO IT Solutions GmbH, Neufahrn, Germany. XTRO is an independent and multi-vendor solution provider in IT infrastructure, platform and security segment. XTRO has many years experience in software development in the sectors of banking, insurance and industrial applications.

Belinea AG

Quanmax AG also acquired 60 percent stake in January 2010 in the Swiss company Belinea AG, Baar, Switzerland, which belongs to the German MAXDATA AG. By acquiring this company, the product portfolio in the segment of IT hardware products has been extended to include products such as notebooks, servers and monitors under the brand of „MAXDATA“.

SecureGUARD

On 1st January 2010, Quanmax AG acquired 69 percent stake in SecureGUARD GmbH, Linz, Austria. The company offers products and solutions for securing networks, blocking viruses and spam and enabling remote secure access to business data.

funworld

As part of an asset deal, Quanmax AG acquired the assets and liabilities of insolvent Funworld AG, Lenzing, Austria in September 2010. With this acquisition, Quanmax AG strengthened its involvement in entertainment and gaming software. In addition, Quanmax acquired 100 percent stake in Funworld Srl., Reggio Emilia, Italy. Through the acquisition of selective assets and liabilities, the business operations could be run but at significantly reduced costs. Positive earnings were already reported in the first months after being acquired by Quanmax AG.

3. Assets, Financial position and Earnings

3.1 Stable assets and liquidity situation

By raising the capital from 13.74 million shares to 22.2 million shares, it was possible to increase the equity capital of Quanmax AG to 28.9 million Euros which corresponds to an equity ratio of 50 percent. This increased capital was used to finance the acquisitions in 2010 which is why the assets and financial situation remained stable.

The operating cash flow was negative with 0.9 million Euros despite the growth (previous year 1.1 million Euros) and is a result of financing the growth of the group companies. The cash flow from investing activities was due to acquisitions of 8.5 million Euros (previous year: + 0.2 million Euros). The cash flow from financing activities amounting to 9.2 million Euros (previous year 3.2 million Euros) mainly comes from the increase in capital of the fiscal year. On the whole, the net cash balance remained virtually unchanged at 12.1 million Euros (previous year 12.3 million Euros). Hence, there is no financial problem in funding the further growth of the company.

2.3 Increase in earnings and revenue

Quanmax AG generated a revenue of 80 million Euros in 2010 (previous year 60 million Euros) of which 60 percent was generated abroad (previous year 27 percent). There was a shift in the product mix

mehr Technologie und Technologiedienstleistungen bei vergleichsweise niedrigerem Volumen im „klassischen“ IT-Hardwarehandel. Dieser Trend wird sich in den Folgejahren, ebenfalls bedingt durch die getätigten Investitionen, fortsetzen.

Durch den veränderten Produktmix erhöhte sich die Gross Margin von ca. 18,2 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 24,7 Prozent.

Auch aufgrund des kontinuierlich strikten Kostenmanagements konnte ein Jahresüberschuss von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr 3,3 Mio. Euro) erwirtschaftet werden.

3.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen	2010	2009
Umsatzrentabilität in % = $\frac{\text{EGT}}{\text{Umsatzerlöse}}$	4,0	1,9
Eigenkapitalquote in % = $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	50,7	43,5
Finanzmittelbestand in Mio Euro am Ende der Periode	15,2	15,8

3.4 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Umweltbelange

Die gesamtwirtschaftlich anfallenden Volumen an alten Elektro- und Elektronikgeräten wachsen kontinuierlich. Sie enthalten nicht nur gefährliche Bestandteile, sondern auch wichtige Rohstoffe. Der bewusste Umgang mit zur Verfügung stehenden Ressourcen, die für die Entwicklung, Produktion und Vertrieb unserer Produkte notwendig sind, ist notwendig, um gesellschaftliches Engagement zu zeigen und den eigenen Beitrag zu leisten. Die umweltgerechte Beseitigung bzw. Wiedergewinnung ist deshalb eine der wichtigsten Aufgaben. Zusätzlich gewinnen Slogans wie „Go Green“ oder „Green IT“ immer größere Bedeutung im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit. Aufgabe der Quanmax AG ist es, mit entsprechenden technologischen Konzepten zur Ressourcenschonung, vor allem zur Energieeffizienz, zu einer nachhaltigen Umwelt beizutragen. Beginnend bei der Entwicklung bis hin zum Vertrieb wird dem Umweltschutz in hohem Maße Rechnung getragen. Einsatz von Materialien, Recyclingfähigkeit und Energieeffizienz bei der Produktion sind Schlagworte, die im Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsprozess Eingang finden und sich über den Produktlebenszyklus erstrecken.

Arbeitnehmerbelange

Die Quanmax AG beschäftigte zum 31.12.2010 insgesamt 209 (Vorjahr 109) Mitarbeiter/innen, für die Quanmax soziale Verantwortung und Fürsorge zu übernehmen hat. Der freiwillige Sozialaufwand betrug im Geschäftsjahr 2010 68 TEUR (Vorjahr 27 TEUR). Der Fokus der Personalarbeit 2010 lag in der Integration der erworbenen Gesellschaften und Geschäftsbereiche, sowie in der Stärkung der Loyalität der Mitarbeiter/innen zur Quanmax AG. Zunehmend Bedeutung erhält dabei die Gewinnung neuer, qualifizierter Mitarbeiter/innen.

towards more technology and technology services with comparatively low volumes in the „conventional“ IT hardware trading. This trend will continue in the coming years also due to the investments that have been made.

Due to the change in product mix, the gross margin increased from about 18.2 percent in the previous year to 24.7 percent.

Due to continuous and stringent cost management, an annual profit of 4.0 million Euros could be generated (previous year 3.3 million Euros).

3.3 Financial Performance Indicators

Kennzahlen	2010	2009
Operating profit margin in % = $\frac{\text{Profit or loss on ordinary business activities}}{\text{Sales revenue}}$	4.0	1.9
Equity ratio in % = $\frac{\text{Equity capital}}{\text{Total capital}}$	50.7	43.5
Cash and cash equivalents in million EUR at the end of the period	15.2	15.8

3.4 Non-financial Performance Indicators

Environmental issues

The total volume of old electrical and electronic equipment that is being made is growing continuously. They not only contain hazardous components but also important resources. The available resources that are necessary for the development, production and sales of our products should be handled properly to show social commitment and to make individual contribution. Eco-friendly disposal or recycling is therefore one of the most important responsibilities. In addition, slogans such as „Go Green“ or „Green IT“ are becoming increasingly important in the context of sustainability. The responsibility of Quanmax AG is to contribute to a sustainable environment by conserving resources using appropriate technological concepts, particularly with regards to energy efficiency. Right from development up to sales, emphasis is laid on environmental protection. Use of materials, recycling ability and energy efficiency in production are key words that are used in development, production and distribution process and extend throughout the life cycle of the product.

Employee issues

Quanmax AG employed a total of 209 employees (previous year 109) as on 31.12.2010 for whom Quanmax has assumed social responsibility and welfare. The voluntary social expenditure amounted to 68 thousand Euros in the fiscal year 2010 (previous year 27 thousand Euros). The focus of human resources management in 2010 was on integrating the acquired companies and business divisions, as well as on strengthening the loyalty of employees towards Quanmax AG. Attracting new and qualified employees is becoming increasingly important.

Forschung und Entwicklung

Ende 2009 hat die Quanmax AG begonnen, auch eigenentwickelte Produkte zu vermarkten. Zwar macht der Vertrieb von fremdentwickelten Computerprodukten einen Großteil des Umsatzvolumens aus, mit den Akquisitionen im Geschäftsjahr 2010 wurde aber auch deutlich in Technologie investiert. Der Forschungs- und Entwicklungsbereich der Quanmax AG ist für die Geschäftssparte Computer zentral ausgerichtet, während für den Bereich Appliances je nach eingesetzter Technologie die Kompetenzzentren bei den Tochtergesellschaften eingerichtet sind. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung erhöhten sich auf 6.617 TEUR (Vorjahr 150 TEUR).

4. Nachtragsbericht - Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Wesentliche Vorkommnisse nach dem Stichtag 31. Dezember 2010, die einen Einfluss auf den Konzernabschluss gehabt hätten, gibt es nicht. In den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2011 ergaben sich keine Anhaltspunkte zu Veränderungen der Risikoversorge, Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen oder anderen Wertveränderungen von Vermögenswerten und Schulden, die mit einer veränderten Risikoeinschätzung der Quanmax AG und des Konzerns verbunden wären. Die Auftragslage und bisherige wirtschaftliche Entwicklung in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2011 liegen im Bereich der Erwartungen.

Die Quanmax AG hat am 1.1.2011 100 Prozent der Anteile der CBC-X GmbH mit Sitz in Leonding, Österreich erworben. Die CBC-X ist auf die Entwicklung von Software im Bereich Gaming spezialisiert.

5. Risikobericht

Der Begriff „Risiko“ umfasst alle Einflüsse, Faktoren und Entwicklungen, die das Erreichen der Unternehmensziele potenziell gefährden. Die Quanmax AG ist ein international tätiges IT-Unternehmen mit zunehmender Ausrichtung auf IT-Technologie und damit verschiedensten, finanziellen und nicht finanziellen als auch branchenspezifischen und unternehmerischen Risiken ausgesetzt. Ziel des Managements ist es, im Rahmen des konzerninternen Risikomanagements Risiken und Chancen beim unternehmerischen Handeln abzuwägen. Mittels eines konzernweiten Risikomanagementsystems sind entsprechende Risiken mit ihrer Risikostruktur zu erfassen und fortzuschreiben. Durch die mittlerweile erfolgte regionale und produktmäßige Ausweitung der Geschäftsbereiche sind entsprechende Anpassungen des Systems erfolgt bzw. noch zu ergänzen. Im Rahmen des Projektes sind zunächst die akquirierten Tochtergesellschaften in das System weiter zu integrieren, indem standardisierte Prozesse definiert und implementiert werden. Risikoerkennung und Risikomanagement erstrecken sich neben dem Finanz- & Controllingbereich auch auf die Bereiche Vertrieb, Produktion, Einkauf und Entwicklung. Von externer Seite fließen zusätzlich die Ergebnisse der Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte und Steuerberater ein.

Risikomanagement

Strategische Risiken

Die Quanmax AG war bis 2009 nur im Handel tätig, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten waren nur in sehr geringem Ausmaß vor-

Research and Development

By the end of 2009, Quanmax AG has started to market in-house developed products. Even though the externally-developed computer products account for a majority of the sales volumes, significant investments have been made in technology with the acquisitions in the fiscal year 2010. The research and development division of Quanmax AG is centrally located for the Computer business segment whereas the competency centres are located in the subsidiaries for the Appliances segment depending on the technology that is used. The expenditure on research and development increased to 6,617 thousand Euros (previous year 150 thousand Euros).

4. Subsequent report - Major events after the reporting date

There were no major events after the reporting date of 31st December 2010, which had an impact on the consolidated financial statements. In the first weeks of the fiscal year 2011, there were no indications for changing the risk coverage, making or releasing provisions or other changes in the value of assets and liabilities that would be associated with a change in risk assessment of Quanmax AG and the Group. The order situation and current business development in the initial months of 2011 are in line with the expectations.

On 1.1.2011, Quanmax AG acquired 100 percent stake in CBC-X GmbH with headquarters in Leonding, Austria. CBC-X specialises in developing gaming software.

5. Risk report

The term "risk" includes all influences, factors and developments which potentially threaten the achievement of corporate goals. Quanmax AG is an international IT company with increasing focus on IT-technology and is thus exposed to various financial and non-financial as well as sector-specific and business risks. The objective of the management is to balance the risks and opportunities while conducting business as part of the Group's internal risk management. The corresponding risks along with their risk structure are to be captured and updated using a common risk management system across the group. Corresponding modifications have been made or yet to be made to the system due to the regional and product-wise expansion of the business divisions. As part of the project, the acquired subsidiaries have to be initially integrated into the system by defining standard processes and implementing them. Risk identification and risk management extend to sales, production, purchasing and development in addition to finance & controlling. The external results from the auditors, lawyers and tax consultants are additionally incorporated.

Risk management

Strategic risks

Quanmax AG had been active only in trading till 2009. Research and development activities were very limited. Due to this, the company

handen. Dadurch entgingen dem Unternehmen nicht nur Gewinn und Marge, auch die Abhängigkeit der Quanmax AG von Lieferanten und deren Innovationsfähigkeit bzw. Innovationsleistung stieg. Um dem entgegenzuwirken entschied das Management der Quanmax AG, weitere Aktivitäten in eigene Forschung und Entwicklung zu forcieren bzw. die Akquisitionsstrategie auf Unternehmen mit technologischen Know-How auszuweiten. 2010 wurden diesbezüglich Investitionen getätigt, die insgesamt zu einer Diversifizierung der bislang existierenden strategischen Risiken führten.

Risiken aus Absatzmärkten

Für Quanmax stellen der zunehmende Wettbewerb im Handel und Veränderungen in der Konsumneigung bedeutende Risiken dar. Dabei gelingt es dem Unternehmen durch kontinuierliche Marktbeobachtungen, Trends frühzeitig zu erkennen und Produkte an den Bedürfnissen der Kunden schnell und verlässlich auszurichten.

Kundenrisiken

Aufgrund des Geschäftsmodells der Quanmax AG ist grundsätzlich eine diversifizierte Kundenstruktur gegeben, mit einer oftmals über Jahre hinweg engen Kundenbindung. In der Vergangenheit waren keine signifikanten Forderungsausfälle zu verzeichnen. Bei einzelnen Gruppengesellschaften der Quanmax AG wird auch mit Forderungs-factoring gearbeitet. Dabei handelt es sich um echtes Factoring, bei dem auch die Forderungsrisiken von Quanmax abgehen. Kreditlimits für Kunden werden individuell auf Basis von Kundenratings vergeben. Offene Forderungen werden durch das Management überwacht.

Beschaffungs- und Produktionsrisiken

Nahezu alle Geräte werden nach dem so genannten „Build-to-order-System“ am Produktionsstandort in Linz oder bei qualifizierten Partnern auftragsgefertigt. Mit diesem Geschäftsmodell begegnet die Quanmax AG den u. a. nachfragebedingten Preisschwankungsrisiken. Dem Wertverfall von lagernden Komponenten durch den technologischen Fortschritt kann somit weitestgehend Einhalt geboten werden. Für 2011 wird weiterhin von einer fortschreitenden Entspannung am Beschaffungsmarkt ausgegangen, allerdings sind in den letzten Monaten durch die schnell angestiegene Nachfrage neue Herausforderungen aufgetreten. „Seltene Erden“, aber auch steigende Lohnkosten in China, vor allem für Produktionskräfte, werden beispielsweise die Preisverhandlungen in den nächsten Monaten beeinflussen.

Technologierisiken

Durch die zunehmende Entwicklung von eigenen Technologien im Bereich Appliances gilt es zum einen diese Technologie zu schützen, aber auch mit der entsprechenden Technologie rechtzeitig am Markt präsent zu sein. Verzögerte Entwicklungen oder nicht wettbewerbsfähige Produkte stellen dabei die größten inhärenten Risiken dar.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Aufgrund von Kapitalerhöhungsmaßnahmen, liquiditätsschonenden Akquisitionen und gutem Geschäftsverlauf hat sich der Finanzierungsspielraum der Quanmax AG im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter verbessert. Von Seiten der Banken stehen ausreichend Kreditlinien zur Verfügung, um auch kurzfristig einen Finanzierungsspielraum zu haben. Die nach wie vor gute Eigenkapitaldeckung trägt zur finanziellen Stabilität bei.

Währungsrisiken

Fremdwährungsrisiken entstehen hauptsächlich im Beschaffungsprozess, nachdem eine Vielzahl an Komponenten aus Asien bezo-

not only missed out on profits and margins, but the dependence of Quanmax AG on suppliers and their capacity for innovation also increased. To counteract this, the management of Quanmax AG decided to step up additional activities for in-house research and development and to expand the acquisition strategy to companies with technological know-how. Investments were made in this regard in 2010 that led to an overall diversification of the hitherto existing strategic risks.

Risks from the sales markets

The increasing competition in trade and changes in consumption represent significant risks for Quanmax. The company is able to identify trends early through continuous market surveys and align products quickly and reliably to the needs of customers.

Customer risks

Because of the business model of Quanmax AG, a diversified customer base is ensured with a strong customer loyalty over the years. No significant bad debts were recorded in the past. Debt factoring is used for each of the group companies of Quanmax AG. This is real factoring, which also misses out the debt risks of Quanmax. Credit limits are set individually for customers based on customer ratings. Outstanding debts are monitored by the management.

Procurement and production risks

Almost all the devices are made-to-order according to the so-called „Build-to-order system“ at the production site in Linz or by qualified partners. With this business model, Quanmax AG is able to meet demand-driven price fluctuation risks. The depreciation in the value of stored components due to technological advances can therefore be stopped as far as possible. It is assumed that the procurement market will gradually settle down in 2011. But new challenges have cropped up in the last few months due to the rapid increase in demand. „Rare Earths“ as well as rising wage costs in China, especially for production staff, will influence the price negotiations in the coming months.

Technology risks

The increasing development of in-house technologies in the Appliances segment not only requires this technology to be protected but also requires us to be present in the market with the appropriate technology at the right time. Delayed development or non-competitive products represent the biggest inherent risk.

Financing and liquidity risks

Due to the measures for increasing the capital, acquisitions to improve the liquidity situation and good business performance, the financial margin of Quanmax AG has improved in the past fiscal year. Sufficient credit is available from banks to generate financial margin in the short-term. The good equity capital cover continues to contribute towards financial stability.

Currency risks

Foreign currency risks arise mainly in the procurement process, since many components are procured from Asia and invoiced in US

gen und in US-Dollar fakturiert wird. Zur Risikominimierung setzt die Quanmax AG in erster Linie Devisentermingeschäfte ein, welche ausschließlich Sicherungszwecken bestehender Aufträge dienen und entsprechenden internen Kontrollen unterliegen.

Rechtliche Risiken

Die Quanmax AG ist wie jede international agierende Gesellschaft rechtlichen Risiken in unterschiedlichem Umfang ausgesetzt. Dabei ist grundsätzlich zwischen gesellschaftsrechtlichen Risiken, Vertragsrisiken, Patentrisiken aber auch Steuer- und Zollrisiken zu unterscheiden. Grundsätzlich wird das Risiko über die Verwendung von standardisierten Auftrags- und Geschäftsbedingungen minimiert sowie Standardprozesse. Sofern notwendig oder sachgerecht werden externe Rechtsanwälte und Steuerberater zur Risikoeinschätzung bzw. Bearbeitung der Sachverhalte einbezogen.

Chancenmanagement

Gleichzeitig gilt es, entsprechende Chancen durch die Geschäftstätigkeit zu nutzen und in wirtschaftlichen Erfolg für die Gesellschaft umzuwandeln. Während der Geschäftsbereich IT-Hardware als mittelfristig stabil angesehen wird, jedoch nicht die Basis für die wachstums- und ertragsambitionierten Ziele der Quanmax-AG darstellen kann, wird dies vielmehr vom Geschäftsbereich Appliances erwartet. Aufgabe des Managements ist es, die mittlerweile internationale Struktur von Quanmax gezielt auszubauen und die Tochtergesellschaften weiter zu integrieren, um mit entsprechenden strategischen Maßnahmen Vertriebs- und Kostensynergien zu nutzen. Die Neuentwicklung bzw. Weiterentwicklung der bestehenden eigenen Technologie wird hier als wesentliche Chance gesehen, die Wertschöpfungskette aber auch das Produkt- und Dienstleistungsportfolio der Quanmax AG zu erweitern.

6. Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Wesentliche Bausteine des internen Managementsystems sind die standardisierten Berichte, die grundsätzlich in monatlichem Turnus an das Management und den Aufsichtsrat der Gesellschaft, aber auch an die Muttergesellschaft gehen. Durch standardisierte Kernprozesse und Stellenbeschreibungen sind Abläufe definiert und mit internen Kontrollen besetzt. Das Reporting und Controlling von Risiken ist dabei hierarchisch aufgebaut. Durch den Finanzbereich bei den jeweiligen Gesellschaften werden die Anforderungen des Rechnungslegungsprozesses umgesetzt. Einheitliche Bilanzierungsrichtlinien, unterstützt durch standardisierte Berichtsformulare bzw. Dateien, sollen interne Kontrollmechanismen unterstützen. Das lokale Management hat zudem die Verantwortlichkeit für die Einhaltung der konzernweiten Vorgaben, während durch den zentralen Finanzbereich bei der Quanmax AG alle Daten zusammengeführt und ausgewertet werden bevor wiederum ein Standardreporting an die Geschäftsleitung der Quanmax AG übergeben wird. Das Management der Gesellschaften ist zusätzlich verpflichtet, zu wesentlichen Risiken Stellung zu nehmen, bevor diese an den Vorstand weitergeleitet werden.

Weiterhin werden Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des

dollars. To minimise the risk, Quanmax AG primarily adopts foreign exchange contracts which are used exclusively for hedging of existing contracts and are subject to related internal controls.

Legal risks

Quanmax AG is exposed to various levels of legal risks just like any company with international operations. A distinction is made between corporate risks, contractual risks, patent risks as well as tax and customs risks. The risk is minimised by using standardised contract and business terms as well as standardised processes. If necessary or appropriate, external lawyers and tax consultants are involved for assessing the risk and for handling the situations.

Opportunity management

At the same time, advantage has to be taken of corresponding business opportunities and converted into business success for the company. Whereas the IT hardware business division is considered to be stable in the medium term but cannot be the basis for the ambitious growth and profit goals of Quanmax-AG, this is rather expected from the Appliances business division. The management is responsible for specifically expanding the international structure of Quanmax and integrating the subsidiaries to use the sales and cost synergies with corresponding strategic measures. New development or further development of existing in-house technology is considered here as a significant opportunity not only to expand the value addition chain but also the product and service portfolio of Quanmax AG.

6. Report on the important features of internal control and risk management system in view of the financial accounting process

The important building blocks of the internal management system are the standardised reports, which are normally sent every month to the management and the supervisory board of the company as well also to the parent company. Work flows are defined using standardised core processes and job descriptions and provided with internal controls. The reporting and controlling of risks is structured hierarchically. The finance departments of the respective companies implement the requirements of the accounting process. Uniform accounting guidelines supported by standardised reporting forms and files, should support internal control mechanisms. The local management is also responsible for compliance with the Group requirements, whereas the central finance department of Quanmax AG consolidates the data and evaluates it before sending a standard report to the management of Quanmax AG. The company management is also expected to give their opinion on significant risks before forwarding the reports to the Board.

In addition, the completeness and correctness of the accounting

Rechnungswesens regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitätsprüfungen sowohl manuell als auch EDV-unterstützt überprüft. Auf Basis detaillierter monatlicher und quartalsmäßiger Finanzberichte werden Abweichungen in der Ertrags- und Vermögenslage von Plan- und Vorjahreswerten identifiziert und analysiert und auch mit der Unternehmenszentrale in Taiwan abgestimmt.

data is regularly checked by random sampling and plausibility checks, both manually as well as using computers. Based on detailed monthly and quarterly financial reports, variations in the income and assets positions of the plan year and previous year are identified and analysed and verified with the company headquarters in Taiwan.

7. Angaben gem. § 243a UGB

1. Das Grundkapital ist in 22.200.001 auf Inhaber lautende Stückaktien zu einer Nominal von je EUR 1,00 zerlegt. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt.
2. Das Stimmrecht in der Hauptversammlung ist unbeschränkt. Sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Mit 54% der Stimmanteile ist die Quanmax Malaysia Hauptaktionär der Quanmax AG. Darüberhinaus gibt es keine Aktionäre über 10 % Aktienanteilsbesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Bei der Quanmax AG gestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7. Der Vorstand ist ermächtigt, eigene Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 und Abs. 1a und 1b Aktiengesetz zu erwerben, wenn die Aktien Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes oder Aufsichtsrates der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zum Erwerb angeboten werden sollen, wobei die Gesellschaft – zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt – höchstens 10% der Stückaktien der Gesellschaft erwerben darf, die Ermächtigung bis zum Ablauf des 28.11.2010 gilt und eigene Aktien gemäß dieser Ermächtigung zu einem Gegenwert erworben werden dürfen, der den Börsenkurs nicht um mehr als 5% über- bzw. unterschreitet, und der Vorstandsbeschluss sowie das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm einschließlich von dessen Dauer zu veröffentlicht ist.

Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 und Abs. 1a und 1b Aktiengesetz zu erwerben, wobei die Gesellschaft – zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt – höchstens 10% der Stückaktien der Gesellschaft erwerben darf, die Ermächtigung bis zum Ablauf des 28.11.2010 gilt und eigene Aktien gemäß dieser Ermächtigung zu einem Gegenwert erworben werden dürfen, der den Börsenkurs nicht um mehr als 5% über- bzw. unterschreitet, und der Vorstandsbeschluss sowie das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm einschließlich von dessen Dauer zu veröffentlichen ist.

Als maßgeblicher Börsenkurs gilt der durchschnittliche

7. Information according to § 243a of the UGB

1. The share capital is split into 22,200,001 no-par-value bearer shares with a nominal value of EUR 1.00 each. The share capital has been paid in full.
2. The right to vote at the Annual Meeting is unlimited. Other restrictions on voting rights or the transfer of shares are not known.
3. Quanmax Malaysia is the main shareholder of Quanmax AG with 54% of the voting shares. Moreover, there are no shareholders with over 10% shares.
4. There are no shares with special control rights.
5. There is no employee equity participation in Quanmax AG.
6. There are no rules beyond the law in respect of Members of the Board and the Supervisory Board. There are also no provisions on the amendment of the statute that are not directly derivable from the law.
7. The Board is authorised to purchase treasury shares according to § 65 Para 1 Z 4 and Para 1a and 1b Companies Act, if the shares of employees, managers and members of the Board or the Supervisory Board of the company or an affiliated company are offered for purchase, whereby the company - along with other treasury shares that the company has already acquired and still owns - may acquire no more than 10% of the shares of the company, the authorisation applies till the end of 28.11.2010 and treasury shares may be acquired under this authorisation for a consideration that does not exceed or undercut the market price by 5%, and the Board decision and the relevant buy-back programme, including the duration are to be published.

Further, the Board is authorised to purchase treasury shares according to § 65 Para 1 Z 8 and Para 1a and 1b Companies Act, whereby the company - along with other treasury shares that the company has already acquired and still owns - may acquire no more than 10% of the shares of the company, the authorisation applies till the end of 28.11.2010 and treasury shares may be acquired under this authorisation for a consideration that does not exceed or undercut the market price by 5%, and the Board decision and the relevant buyback programme, including the duration are to be published.

The stock market price is the average closing price for shares of

Schlusskurs für Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an die Stelle des XETRA-Systems tretenden Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse Frankfurt/Main während der letzten fünf Handelstage vor der Erwerb der Aktien.

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, die gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 und Abs. 1a und 1b Aktiengesetz erworbenen eigenen Aktien auf andere Weise als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern, nämlich zum Zweck der Ausgabe dieser Aktien gegen Sacheinlagen von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland oder sonstigen Vermögensgegenständen (z.B. Patente).

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. September 2008 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis einschließlich 28. September 2013 eine 4 prozentige Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit von fünf Jahren im Betrag von bis zu TEUR 8.000 unter Ausschluss des Bezugsrechts der bisherigen Aktionäre gemäß § 174 Abs. 5 iVm. § 153 Abs. 3 AktG auszugeben.

Zudem ist der Vorstand ermächtigt, bis einschließlich 28. Mai 2015 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 10.000.000 auf höchstens EUR 30.000.001 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen.

Ansonsten bestehen keine Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben, dies auch insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

8. Ein Übernahmeangebot liegt nicht vor. Es bestehen auch keine Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, mit Regelungen, die sich auf den im § 243aZ8 UGB geregelten Sachverhalt beziehen.
9. Entschädigungsvereinbarungen iSd § 243aZ9 UGB bestehen nicht.

8. Ausblick

Die wirtschaftliche Krise hat in den vergangenen Jahren auch im Markt für Computer und Appliances zu Veränderungen geführt. Während die großen Player um ihre Marktmacht kämpften und auch preisaggressiv auftraten, konnten einige kleinere Gesellschaften nicht mit den Entwicklungen Schritt halten und mussten nach stärkeren Partnern Ausschau halten bzw. Insolvenz anmelden. Auf der anderen Seite gab es aber auch viele innovative Ideen, die von kleineren oder mittleren Unternehmen aufgegriffen und entwickelt bzw. weiterentwickelt wurden. Der Produktbereich Appliances erweist sich als extrem wachstumsträchtig mit ausgezeichneten Aussichten für die Folgejahre. Insgesamt können die volkswirtschaftlichen Rahmendaten nach aktuellen Umfragen für die meisten Länder wieder mit weitaus mehr Stabilität aufwarten - es lässt sich eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung des IT-Marktes für das Jahr 2011 prognostizieren. Auch wenn noch Unsicherheiten in den Volkswirtschaften einzelner Länder existieren ist dieser allgemeine Trend unumstritten.

the company in XETRA trading (or a successor system replacing the XETRA system) at the Frankfurt/Main Stock Exchange during the last five trading days prior to the acquisition of the shares.

The Board is also authorised to dispose of the treasury shares purchased according to § 65 Para 1 Z 8 and Para 1a and 1b Companies Act, in a manner other than via the stock exchange or a public offer, namely for the purpose of issuing such shares for a consideration of enterprise, operations, divisions or units in one or more companies at home or abroad, or other assets (e.g. patents).

According to the resolution of the Annual General Meeting of 29th September 2008, the Board is authorised, with the approval of the Supervisory Board up to and including 28th September 2013, to issue a 4 per cent convertible bond of up to 8,000 TEUR with a maturity of five years, excluding the subscription rights of existing shareholders pursuant to § 174 Para 5 in conjunction with § 153 Para 3 AktG.

In addition, the Board is authorised to increase the share capital once or several times till 28th May 2015 with the consent of the supervisory board by a total of 10,000,000 Euros to a maximum of 30,000,001 Euros by issuing bearer shares with voting rights in cash or in kind.

There are no other powers of the members of the Board, which do not arise directly from the law, also in particular, the power to issue or buy back shares.

8. There is no takeover bid. There are also no agreements in which the company is involved, with arrangements relating to the situation regulated in § 243aZ8 UGB.
9. Compensation agreements as defined by § 243aZ9 UGB do not exist.

8. Future prospects

The economic crisis has changed the computers and appliances market in the last couple of years. Whereas the big players fought for gaining the upper hand in the market and used aggressive pricing, some smaller companies could not keep up with the developments and had to look for stronger partners or file for bankruptcy. On the other hand, there were many innovative ideas that were taken up and developed or further developed by the small or medium-sized companies. The product range of Appliances is proving to be extremely promising with excellent growth prospects for the coming years. On the whole, the economic data for most of the countries are expected to be much more stable according to the latest studies. A sustained economic recovery is predicted in the IT market for 2011. Even though there are still economic uncertainties of some countries, this general trend is indisputable.

Die Zielsetzung und Strategie der Quanmax AG ist unverändert: Profitables Wachstum. Wie schon in 2010 ist es auch in den Folgejahren das strategische Ziel der Quanmax AG, sich weiter von einem Handelsunternehmen zu einem innovativen Technologieunternehmen mit zunehmendem Engagement im Bereich Eigenentwicklungen zu wandeln. Mit dieser Strategie sollte die Quanmax AG auch überproportional von den Trends am Markt profitieren, d. h. Umsatzwachstum bei gleichzeitiger Steigerung des Ergebnisses und der Margen. So wird für 2011 und die Folgejahre im Segment „IT-Hardware“ ein organisches Wachstum im unteren einstelligen Prozentbereich erwartet, während für das Segment „Appliances“, insbesondere durch die Akquisitionen in 2010 begünstigt, ein überproportionales Wachstum im mittleren zweistelligen Prozentbereich als realistisch angesehen wird. Dieses Umsatzwachstum, einhergehend mit der Veränderung des Produktmixes, wird sich auch direkt in einer Steigerung des Ergebnisses widerspiegeln.

Linz, am 31. März 2011

Michael Jeske

Helmut Otto

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zuk. Entwicklung der Quanmax AG sowie auf die wirtschaftliche Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die die Quanmax AG auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zur Zeit erwarteten Ergebnisse abweichen. Eine Gewähr kann die Quanmax AG für diese Angaben daher nicht übernehmen.

The objective and strategy of Quanmax AG remains unchanged: Profitable growth. As in 2010, the strategic objective of Quanmax AG for the coming years is to transform itself further from a trading company to an innovative technology company with an increasing focus on in-house development. Quanmax AG should also benefit from the market trends with this strategy, i.e. the growth in revenue with simultaneous growth in earnings and margins. Thus, an organic growth in the low single digit percentage range is expected in 2011 and subsequent years for the „IT Hardware“ segment, whereas an above-average growth in the mid double digit percentage range is considered realistic for the „Appliances“ segment, particularly due to the acquisitions in 2010. This growth in revenue accompanied with the change in product mix, will be reflected directly in an increase in earnings.

Linz, 31st March 2011

Michael Jeske

Helmut Otto

This management report contains statements relating to the future development of Quanmax AG as well as the business development. These statements are estimates made by Quanmax AG on the basis of the information presently available. If the assumptions on which they are based are incorrect or if other risks come into the picture, the actual results may differ from those currently anticipated. Quanmax AG cannot therefore provide any guarantee for this information.

ERLÄUTERENDE ANGABEN | EXPLANATORY NOTES

A. Allgemeine Angaben

Informationen zum Unternehmen

Die Quanmax AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in 4021 Linz, Industriezeile 35, Österreich. Sie ist beim Firmenbuchgericht in Linz, FN 190.272 m eingetragen.

Gegründet wurde die Gesellschaft 1990 in Linz, Oberösterreich. Die Geschäftstätigkeit umfasst unter anderem Entwicklung, Design und Veredelung und die Vermarktung von Produkten aus den Bereichen Computer-/Kommunikationstechnologie.

Die Aktien der Gesellschaft notieren im Xetra - Segment des Prime Standard im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) in Frankfurt am Main, Deutschland.

Rechnungslegung

Die Quanmax AG hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2010 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Alle ab 1. Jänner 2010 verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt. Bedeutsame Auswirkungen neuer oder geänderter Standards werden unter „Anwendung von neuen und geänderten Standards“ beschrieben.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sowie zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente, die ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss 2010 einbezogenen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

A. General details

Information pertaining to the company

The Quanmax AG is a public limited company as per Austrian law and is located at 4021 Linz, Industriezeile 35, Austria. The company is entered in the register of companies (Firmenbuchgericht) at Linz, under the number FN 190.272 m.

The company was started in 1990 in Linz, Upper Austria. The business activity includes, among other things, the development, design and processing as well as the marketing of products in the field of computer technology/communications technology.

The shares of the company are listed in the Xetra - segment of the Prime Standard in the regulated market of the Frankfurt Stock Exchange (Frankfurter Wertpapierbörse, FWB) in Frankfurt am Main, Germany.

Accounting

The Quanmax AG has prepared its consolidated financial statement for the year 2010 in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRS), as applicable within the European Union. All the official statements of the International Accounting Standards Board (IASB) that are mandatory from 1 January 2010 have been taken into consideration. Important impacts of new or modified standards are described under „Application of new and modified standards“.

The consolidated statement of accounts is basically prepared on the basis of the acquisition cost principle. Exceptions to this are derivative financial instruments that are valued at the fair value and financial instruments that are available for sale, and which are also valued at the fair value, provided these can be determined in a reliable manner.

The consolidated financial statement uses the Euro as the currency for representation. Unless otherwise mentioned, all the amounts are indicated in thousand-Euros (TEUR). Wherever the amounts are rounded off during addition and in the case of percentage representations, differences due to rounding off can arise if automated accounting and computing tools are used.

The consolidated financial statement is compiled as on the reference date of the parent company. The fiscal year corresponds to the calendar year. The annual financial statements of the individual companies that are included in the consolidated financial statement for 2010 were created on the reference date of the consolidated financial statement.

ERLÄUTERENDE ANGABEN

EXPLANATORY NOTES

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz, beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns, sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken.

Der Konzernabschluss der Quanmax AG wurde am 30. März 2011 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Anwendung von neuen und geänderten Standards

Der Konzern hat zum 1. Jänner 2010 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten Standards des IASB und Interpretationen des IFRIC, die zu Änderungen im Konzernabschluss der Quanmax AG bzw. zu Klarstellungen von konzernrelevanten Sachverhalten führten, erstmals angewandt:

- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet) und IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse (überarbeitet), einschließlich der Folgeänderungen in IFRS 2, IFRS 5, IFRS 7, IAS 7, IAS 21, IAS 28, IAS 31 und IAS 39 (seit 1. Juli 2009),
- Verbesserungen zu IFRS 2008 (seit Mai 2008),
- Verbesserungen zu IFRS 2009 (seit April 2009).

Diese Standards werden nachfolgend erläutert:

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (überarbeitet) und IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse (überarbeitet):

IFRS 3 (überarbeitet) führt wesentliche Änderungen bezüglich der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen ein. Es ergeben sich Auswirkungen auf die Bewertung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss, die Bilanzierung von Transaktionskosten, die erstmalige Erfassung und die Folgebewertung einer bedingten Gegenleistung sowie sukzessive Unternehmenserwerbe. Diese Neuregelungen werden sich auf die Ansatzhöhe des Geschäfts- oder Firmenwerts, auf das Ergebnis der Berichtsperiode, in der ein Unternehmenszusammenschluss erfolgt, und auf künftige Ergebnisse auswirken.

IAS 27 (überarbeitet) schreibt vor, dass eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen die nicht zum Verlust der Beherrschung führt, als Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer bilanziert wird. Aus einer solchen Transaktion kann daher weder ein Geschäfts- oder Firmenwert noch ein Gewinn oder Verlust resultieren. Außerdem werden Vorschriften zur

The preparation of the consolidated financial statement in accordance with the pronouncements of the IFRS requires certain assumptions to be made with respect to certain items, which will have an impact on the approach used in the balance sheet, or in the profit and loss statement of the Group, and on the disclosure of contingent assets and liabilities.

The consolidated financial statement of the Quanmax AG was approved for publication on 30 March 2011 by the Board of Directors.

Application of new and modified standards

On 1 January 2010, the Group has for the first time applied the new and revised standards of the IASB and interpretations of the IFRIC, which would lead to certain changes in the consolidated financial statement of the Quanmax AG or clarifications of Group-relevant facts, which are listed below:

- IFRS 3 corporate mergers (revised) and IAS 27 Group- and individual financial statements (revised), including the subsequent changes in IFRS 2, IFRS 5, IFRS 7, IAS 7, IAS 21, IAS 28, IAS 31 and IAS 39 (since 1 July 2009),
- Improvements over IFRS 2008 (since May 2008),
- Improvements over IFRS 2009 (since April 2009).

These standards are explained below:

IFRS 3 Corporate mergers (revised) and IAS 27 Group and individual financial statements (revised)

IFRS 3 (revised) introduces major changes with regard to the accounting of corporate mergers. This gives rise to impacts on the evaluation of shares without any dominant influence, the accounting of transaction costs, their initial recording or capturing and the subsequent evaluation of a counter service as well as successive acquisitions of companies. These fresh considerations will have an impact on the estimated amount of the goodwill, on the result of the reporting period in which a corporate merger occurs and on the future results.

IAS 27 (revised) recommends posting any changes to the amount invested in a subsidiary, which do not result in a loss of control over the subsidiary, as transactions with proprietors in their capacity as proprietors. Hence, no goodwill or profit or loss can arise from such a transaction. Moreover, the guidelines for distributing the losses to the proprietors of the parent company and the shares without

Verteilung von Verlusten auf die Eigentümer des Mutterunternehmens und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss und die Bilanzierungsregeln für Transaktionen, die zu einem Beherrschungsverlust führen, geändert. Die Neuregelungen aus IFRS 3 und IAS 27 wirken sich auf den Erwerb und den Verlust der Beherrschung an Tochterunternehmen und auf die Transaktionen mit Anteilen ohne beherrschenden Einfluss am oder nach dem 1. Januar 2010 aus. Die Änderungen wurden von der Quanmax AG bei den getätigten Akquisitionen berücksichtigt.

Verbesserungen zu IFRS 2008 und 2009

Der IASB veröffentlichte im Mai 2008 und April 2009 zwei Sammelstandards zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Die Sammelstandards sehen für jeden geänderten IFRS eine eigene Übergangsregelung vor. Die Anwendung folgender Neuregelungen führte zwar zu einer Änderung von Rechnungslegungsmethoden, ergab jedoch keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in der Berichtsperiode oder in den Vergleichsperioden:

Veröffentlicht im Mai 2008

- IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche: Es wird klargestellt, dass bei der Klassifizierung eines Tochterunternehmens als zur Veräußerung gehalten sämtliche Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden. Dies gilt selbst dann, wenn dem Unternehmen nach dem Veräußerungsgeschäft weiterhin Anteile ohne beherrschenden Einfluss am ehemaligen Tochterunternehmen verbleiben.

Veröffentlicht im April 2009

- IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche: Es wird klargestellt, dass für langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, und aufgegebene Geschäftsbereiche allein die Angabepflichten des IFRS 5 einschlägig sind. Die in anderen IFRS vorgesehenen Angabepflichten sind nur dann zu beachten, wenn die jeweiligen Standards oder Interpretationen diese Angaben ausdrücklich für Vermögenswerte nach IFRS 5 und aufgegebene Geschäftsbereiche fordern. Diese Änderung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in der Berichtsperiode oder in den Vergleichsperioden.
- IFRS 8 Geschäftssegmente: Es wird klargestellt, dass Segmentvermögenswerte und Segmentschulden nur dann ausgewiesen werden müssen, wenn diese Vermögenswerte und Schulden der verantwortlichen Unternehmensinstanz regelmäßig gemeldet werden. Die Quanmax AG folgt dieser Regelung.
- IAS 7 Kapitalflussrechnung: Es wird festgestellt, dass lediglich solche Ausgaben, die zum Ansatz eines Vermögenswerts führen, als Cashflows aus der Investitionstätigkeit eingestuft werden können. Diese Regelung wird bei der Kapitalflussrechnung der Quanmax AG berücksichtigt.
- IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten: Die Änderung stellt klar, dass eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird, nicht größer sein darf, als ein Geschäftssegment i. S. v. IFRS 8 vor der Aggregation nach den dort genannten Kriterien. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Quanmax AG.

controlling influence and the accounting regulations or policies for transactions that result in a loss of control will be changed. The new regulations and policies from IFRS 3 and IAS 27 will have an impact on the acquisition of and the loss of control over subsidiaries and on the transactions with shares that do not have a controlling influence as on or after 1 January 2010. The changes were taken into consideration by Quanmax AG in all the acquisitions that were made.

Improvements to the IFRS 2008 and 2009

The IASB published two collective standards for changing various IFRS in May 2008 and April 2009, with the primary goal of removing inconsistencies and formulating them more lucidly. The collective standards envisage a separate transition rule for every modified IFRS. The application of the following new regulations has resulted in changes to the accounting methods, no doubt, but it has not had any impact on the assets, financial and earnings position during the reporting period or in the comparison periods:

Published in May 2008

- IFRS 5 Long term assets that have been kept for disposal and business divisions that have been relinquished: It is made clear that if a subsidiary is classified as maintained for disposal, all the assets and liabilities are to be classified as intended for disposal. This is applicable even if the company is left with shares without controlling influence (non-controlling stake) in the former subsidiary after the business of selling off.

Published in April 2009

- IFRS 5 Long term assets that have been kept for disposal and business divisions that have been relinquished: It is made clear that for long-term assets and disposal groups that are classified as maintained for disposal, and business divisions or areas that have been relinquished, are relevant only the disclosure obligations of the IFRS 5 are relevant. The disclosure obligations that are envisaged in other IFRS will be applicable only if the respective standards or interpretations require these details explicitly for assets as per IFRS 5 and relinquished business divisions. This change did not have any major impacts on the assets, finance or earnings situation during the re-orting period or in the comparison period.
- IFRS 8 Business segments: It is made clear that segment assets and segment liabilities have to be disclosed only if these assets and liabilities are reported regularly to the corporate instance that is responsible for it. The Quanmax AG follows this regulation.
- IAS 7 Cash flow statement: It is laid down that only those expenses that result in the recognition of an asset value can be classified as cash flows from the investment activity. This regulation is taken into account in the cash flow statement of the Quanmax AG.
- IAS 36 Reduction in the value (impairment) of assets: The change makes it clear that a cash-generating unit, to which a goodwill that has been acquired through a corporate merger, should not be greater than a business segment as defined in IFRS 8 prior to the aggregation, in accordance with the criteria mentioned there. The change does not have any impact on the consolidated financial statement of the Quanmax AG.

Darüber hinaus waren im Geschäftsjahr folgende neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals anzuwenden, die jedoch keinen Einfluss auf die Darstellung im Konzernabschluss und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatten:

The following, new and revised or extended standards of the IASB and interpretations of the IFRIC are not relevant to the consolidated financial statement of the Quanmax AG:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung	Endorsement Status
IAS 32 Klassifizierung von Bezugsrechten (Veröffentlichung: Oktober 2009) IAS 32 Classification of rights of subscription rights (Published in: October 2009)	1. Februar 2010 1. February 2011	endorsed Dezember 2009
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zulässige Grundgeschäfte im Rahmen von Sicherungsbeziehungen (Veröffentlichung: Juli 2008) IAS 39 Financial instruments: Recognition and measurement – Permitted hedging items in the context of hedging relations (Published in: July 2008)	1. Jänner 2010 1. January 2010	endorsed September 2009
IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial reporting Standards (Veröffentlichung: November 2008) IFRS 1 First time application of the International Financial reporting Standards (Published in: November 2008)	1. Jänner 2010 1. January 2010	endorsed November 2009
IFRS 1 Zusätzliche Befreiungen für die erstmalige Anwendung der International Financial reporting Standards (Veröffentlichung: Juli 2009) IFRS 1 Additional exemptions for the first time application of the International Financial reporting Standards (Published in: July 2009)	1. Jänner 2010 1. January 2010	endorsed Juni 2010
IFRS 2 Konzerninterne anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich (Veröffentlichung: Juni 2009) IFRS 2 Share-based payments within the Group with cash settlement: (Published in: June 2009)	1. Jänner 2010 1. January 2010	endorsed März 2010
IFRIC 9 und IAS 39 Neubeurteilung eingebetteter Derivate und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Veröffentlichung: März 2009) IFRIC 9 and IAS 39 Fresh assessment of embedded derivatives and IAS 39 Financial instruments: Recognition and measurement (Published in: March 2009)	1. Juli 2009 1 July 2009	endorsed November 2009
IFRIC 17 Sachdividenden an Eigentümer (Veröffentlichung: November 2008) IFRIC 17 Dividends in kind to proprietors (Published in: November 2008)	1. Juli 2009 1 July 2009	endorsed November 2009
IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden (Veröffentlichung: Jänner 2009) IFRIC 18 Transfer of assets through a customer (Published in: January 2009)	1. Juli 2009 1 July 2009	endorsed November 2009

Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Bis zum Datum der Veröffentlichung des Konzernabschlusses wurden neue bzw. geänderte Standards des IASB und Interpretationen des IFRIC veröffentlicht, die jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden waren bzw. noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden. Der Konzern hat die im Folgenden näher erläuterten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards nicht vorzeitig angewandt und wird sie voraussichtlich auch nicht vorzeitig anwenden:

IFRS 9 - Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Der erste Teil der Phase I bei der Vorbereitung des IFRS 9 Finanzinstrumente wurde im November 2009 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Der Standard beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Hiernach sind Schuldinstrumente abhängig von ihren jeweiligen Charakteristika und unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind immer zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Wertschwankungen von Eigenkapitalinstrumenten dürfen aber aufgrund des eingeräumten instrumentenspezifischen Wahlrechts, welches im Zeitpunkt des Zugangs des Finanzinstruments ausübbar ist, im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Der IASB hat im Oktober 2010 den zweiten Teil der Phase I des Projekts abgeschlossen. Der Standard wurde damit um die Vorgaben zu finanziellen Verbindlichkeiten ergänzt und sieht vor, die bestehenden Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten mit folgenden Ausnahmen beizubehalten:

Published standards, whose implementation, however, is not mandatory

Till the date of publishing the consolidated financial statement, new or modified standards of the IASB and interpretations of the IFRIC were published. However, these were not mandatory, or were not yet incorporated by the European Union. The Group has not prematurely applied the standards, which are relevant to the business activity of the Group, and which are explained in detail below, and it is not likely to apply them prematurely either:

IFRS 9: Classification and evaluation of financial instruments

The first part of Phase I in preparing the IFRS 9 Financial instruments was published in November 2009 and is applicable for the first time in the fiscal year that starts on or after 1 January 2013. The standard contains new regulations for classifying and evaluating financial assets. According to this, debt instruments should be accounted for either as carried forward acquisition costs or recognised at their fair value, depending on their respective characteristics, and with due consideration for the business model. Equity capital instruments should always be accounted for at their fair value. However, fluctuations in the value of equity instruments may be captured in the miscellaneous results by virtue of the instrument-specific optional right that is accorded, and which can be exercised at the time the financial instrument is added. In October 2010, the IASB completed the second part of Phase I of the project. The standard was thus expanded to include specifications pertaining to financial liabilities and has provisions for retaining the existing guidelines for classification and evaluation for financial assets, with the following exceptions: impacts from changes to the specific credit risk in the case of finan-

halten: Auswirkungen aus der Änderung des eigenen Kreditrisikos bei finanziellen Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert wurden, müssen erfolgsneutral erfasst und derivative Verbindlichkeiten auf nicht notierte Eigenkapitalinstrumente dürfen nicht mehr zu Anschaffungskosten angesetzt werden. Der zeitliche Anwendungsbereich bleibt unverändert (1. Januar 2013). Der Konzern analysiert die möglichen Auswirkungen des Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns eingehend.

AIP 2010 - Verbesserungen zu IFRS 2008 – 2010 (veröffentlicht Mai 2010)

Am 6. Mai 2010 wurde der dritte Zyklus der Verbesserungen zu IFRS veröffentlicht. Der aktuelle Omnibusstandard ist geprägt durch eine Vielzahl von Klarstellungen hinsichtlich der erstmals in 2010 anzuwendenden überarbeiteten Vorgaben zu IAS 27 und IFRS 3 und den daraus folgenden consequential amendments. Der Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aus der Anwendung der Verbesserungen zu IFRS.

Änderung von IFRS 7 – Angaben über die Übertragung von finanziellen Vermögenswerten

Die Änderung von IFRS 7 wurde im Oktober 2010 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnt. Die Änderung bestimmt umfangreiche neue qualitative und quantitative Angaben über übertragene finanzielle Vermögenswerte, die nicht ausgebucht wurden, und über das zum Berichtsstichtag bestehende anhaltende Engagement bei übertragenen finanziellen Vermögenswerten. Der Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aus der Änderung des IFRS 7.

Änderung von IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

Die Änderung von IAS 12 wurde im Dezember 2010 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnt. Die Änderung sieht vor, dass aktive und passive latente Steuern für bestimmte Vermögenswerte basierend auf der Annahme bewertet werden, dass der Buchwert dieser Vermögenswerte in voller Höhe durch Veräußerung realisiert wird. Der Konzern erwartet keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss aus der Änderung des IAS 12.

B. Bilanzierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethoden

Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen werden nach den für den Quanmax AG Konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt.

Alle konzerninternen Salden, Geschäftsvorfälle, unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen und Dividenden werden in voller Höhe eliminiert. Bei den Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

cial liabilities that are classified as being evaluated at the fair value and captured as relevant to the profit and loss must be recorded as having no impact on the profit and loss, and derivative liabilities on equity capital instruments that are not noted can no longer be declared or estimated under the acquisition costs. The time frame for the applicability remains unchanged (1 January 2013). The Group will thoroughly analyse the possible impacts of the standard on its asset, financial and earnings situation.

AIP 2010 – Improvements to the IFRS 2008 – 2010 (published in May 2010)

On 6 May 2010, the third round of improvements to the IFRS were published. The current omnibus standard is characterised by a large number of clarifications with respect to the revised specifications for the IAS 27, which is to be used for the first time in 2010, and the IFRS 3, and the ensuing consequential amendments. The Group does not expect any major impacts on the consolidated financial statement through the application of the improvements to the IFRS.

Change to IFRS 7 – Details of the transfer of financial assets

The change to IFRS 7 was published in October 2010 will be applicable for the first time in the fiscal year which begins on or after 1 July 2011. The change determines extensive, new qualitative and quantitative details of the transferred financial assets, which have not been written off, and of the ongoing commitment that exists on the reporting date in the case of transferred financial instruments. The Group does not expect any major impacts on the consolidated financial statement through the change to the IFRS 7.

Change to IAS 12 – Latent taxes: Realisation of underlying assets

The change to IAS 12 was published in December 2010 and will be applicable for the first time in the fiscal year, which begins on or after 1 January 2012. The change makes provisions for evaluating active and passive latent taxes for specific assets based on the assumption that the book value of these assets will be realised completely through the disposal. The Group does not expect any significant impacts on the consolidated financial statement through the change to the IAS 12.

B. Principles of accounting

Consolidation methods

Subsidiaries are consolidated fully from the time of acquisition, that is, from the time when the Group acquires control over it. The consolidation will end as soon as the control by the parent company ceases to exist.

The assets and debts that of the domestic and foreign companies that are included in the consolidated statement are declared as per the uniform accounting and evaluation methods that are applicable to the Quanmax AG Group.

All the internal balances, business incidents, unrealised profits and losses arising from transactions within the Group and the dividends will be eliminated fully. The impacts on the income statement will be taken into account during the consolidation transaction and latent taxes will be included in the declaration.

Verluste eines Tochterunternehmens werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugeordnet, wenn dies zu einem negativen Saldo führt.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet die Quanmax AG die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst und als Verwaltungskosten ausgewiesen. Die Ergebnisse der erworbenen Unternehmen werden vom jeweiligen Erwerbszeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwirbt der Konzern ein Unternehmen, beurteilt er die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, wirtschaftlichen Gegebenheiten und am Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IAS 39 entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung und des Betrags des Anteils ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Konsolidierungskreis

Zum Konzern der Quanmax AG gehören zum Stichtag 31. Dezember 2010 die folgenden Gesellschaften.

The losses of a subsidiary are assigned to the shares without controlling influence even if these result in a negative balance.

Any change in the extent of the holding in a subsidiary without loss of control will be accounted for as an equity capital transaction.

Corporate mergers are accounted for using the acquisition method. The acquisition costs of a takeover are measured as the sum of the consideration paid or transferred, evaluated at the fair value at the time of acquisition, and the shares without controlling influence on the acquired company. For every corporate merger, the Quanmax AG evaluates the shares without controlling influence on the acquired company at the fair value or at the corresponding share of the identifiable net assets of the acquired company. The costs incurred through the corporate merger are recorded as expenses and shown as administrative costs. The results of the acquired company will be included in the consolidated statement from the respective time of acquisition onwards.

If a Group acquires a company, it will evaluate the appropriate classification and designation of the financial assets and debts that have been taken over in accordance with the contractual conditions and economic circumstances, and other conditions prevailing at the time of acquisition.

The conditional consideration that is agreed upon is recorded at its fair value at the time of acquisition. Subsequent changes to the fair value of a conditional consideration, which represent an asset or a debt, will be recorded as per IAS 39 either in the profit and loss statement or under the miscellaneous results. A conditional consideration that is classified as equity capital will not be evaluated again and its subsequent compensation will be accounted for under the equity capital.

The goodwill is evaluated at the acquisition costs when it is recorded or declared for the first time. These are measured as a surplus of the transferred total consideration and the amount of the share without controlling influence on the acquired, identifiable assets and debts of the Group that have been taken over. If this consideration is below the fair value of the net asset of the acquired subsidiary, the difference amount is posted in the profit and loss statement. After the first time declaration, the goodwill is valued at the acquisition cost minus the cumulated impairment losses. For the purpose of the impairment tests, the goodwill acquired through a corporate merger is assigned from the time of acquisition to the cash generating units of the Group, which will benefit from the merger. This will be applicable regardless of whether other assets or debts of the acquired company are assigned to these cash-generating units.

Consolidation group

As on 31 December 2010, the following companies are part of the Quanmax AG Group.

Gesellschaft Company	Sitz Location	Direkte Beteiligung Direct holding	Funktionale Währung Functional currency
Quanmax AG	Linz	Muttergesellschaft Parent company	EUR
Xtro It solutions GmbH	Ismaning, Deutschland	80%	EUR
Secureguard GmbH	Linz	69%	EUR
iQ Automation GmbH	Eching, Deutschland	100%	EUR
Maxdata AG (vormals Belinea AG)	Baar, Schweiz	60%	CHF
Funworld srl	Milano, Italien	100%	EUR

Der Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2010 hat sich wie folgt verändert:

Quanmax AG und vollkonsolidierte Unternehmen	
1.1.2010	1
Erstmals einbezogen in 2010	5
31.12.2010	6

Akquisitionen / Desinvestitionen

iQ Automation GmbH

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 erwarb die Quanmax AG 100 % der Anteile der iQ Automation GmbH, Eching, Deutschland. Die Gesellschaft ist Spezialist für industrielle Panel PCs in der Automation. Mit dem Zukauf stärkt die Quanmax AG ihre Position in der Automation.

Der Erwerb wurde nach der Akquisitionsmethode bilanziert, Erwerbstichtag ist der 1. Jänner 2010. Das Ergebnis der iQ Automation GmbH ist für den Zeitraum 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010 im Konzernabschluss berücksichtigt. Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der iQ Automation GmbH stellen sich wie folgt dar:

Gesellschaft	Beizulegender Zeitwert
Flüssige Mittel	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	398
Vorräte	566
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte	68
Aktive latente Steuern	108
Sachanlagevermögen	25
Immaterielle Vermögenswerte	794
	1.961
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	703
Bankverbindlichkeiten, kurzfristig	282
Sonstige Verbindlichkeiten	364
Passive latente Steuern	222
	1.571
Nettovermögen	390
Gesamte Gegenleistung	1.360
Nettovermögen	-390
Geschäfts- oder Firmenwert	970
Gesamte Gegenleistung	
Kaufpreis in bar beglichen	405
Verbindlichkeiten aus bedingter Gegenleistung	955
Gesamte Gegenleistung	1.360
Transaktionskosten	-22
Kaufpreis in bar beglichen	-405
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	2
Nettozahlungsmittelfluss aus dem Erwerb	-425

The consolidation group in the fiscal year 2010 has changed as follows:

Quanmax AG and fully consolidated companies	
1.1.2010	1
Included for the first time in 2010	5
31.12.2010	6

Acquisitions 2010

iQ Automation GmbH

In the beginning of the fiscal year 2010, the Quanmax AG acquired 100 % of the shares of the iQ Automation GmbH, Eching, Germany. The company specialises in industrial panel PCs in automation. With this purchase, the Quanmax AG strengthened its position in the field of automation.

The acquisition was accounted according to the acquisition method; reference date of acquisition is 1 January 2010. The result of the iQ Automation GmbH is considered for the period from 1 January 2010 to 31 December 2010 in the consolidated financial statement. The fair values of the acquired, identifiable assets and debts of the iQ Automation GmbH are as follows:

Company	Fair value
Liquid assets	2
Receivables from deliveries and services	398
Provisions/reserves	566
Deferred items and other assets	68
Active latent taxes	108
Fixed assets	25
Intangible assets (intellectual property)	794
	1.961
Obligations from deliveries and services	703
Bank obligations, short term	282
Other obligations	364
Passive latent taxes	222
	1.571
Net assets	390
Total considerations	1.360
Net assets	-390
Goodwill	970
Total considerations	
Purchase price settled in cash	405
Liabilities from conditional considerations	955
Total considerations	1.360
Transaction costs	-22
Purchase price settled in cash	-405
Means of payment acquired with the subsidiary	2
Net outflow from the acquisition	-425

Die Quanmax AG vereinbarte mit dem Verkäufer der iQ Automation GmbH eine bedingte, vom zukünftigen Umsatz der iQ Automation GmbH abhängige Gegenleistung („Earn-out“). Aufgrund des erwarteten Umsatzes wurde zum Erwerbsstichtag der Zeitwert der bedingten Kaufpreiszahlung mit TEUR 955 ermittelt und in den Anschaffungskosten berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2010 wurde der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung überprüft und nicht angepasst.

Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 970 resultiert im Wesentlichen aus den erwarteten Vorteilen aus der Zusammenfassung der Vermögenswerte und Aktivitäten der iQ Automation GmbH mit denen des Konzerns und wird in voller Höhe dem Segment „IT Produkte“ zugeordnet. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf TEUR 398. Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf TEUR 512. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren zu TEUR 114 wertgemindert.

Die iQ Automation GmbH hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 4.822 zu den Umsatzerlösen und TEUR 423 zum Periodenergebnis des Konzerns beigetragen. Da der Unternehmenszusammenschluss mit Wirkung zu Jahresbeginn stattgefunden hat, sind die Jahresumsätze und das Periodenergebnis bereits zur Gänze in den Konzernzahlen enthalten.

XTRO IT Solutions GmbH

Anfang 2010 erwarb die Quanmax AG 80 % der Anteile der XTRO IT Solutions GmbH, Ismaning, Deutschland. XTRO ist ein Solution Provider im Bereich IT Sicherheit und verfügt dabei über langjährige Erfahrungen in der Softwareentwicklung.

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert, Erwerbsstichtag ist der 1. Jänner 2010. Das Ergebnis der XTRO IT Solutions GmbH ist für den Zeitraum 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010 im Konzernabschluss berücksichtigt. Der Konzern hat entschieden, die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen zu deren Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zu bewerten. Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der XTRO IT Solutions GmbH stellen sich wie folgt dar:

The Quanmax AG entered into an agreement with the seller of iQ Automation GmbH on a consideration that depends on the future turnover of the iQ Automation GmbH („earn-out“). Based on the expected turnover, the current fair value of the conditional purchase price payment on the reference date of acquisition was determined as TEUR 955 and included in the acquisition costs. On 31 December 2010, the current fair value of the conditional consideration was scrutinized and not adjusted.

The goodwill amounting to TEUR 970 that is recorded is obtained mainly as the result of the expected benefits from merging the assets and activities of the iQ Automation GmbH with those of the Group, and will be assigned entirely to the segment “IT Products”. The goodwill that has been recorded is not eligible for tax deductions.

The fair value of the claims or receivables from deliveries and services amounts to TEUR 398. The gross amount of the claims from deliveries and services amounts to TEUR 512. The receivables from deliveries and services were depreciated to TEUR 114.

Since the time of acquisition, the iQ Automation GmbH has contributed TEUR 4,822 to the turnover yields and TEUR 423 to the periodic result (result for the period) of the Group. Since the merger took place with effect from the beginning of the year, the annual turnovers and the period results are already included in their entirety in the Group financial figures.

XTRO IT Solutions GmbH

In the beginning of 2010, the Quanmax AG acquired 80 % of the shares in XTRO IT Solutions GmbH, Ismaning, Germany. XTRO is a solutions provider in the domain of IT Security and has many years of experience in software development.

The acquisition was accounted for using the purchase method; reference date of acquisition is 1 January 2010. The result of the XTRO IT Solutions GmbH for the period between 1 January 2010 and 31 December 2010 is included in the consolidated financial statement. The company decided to evaluate the shares without controlling influence in the acquired company in terms of their share of the identifiable net assets of the acquired company. The fair values of the acquired, identifiable assets and debts of the XTRO IT Solutions GmbH are as follows:

Gesellschaft	Beizulegender Zeitwert
Zahlungsmittel	535
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	915
Vorräte	0
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte	58
Aktive latente Steuern	105
Sachanlagevermögen	34
Immaterielle Vermögenswerte a. Kaufpreisallokation	1.342
	2.989
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.138
Bankverbindlichkeiten, kurzfristig	0
Sonstige Verbindlichkeiten	729
Passive latente Steuern	376
	2.243
Nettovermögen	746
Gesamte Gegenleistung	2.880
Anteile ohne beherrschten Einfluss	148
Nettovermögen	-746
Geschäfts- oder Firmenwert	2.282
Gesamte Gegenleistung	
Aufgegebene Aktien, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	2.880
Transaktionskosten	-25
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	535
Nettozahlungsmittelzufluss aus dem Erwerb	510

Der Konzern hat als Gegenleistung für die 80%ige Beteiligung an der XTRO IT Solutions GmbH 2.000.000 neue Stammaktien ausgegeben. Der beizulegende Zeitwert der Aktien entspricht dem notierten Preis der Aktien des Konzerns zum Erwerbszeitpunkt. Der beizulegende Zeitwert der entrichteten Gegenleistung beträgt somit EUR 2.880.000.

Für die verbleibenden 20% wurde eine zwischen Februar 2013 und Februar 2015 ausübbar Call-Option vereinbart. Der Ausübungspreis der Option orientiert sich an den Ergebnissen der Gesellschaft in den Jahren 2013 bis 2015 und wird in Aktien der Quanmax AG bezahlt. Da der Ausübungspreis der Option dem beizulegenden Zeitwert der verbleibenden Anteile entspricht, wurde der beizulegende Zeitwert der Option zum Abschlussstichtag mit TEUR 0 angesetzt.

Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus den erwarteten Synergien aus der Zusammenfassung der Vermögenswerte und Aktivitäten der XTRO IT Solutions GmbH mit denen des Konzerns und wird in voller Höhe dem Segment „IT Solutions“ zugeordnet. Es wird davon ausgegangen, dass der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Die XTRO IT Solutions GmbH hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 6.308 zu den Umsatzerlösen und TEUR 804 zum Periodenergebnis des Konzerns beigetragen. Da der Unternehmenszusammenschluss mit Wirkung zu Jahresbeginn stattgefunden hat, sind die Jahresumsätze und das Periodenergebnis bereits zur Gänze in den Konzernzahlen enthalten.

SecureGUARD GmbH

Seit 1. Jänner 2010 hält die Quanmax AG über einen Treuhänder 69 % der Anteile an der SecureGU-ARD GmbH, Linz. Erwerbszeitpunkt

Company	Fair value
Means of payment	535
Deferred items and other assets	915
Stocks	0
Deferred items and other assets	58
Active latent taxes	105
Fixed assets	34
Intangible assets	1.342
	2.989
Liabilities from deliveries and services	1.138
Short-term bank obligations	0
Other obligations	729
Passive latent taxes	376
	2.243
Net assets	746
Total consideration	2.880
Shares without controlling influence	148
Net assets	-746
Goodwill	2.282
Total consideration	
Shares issued, valued at the fair value	2.880
Transaction costs	-25
Means of payment acquired with the subsidiaries	535
Net cash outflow from the acquisition	510

As consideration for the 80% holding in the XTRO IT Solutions GmbH, the company has issued 2,000,000 new common shares. The fair value of the shares corresponds to the noted price of the Group's shares at the time of acquisition. The fair value of the consideration paid thus amounts to EUR 2,880,000.

For the remaining 20%, a call option that can be exercised between February 2013 and February 2015 was agreed upon. The exercise price of the option will be based on the performance results of the company in the years 2013 to 2015 and will be paid in shares of the Quanmax AG. Since the exercising price of this option corresponds to the fair value of the remaining shares, the fair value of the option was estimated and declared as TEUR 0 on the closing date.

The goodwill that is recorded is obtained as the result of the expected synergies resulting from the merger of the assets and activities of the XTRO IT Solutions GmbH with those of the Group, and will be assigned entirely to the "IT Solutions" segment. It is assumed that the goodwill that has been re-recorded is not eligible for tax deductions.

Since the time of acquisition, the XTRO IT Solutions GmbH has contributed TEUR 6,308 to the turnover yields and TEUR 804 to the periodic result of the Group. Since the merger took place with effect from the beginning of the year, the annual turnovers and the periodic results have already been included entirely in the Group financial figures.

SecureGUARD GmbH

Since 29 May 2010, the Quanmax AG holds 69 % of the shares of SecureGUARD GmbH, Linz, through a trust. The time of acquisition

ist der 1. Jänner 2010. Aufgrund vertraglicher Vereinbarung stehen die dem 69%-Anteil des Treuhänders zuzurechnenden Stimm- und Dividendenrechte ab 1. Jänner 2010 ausschließlich der Quanmax AG zu. Die Gesellschaft bietet Produkte und Lösungen an, die dazu dienen Inhalte zu sichern, Viren und Spam zu blocken bzw. ortsunabhängig sicher auf Geschäftsdaten zu zugreifen.

Die Konsolidierung wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert, Stichtag ist der 1. Jänner 2010. Das Ergebnis der SecureGUARD GmbH ist für den Zeitraum 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010 im Konzernabschluss berücksichtigt. Der Konzern hat entschieden, die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen zu deren Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zu bewerten. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der SecureGUARD GmbH stellen sich wie folgt dar:

Company	Beizulegender Zeitwert
Zahlungsmittel	180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	356
Vorräte	403
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte	87
Aktive latente Steuern	139
Sachanlagevermögen	144
Immaterielle Vermögenswerte a. Kaufpreisallokation	1.154
	2.463
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231
Bankverbindlichkeiten, kurzfristig	210
Sonstige Verbindlichkeiten	900
Passive latente Steuern	288
	1.629
Nettovermögen	834
Noch nicht fälliger Kaufpreisanteil	2.371
Anteile ohne beherrschten Einfluss	261
Nettovermögen	-834
Geschäfts- oder Firmenwert	1.798
Gesamte Gegenleistung	
Verbindlichkeiten aus bedingter Gegenleistung	2.371
Transaktionskosten	-2
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	180
Nettozahlungsmittelzufluss aus dem Erwerb	178

Die Quanmax AG hat mit dem Treuhänder über den 69%-Anteil sowohl eine Put-Option als auch eine Call-Option vereinbart, welche beide zwischen Jänner und Februar 2012 ausübbar sind. Der Ausübungspreis der Optionen orientiert sich am durchschnittlichen Ergebnis der letzten beiden Jahre vor Optionsausübung unter Zugrundelegung eines marktüblichen Multiples und wird zur Hälfte in bar und zur Hälfte in Aktien der Quanmax AG beglichen. Aufgrund der sich gleichlautend gegenüberstehenden Put- und Call-Optionen wurde der Erwerb der 69% treuhänderisch gehaltenen Anteile zum 1. Jänner 2010 bilanziert. Aufgrund der erwarteten Ergebnisse wurde zum Erwerbsstichtag der Zeitwert der bedingten Gegenleistung mit TEUR 2.371 ermittelt und in den Anschaffungskosten berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2010 wurde der beizulegende Zeitwert

is 1 January 2010. By virtue of the contractual agreement, the voting rights and rights to dividends that are accorded to the 69%-share of the trustee will belong exclusively to the Quanmax AG from 1 January 2010. The company offers products and solutions, which are intended for protecting contents, blocking viruses and spam or for providing secure access to business data in a location independent manner.

The consolidation was accounted for using the purchase method; the reference date is 1 January 2010. The result of the SecureGUARD GmbH for the period from 1 January 2010 to 31 December 2010 is considered in the consolidated financial statement. The company has decided to evaluate the shares without any controlling influence in the acquired company at their share of the identifiable net assets of the acquired company. The fair value of the identifiable assets and debts of SecureGUARD GmbH are as follows:

Company	Fair value
Means of payment	180
Receivables from deliveries and services	356
Inventories	403
Deferred items and other assets	87
Active latent taxes	139
Fixed assets	144
Intangible assets (intellectual property)	1.154
	2.463
Obligations from deliveries and services	231
Bank obligations, short term	210
Other obligations	900
Passive latent taxes	288
	1.629
Net assets	834
Part of the purchase price that is not yet due	2.371
Shares without controlling influence	261
Goodwill	-834
Total consideration	1.798
Total consideration	
Liabilities from conditional considerations	2.371
Transaction costs	-2
Means of payment acquired with the subsidiary	180
Net cash outflow from the acquisition	178

The Quanmax AG has entered into an agreement with the Trustee over the 69% share as well as a call option., both of which can be exercised between January and February 2012. The exercise price of the options will depend in the average result of the last two years before the option is exercised, based on customary market multiples and will be settled half in cash and half through shares in the Quanmax AG. Based on the similar and opposing put and call options, the acquisition of 69% of the shares held under trust were accounted for on 1 January 2010. Based on the expected results, the current fair value of the conditional consideration as on the reference date of acquisition was determined as TEUR 2,371 and included in the acquisition costs. On 31 December 2010, the fair value of the conditional consideration was scrutinized: no adjustment was found to

der bedingten Gegenleistung überprüft, wobei eine Anpassung nicht erforderlich war.

Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus den erwarteten Synergien und sonstigen Vorteilen aus der Zusammenfassung der Vermögenswerte und Aktivitäten der SecureGUARD GmbH mit denen des Konzerns und wird in voller Höhe dem Segment „IT Solutions“ zugeordnet. Es wird davon ausgegangen, dass der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Die SecureGUARD GmbH hat seit dem 1. Jänner TEUR 1.882 zu den Umsatzerlösen und TEUR 486 zum Periodenergebnis des Konzerns beigetragen. Da der Unternehmenszusammenschluss mit Wirkung zu Jahresbeginn stattgefunden hat, sind Jahresumsätze und in den Konzernzahlen enthalten.

Maxdata AG (vormals Belinea AG)

Anfang 2010 erwarb die Quanmax AG 60 % der Anteile an der schweizerischen Maxdata AG für einen Kaufpreis von TEUR 300. Mit der Übernahme dieser Gesellschaft, wurde das B2B IT Geschäft auf den Markt Schweiz erweitert. Das Produktportfolio umfasst Server und Computer der Marke „MAXDATA“.

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert, Erwerbsstichtag ist der 1. Jänner 2010. Das Ergebnis der Belinea AG ist für den Zeitraum 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010 im Konzernabschluss berücksichtigt. Der Konzern hat entschieden, die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen zu deren Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zu bewerten. Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Maxdata AG stellen sich wie folgt dar:

Gesellschaft	Beizulegender Zeitwert
Zahlungsmittel	370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	386
Vorräte	636
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte	86
Aktive latente Steuern	155
Sachanlagevermögen	51
Immaterielle Vermögenswerte a. Kaufpreisallokation	167
	1.851
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	798
Bankverbindlichkeiten, kurzfristig	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.319
Passive latente Steuern	28
	2.145
Nettovermögen	-294
Gesamte Gegenleistung	300
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-118
Nettovermögen	294
Geschäfts- oder Firmenwert	476
Transaktionskosten	-2
Kaufpreis in bar beglichen	-300
Zahlungsmittelbestand des erworbenen Unternehmens	370
Nettozahlungsmittelfluss aus dem Erwerb	70

be necessary here.

The goodwill that is recorded is obtained as the result of the expected synergies and other benefits from merging the assets and activities of the SecureGUARD GmbH with those of the Group. It is assumed that the goodwill that has been recorded is not eligible for tax deductions.

Since 1 January, the SecureGUARD GmbH has contributed TEUR 1,882 to the turnover yields and TEUR 486 to the periodic result of the Group. Since the merger took place with effect from the beginning of the year, annual turnovers are included in the Group financial figures.

Maxdata AG (formerly Belinea AG)

In the beginning of January 2010, the Quanmax AG acquired 60 % of the shares in the Swiss Maxdata AG for a purchase price of TEUR 300. With the acquisition of this company, the B2B IT business has been extended to the Swiss market. The product portfolio includes servers and computers belonging to the brand „MAXDATA“.

The acquisition was accounted according to the purchase method; reference date of acquisition is 1 January 2010. The result of the Belinea AG is considered for the period from 1 January 2010 to 31 December 2010 in the consolidated financial statement. The company has decided to evaluate the shares without any controlling influence in the acquired company at their share of the identifiable net assets of the acquired company. The fair values of the acquired identifiable assets and debts of the Maxdata AG are as follows:

Company	Fair value
Means of payment	370
Receivables from deliveries and services	386
Inventories	636
Deferred items and other assets	86
Active latent taxes	155
Fixed assets	51
Intangible assets (intellectual property)	167
	1.851
Obligations from deliveries and services	798
Bank obligations, short term	0
Other obligations	1.319
Passive latent taxes	28
	2.145
Net assets	-294
Total consideration	300
Shares without controlling influence	-118
Goodwill	294
Total consideration	476
Transaction costs	-2
Purchase price settled in cash	-300
cash and cash equivalents of the acquired company	370
Net cash outflow from the acquisition	70

Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus den erwarteten Vorteilen aus der Zusammenfassung der Vermögenswerte und Aktivitäten der Maxdata AG mit denen des Konzerns und wird in voller Höhe dem Segment „IT Produkte“ zugeordnet. Es wird davon ausgegangen, dass der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert steuerlich nicht abzugsfähig ist.

Die Maxdata AG hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 7.457 zu den Umsatzerlösen und TEUR 942 zum Periodenergebnis des Konzerns beigetragen. Da der Unternehmenszusammenschluss mit Wirkung zu Jahresbeginn stattgefunden hat, sind Jahresumsätze und in den Konzernzahlen enthalten.

Akquisition Funworld AG und Funworld Srl

Mit vertraglicher Vereinbarung vom 14.09.2010 erwarb die Quanmax AG im Rahmen eines Asset-Deal Vermögensgegenstände und Schulden als wesentliche Betriebsgrundlagen der insolventen Funworld AG, Lenzing, Österreich. Mit dieser Akquisition stärkte die Quanmax AG ihr Engagement im Bereich Software für Unterhaltung und Gaming. Als Teil derselben Vereinbarung erwarb die Quanmax AG 100 % der Anteile an der Funworld Srl, Mailand, Italien, einer Tochtergesellschaft der Funworld AG. Die italienische Tochtergesellschaft fungiert als Vertriebsgesellschaft für den italienischen Markt.

Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert, Erwerbsstichtag ist der 14.09.2010. Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Funworld AG und der Funworld Srl stellen sich wie folgt dar:

Gesellschaft	funworld srl Beizulegender Zeitwert	Funworld AG Beizulegender Zeitwert
Zahlungsmittel	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	738	550
Vorräte	528	1.030
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte	13	0
Aktive latente Steuern	150	0
Sachanlagevermögen	103	234
Immat. Vermögensw. a. Kaufpreisalluk.	0	698
	1.532	2.512
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.043	0
Bankverbindlichkeiten, kurzfristig	298	0
Sonstige Verbindlichkeiten	788	1.377
	2.129	1.377
Nettovermögen	-597	1.135
Gesamte Gegenleistung	550	1.350
Nettovermögen	597	-1.135
Geschäfts- oder Firmenwert	1.147	215
Gegenleistung		
Gegenleistung in bar	550	1.050
Verbindlichkeiten aus bedingter Gegenleistung	0	300
Gesamte Gegenleistung	550	1.350
Transaktionskosten	0	-26
Kaufpreis in bar beglichen	-550	-1.050
Zahlungsmittelbestand des erworbenen Unternehmens	0	0
Nettozahlungsmittelfluss aus dem Erwerb	-550	-1.076

The goodwill that is recorded is obtained as the result of the benefits of merging the assets and activities of the Maxdata AG with those of the Group, and is assigned fully to the "IT Products" segment. It is assumed that the goodwill that has been recorded is not eligible for tax deductions.

Since the time of acquisition, the Maxdata AG has contributed TEUR 7,457 to the turnover yields and TEUR 942 to the periodic result of the Group. Since the merger took place with effect from the beginning of the year, annual turnovers are included in the Group financial figures.

Acquisition of Funworld and Funworld Srl

With the contractual agreement dated 14.09.2010, the Quanmax AG acquired the assets and debts as essential parts of the business under an asset deal as essential parts of the insolvent Funworld AG, Lenzing, Austria. With this acquisition, the Quanmax AG has strengthened its engagement in the area of software for entertainment and gaming. Under the same agreement, the Quanmax AG acquired 100 % of the shares in Funworld Srl, Reggio Mailand, Italy, a subsidiary of Funworld AG. The Italian subsidiary acts as a sales and marketing company for the Italian market.

The acquisition was accounted according to the purchase method; reference date of acquisition is 14.09.2010. The fair values of the acquired identifiable assets and debts of Funworld AG and the Funworld Srl are as follows:

Company	funworld srl Fair value	Funworld AG Fair value
Means of payment	0	0
Receivables from deliveries and services	738	550
Inventories	528	1.030
Deferred items and other assets	13	0
Active latent taxes	150	0
Fixed assets	103	234
Intangible assets (intellectual property)	0	698
	1.532	2.512
Obligations from deliveries and services	1.043	0
Bank obligations, short term	298	0
Other obligations	788	1.377
	2.129	1.377
Net assets	-597	1.135
Total consideration	550	1.350
Goodwill	597	-1.135
Total consideration	1.147	215
Considerations		
Considerations in cash	550	1.050
Liabilities from conditional considerations	0	300
Total considerations	550	1.350
Transaction costs	0	-26
Purchase price settled in cash	-550	-1.050
cash and cash equivalents of the acquired company	0	0
Net cash outflow from the acquisition	-550	-1.076

Die Quanmax AG vereinbarte mit dem Verkäufer der Funworld AG eine bedingte, von der Anzahl der künftig im Rahmen einer zum Kaufzeitpunkt bestehenden Kundenbeziehung verkauften Spielerterminals abhängige Gegenleistung, welche mit TEUR 300 nach oben begrenzt ist. Zum 31. Dezember 2010 wurde der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung überprüft und nicht angepasst.

Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 1.362 resultiert aus den erwarteten Synergien aus der Zusammenfassung der Vermögenswerte und Aktivitäten der Funworld Gruppe mit denen des Konzerns und aus dem Mitarbeiter Know How im Bereich der Software-Programmierung, welches nicht gesondert angesetzt wurde, und wurde in voller Höhe dem Segment „IT Produkte“ zugeordnet. Es wird davon ausgegangen, dass der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 215 steuerlich abzugsfähig ist.

Die Funworld Srl hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 2.939 zu den Umsatzerlösen und TEUR - 75 zum Periodenergebnis des Konzerns beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns auf TEUR 83.425 und das Ergebnis vor Steuern auf TEUR 3.232 belaufen. Die Angaben nach IFRS 3 „Erwirtschaftetes Ergebnis seit dem Erwerbszeitpunkt“ und „Pro-Forma-Angaben“ sind für die Funworld AG nicht darstellbar, da für die wesentlichen Betriebsgrundlagen der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden der Funworld AG keine rechtlich separate Ergebnisrechnung eingerichtet ist. Die Angabe über den Beitrag der Einheit zum Konzernergebnis entfällt aus diesem Grund.

Akquisitionen 2009

Der Konzern erwarb am 3. Jänner 2009 100 % der Anteile der chillgreen Computer GmbH, eines nicht börsennotierten Unternehmens mit Sitz in Linz, Österreich, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Desk-Top Computern, Servern und Notebooks beschäftigt, von seinem Mutterunternehmen, der Quanmax (M) Sdh. Bhd. Der Kaufpreis betrug EUR 7,45 Mio. davon TEUR 50 Anschaffungsnebenkosten. Bei der Transaktion handelt es sich um einen Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung. Gemäß der im Abschluss angewandten Konsolidierungsmethoden wurden die Bestimmungen des IFRS 3 analog zur Abbildung des Erwerbes herangezogen, da die Transaktion wirtschaftliche Substanz besitzt. In weitere Folge wurde die chillgreen Computer GmbH auf die Quanmax AG verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 12. März 2009 in das Firmenbuch eingetragen. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der chillgreen Computer GmbH zum Erwerbszeitpunkt stellten sich wie folgt dar (in TEUR):

	Beizulegender Zeitwert
Sachanlagen	51
Immaterielle Vermögenswerte u. Kundenbeziehungen	3.170
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	1.234
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.665
Vorräte	5.958
Verbindlichkeiten	10.421
Rückstellungen	587
Latente Steuerschulden	295
Reinvermögen	2.775
Anschaffungskosten	7.450
Geschäfts- oder Firmenwert	4.675

The Quanmax AG entered into an agreement with the seller of Funworld AG on a conditional consideration that depends on the number of play station terminals sold in future, in the context of a customer relation that exists at the time of purchase come into existence in future, whereby this amount shall not exceed TEUR 300. On 31 December 2010, the fair value of the conditional consideration was scrutinised and not adjusted.

The goodwill amounting to TEUR 1,362 that is recorded is obtained as the result of the expected synergies due to the merging the assets and activities of the Funworld Group with those of the Group, and from the employee know-how in the area of software programming, which have not been declared separately, and was assigned entirely to the "IT Products" segment. It is assumed that the goodwill of TEUR 215 that has been recorded is eligible for tax deductions.

Since the time of acquisition, the Funworld Srl has contributed TEUR 2,939 to the turnover yields and TEUR 75 to the periodic result of the Group. If the corporate merger had taken place at the beginning of the year, the turnover yields of the Group would have amounted to TEUR 83,425 and the earnings before taxes would have been TEUR 3,232. The disclosures as per IFRS 3 „Earnings achieved since the time of acquisition“ and „Pro-Forma disclosures“ cannot be shown for the Funworld AG, since no separate accounting or earnings has been set up for the essential parts of the assets and debts acquired by the Funworld AG. The declaration of the contribution made by the unit to Group net result is therefore omitted.

Acquisitions 2009

On 3 January 2009, the Group acquired 100 % of the shares in chillgreen Computer GmbH from its parent company, the Quanmax (M) Sdh. Bhd. chillgreen Computer GmbH is a company that is not listed on the stock exchange, and which is located in Linz, Austria. The company deals with the manufacture and sales of desktop computers, servers and Notebooks. The purchase price was EUR 7.45 million Euros, of which TEUR 50 were acquisition costs. The transaction is a corporate merger with mutual control. According to the consolidation methods that were then applied, the stipulations of the IFRS 3 were included, similar to the case of representing the acquisition, since the transaction is of economic substance. Further to this, the chillgreen Computer GmbH was merged with the Quanmax AG. The merger was registered on 12 March 2009 in the register of companies. The fair values of the identifiable assets and liabilities of chillgreen Computer GmbH at the time of acquisition can be represented as follows (in TEUR):

	Fair Value
Fixed assets	51
Intangible assets and customer relations	3.170
Cash and cash equivalents	1.234
Receivables and other assets	3.665
Stocks	5.958
Liabilities	10.421
Provisions/reserves	587
Latent tax liabilities	295
Net assets	2.775
Acquisition costs	7.450
Goodwill	4.675

Der Zahlungsmittelzufluss aufgrund der Akquisition wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	TEUR
Mit den Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	1.234
Transaktionskosten des Unternehmenserwerb	-48
Tatsächlicher Zahlungsmittelfluss	1.186

Die Kaufpreisforderung für den Erwerb der chillgreen Computer GmbH wurde von der Quanmax (M) Sdh. Bhd im Rahmen einer durchgeführten Kapitalerhöhung als Sacheinlage eingebracht. Aufgrund der Wandlung der Kaufpreisforderung in Eigenkapital hatte der Unternehmenserwerb keinen Abfluss an liquiden Mitteln zur Folge. Die chillgreen Computer GmbH wurde in 2009 voll konsolidiert. Da die erworbene Gesellschaft auf den Erwerbszeitpunkt auf die Quanmax AG verschmolzen und in die bestehende Unternehmensstruktur eingegliedert wurde, konnte der Beitrag der chillgreen Computer GmbH zu den Umsatzerlösen und zum Jahresergebnis nicht mehr verlässlich quantifiziert werden.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 4.675 umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb, der nicht gesondert angesetzt wurde. Synergien werden insbesondere aus der Erweiterung des Produktportfolios sowie der gemeinsamen Nutzung von Vertriebskanälen erwartet, welche nicht die Ansatzkriterien für immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38 erfüllen. Der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Unternehmenserwerbe nach dem Abschlussstichtag, aber vor Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung

Die Quanmax AG hat am 1.1. 2011 100% der Anteile der CBC-X GmbH mit Sitz in Leonding, Österreich erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 300. Zum Zeitpunkt der Freigabe dieses Abschlusses ist die Kaufpreisallokation noch nicht abgeschlossen, da die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden noch im Gange ist. Entsprechende Angaben sind daher noch nicht darstellbar. Die CBC-X ist ein Softwareentwickler im Bereich Gaming.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der Währung des Mutterunternehmens, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagkurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden der Unternehmen mit einer vom Euro abweichenden funktionalen Währung werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträge und Aufwendungen dieser Unternehmen erfolgt mit gewichteten Jahresdurchschnittskursen. Die hieraus resultierenden Währungsdifferenzen werden im Sonstigen Ergebnis erfasst oder als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der für ein ausländisches Unternehmen im Eigenkapital erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses Unternehmens erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wechselkurse der für den Quanmax Konzern wichtigsten Wäh-

The cash flow of the acquisition is shown in the following table:

	TEUR
Cash acquired with the subsidiaries	1.234
Transaction costs of acquiring the company	-48
Actual cash flow	1.186

The purchase price claim for acquiring the chillgreen Computer GmbH was provided by the Quanmax (M) Sdh. Bhd through a capital increase as contribution in kind. Owing to the conversion of the purchase price claim into equity capital, the corporate acquisition does not entail any outflow of liquid assets. The chillgreen Computer GmbH was fully consolidated in 2009. Since the acquired company was merged at the time of acquisition with the Quanmax AG and incorporated into the existing corporate structure, the contribution of the chillgreen Computer GmbH to the turnover yields and to the annual result could not be quantified any more in a reliable manner.

The goodwill amounting to TEUR 4,675 includes the value of the synergies expected from the acquisition of the company, which has not been estimated separately. Synergies are expected in particular from the expansion of the product portfolio and the common utilisation of the sales and marketing channels, which do not satisfy the estimation criteria for intangible assets as per IAS 38. The goodwill that has been captured is not tax deductible.

Corporate acquisitions after the balance sheet date, but before the consolidated financial statement has been approved for publication

The Quanmax AG acquired 100% of the shares in the CBC-X GmbH located in Leonding, Austria on 1.1. 2011. The purchase price was TEUR 300. At the time of disclosing the annual statement of accounts, the purchase price allocation was not yet completed, since the fair values of the identifiable assets and debts that were taken over are still in the process of being determined. Hence, the corresponding disclosures cannot be represented yet. The CBC-X is a software developer in the field of gaming.

Currency conversion

The consolidated financial statement is drawn up in Euro, which is the currency of the parent company. Every company within the Groups will define its functional currency. The items contained in the financial statement of the respective companies will be assessed by applying this functional currency. Transactions in foreign currencies will be first converted to the functional currency using the cash price that is applicable on the day of the business incident. Monetary assets and debts in a foreign currency will be converted to the functional currency using the closing rate. All currency differences will be recognised immediately as such.

The assets and debts of the companies with a functional currency other than the Euro will be converted to Euro at the closing rate. The conversion of earnings and expenses of these companies is done using the weighted average annual exchange rates. The currency differences arising from this are captured in the Miscellaneous Results or as a separate part of the equity capital. The cumulative amount in the equity capital that is captured for a foreign company will be reversed over the useful life of the company.

The currency exchange rates for the currencies that are most rele-

rungen veränderten sich im Vorjahresvergleich wie folgt:

	1 Euro =	31.12.10 Stichtag- kurs	31.12.09 Stichtag- kurs	2010 Durch- schnitts- kurs	2009 Durch- schnitts- kurs
USA	USD	1,339	1,444	1,33	1,400
Schweiz	CHF	1,25	1,49	1,38	1,51

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Quanmax AG sowie der Tochtergesellschaften werden nach folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt:

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge sind zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung zu bemessen. Skonti, Rabatte sowie Umsatzsteuer oder andere Abgaben bleiben unberücksichtigt.

Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus.

Verkauf von Waren und Erzeugnissen

Erträge werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies tritt in der Regel mit Versand der Waren und Erzeugnisse ein, da die Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt die Wertschöpfung als abgeschlossen betrachtet. Die Umsätze werden nach Abzug von Skonti, Rabatten und Rücksendungen ausgewiesen.

Dienstleistungen

Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen und technologischer Beratungen werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung realisiert. Erträge aus abgeschlossenen Wartungsverträgen werden linear über die Laufzeit der Wartungsverträge abgegrenzt.

Mieteinnahmen

Erträge aus Mieteinnahmen werden entsprechend dem zugrundeliegenden Mietverhältnis und Mietzeitraums vereinnahmt und abgegrenzt. Mit den Mieteinnahmen in Verbindung stehende Kosten werden als sonstige Aufwendungen ausgewiesen.

Zinsen

Zinsen werden gemäß der Effektivzinsmethode erfasst und entsprechend dem Zinszeitraum abgegrenzt.

Betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistungen bzw. zum Zeitpunkt ihrer wirtschaftlichen Verursachung ergebniswirksam.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Anlagevermögen werden gemäß dem Wahlrecht in IAS 20 vom Buchwert des Vermögenswertes abgesetzt.

vant to the Quanmax Group changed as follows in comparison with the previous year:

	1 Euro =	31.12.10 Exchange rate on reference date	31.12.09 Exchange rate on reference date	2010 Average exchange rate	2009 Average exchange rate
USA	USD	1,339	1,444	1,33	1,400
Switzerland	CHF	1,25	1,49	1,38	1,51

C Accounting and valuation principles

The accounts of the Quanmax AG and of the subsidiaries are compiled in accordance with uniform accounting and valuation principles:

Realisation of expenses and income

Earnings are recorded when it is likely that the economic benefits would accrue to the Group and the extent of the earnings can be determined in a reliable manner. Earnings are to be measured at the current fair value of the service received in return. Discounts, rebates as well as turnover tax or other deductions will remain out of consideration.

In addition to this, a prerequisite for the realisation of income is that the disclosure criteria should be fulfilled.

Sale of goods and services

Earnings are captured if the opportunities and risks associated with the ownership of the sold goods and products have been transferred to the buyer. This normally happens when the goods and products are shipped, since the company considers the process of value creation as complete at this point of time. The turnovers are shown after deducting the discounts, rebates and returns.

Services

Turnovers resulting from the delivery of services and technological consulting are realised at the time of rendering the service. Earnings from maintenance contracts that have been signed are amortised in a linear manner over the tenure of the maintenance contracts.

Income from rent

Earnings from the rent income are depreciated in accordance with the underlying tenancy and tenancy periods and are accepted and depreciated. Costs associated with the income from rent are shown as miscellaneous expenses.

Interests

Interest earnings are captured using the effective interest method and depreciated depending on the interest period.

Operating expenses

Operating expenses are recognised on availing the services or at the time they are brought into business existence.

Allotments from public funds

Allotments from public funds in connection with fixed assets are depreciated in accordance with the electoral law in IAS 20 from the book value of the asset.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.

Der Konzern aktiviert Fremdkapitalkosten für sämtliche qualifizierte Vermögenswerte, bei denen die Herstellung am oder nach dem 1. Jänner 2009 aufgenommen wurde. Fremdkapitalkosten im Zusammenhang mit der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten, die vor dem 1. Jänner 2009 begonnen wurden, erfasst der Konzern weiterhin als Aufwand.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten, sowie Abschreibungen einbezogen. Dabei werden fixe Gemeinkosten auf Grundlage der Normalauslastung der Produktionsanlagen berücksichtigt. Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten als auch derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken eingesetzt werden. Die Bilanzierung von originären Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird, bei derivativen Finanzinstrumenten dagegen bei Vertragsschluss.

IAS 39 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte,
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen,
- Kredite und Forderungen sowie
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden und
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen und Schulden, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber-

Costs of debt

Costs of debt, which can be assigned directly to the construction or manufacture of a fixed asset, which takes considerable time until it can be brought to the intended state of use or saleability, are capitalized as part of the procurement and manufacturing costs of the corresponding value of the fixed asset. All the other costs of debt are captured as expenses in the period in which they are incurred. Costs of debt are interests and other costs that arise in a company in connection with taking borrowed capital.

The Group capitalizes the costs of debt for all the qualified assets, for which the manufacture took place on or after 1 January 2009. The Group continues to record costs of debt in connection with the manufacture of qualified assets, which was started before 1 January 2009, as expenses.

Inventories

The inventories are estimated at the acquisition and manufacturing costs or at lower net sale price. The manufacturing costs include, in addition to the directly ascribable costs, the finishing costs and indirect material costs, as well as the depreciation. Here, the fixed indirect costs are taken into consideration, based on the normal utilisation of the production facilities. Provisions on inventories are made if the acquisition or manufacturing costs exceed the expected net yields from sales.

Financial instruments

Financial instruments are contracts, which result in a financial worth (property value) in the case of one company and a financial debt or equity capital instrument in the case of another company. This includes both the primary financial instruments and receivables and obligations arising from deliveries and services as well as financial receivables and financial obligations as well as derivative financial instruments, which are used as securities businesses for hedging against risks of currency and interest rate fluctuations. The accounting of primary financial instruments is done as on the date of fulfilment, in the case of normal sale or purchase, that is, on the date on which the financial worth (property value) is delivered, and in the case of derivative financial instruments, on the other hand, at the time of concluding the contract.

IAS 39 divides financial assets into the following categories:

- Financial liabilities which are measured at fair value through profit or loss, comprising financial liabilities held for trading purposes financial assets,
- Financial investments that are held till the final due date,
- Credits and claims and
- Financial assets that are available for disposal.

Financial debts are classified into the following categories:

- Financial liabilities which are measured at fair value through profit or loss, comprising financial liabilities held for trading purposes financial debts and
- Financial debts evaluated at the carried forward acquisition costs.

When they are captured for the first time, financial assets and debts are valued at their fair value. In the case of financial investments and debts that are not classified as having an impact on the income statement and evaluated at their fair value, transaction costs, which are to

hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind.

Die Quanmax AG bilanziert Finanzinstrumente in der Folgezeit Kredite und Forderungen sowie finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Wert.

- mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde,
- abzüglich eventueller Tilgungen,
- zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode und
- etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit.

Zum Abschlussstichtag verfügt der Quanmax Konzern lediglich über Finanzinstrumente der Kategorien Kredite und Forderungen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag beziehungsweise dem Rückzahlungsbetrag. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt, zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit einem laufzeitkongruenten und risikoäquivalenten Zinssatz.

Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraumes vorsehen, der durch Vorschriften oder Konventionen des jeweiligen Marktes festgelegt wird (marktübliche Käufe), werden zum Handelstag erfasst, d.h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswertes eingegangen ist.

Kredite und Forderungen

(im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen, die auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst werden. Eine Direktabschreibung der Forderungen erfolgt bei endgültigem Ausfall der Forderung.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise bestehen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt. Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten gilt nur dann als wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintreten, objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen und dies Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Cashflows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte hat, die sich verlässlich schätzen lässt.

Liegen keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung einzelner finanzieller Vermögenswerte vor, so werden diese Vermögenswerte in Gruppen finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Risikoprofilen gegliedert und gemeinsam auf Wertminderung untersucht.

be added directly to the acquisition of the assets, are also taken into account in addition to this.

The Quanmax AG accounts for financial instruments in the subsequent period as credits and receivables, and financial debts as acquisition costs carried over, with due consideration for the effective interest method, and at the fair value in the case of financial assets that are available for sale.

- at which a financial worth (property value) or financial debt has been evaluated the first time it is captured,
- minus repayments, if any,
- plus or minus the cumulative amortisation of differences, if any, between the original amount and the amount that is repayable on the final due date, by applying the effective interest method and
- unscheduled depreciations, if any, for value adjustments or irrecoverability.

As on the balance sheet date, the Quanmax Group has only financial instruments in the categories of credits and receivables, financial assets available for sale and financial debts evaluated at continuable acquisition costs.

In the case of short-term receivables and obligations, the continued acquisition costs basically correspond to the face value or repayment value. The fair value in general corresponds to the market value or stock-exchange value. If no active market exists, then the fair value is determined using actuarial methods, such as by discounting the future cash flows with a congruent maturity and risk-equivalent rate of interest.

Purchases or sales of financial assets, which envisage the delivery of the assets within a period which is defined by guidelines or conventions of the market concerned (normal purchases), are recorded as on the date of transaction, that is, on the day on which the Group has entered into the obligation to buy or sell the asset.

Credits and claims or receivables

(essentially, claims from deliveries and services)

Claims from deliveries and services are estimated at the nominal value. Recognisable individual risks are addressed through value adjustments, which are recorded on a separate value adjustment account. A direct depreciation of the receivables is done when the claim ceases to exist finally.

The Group determines on every balance sheet date, whether there are any objective indications that a depreciation of a financial asset or of a group of financial assets may be present. A financial worth (property value) or a group of financial assets will be considered to have been depreciated if, as a result of one or more events that occurred after the asset value was estimated for the first time, objective indications of a depreciation exist, and if this has an impact on the expected future cash flow of the financial value of the asset or of the group of financial assets, which can be estimated in a reliable manner.

If there are no objective indications of a depreciation of individual financial assets, these assets will be classified as group financial assets with comparable risk profiles and examined jointly with respect to the depreciation. Assets that are examined individually with res-

Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen.

Bestehen objektive Anhaltspunkte dafür, dass eine Wertminderung eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Wertminderungsverlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme erwarteter künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle). Der Buchwert des Vermögenswerts wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert und der Wertminderungsverlust erfolgswirksam erfasst. Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie als einbringlich eingestuft werden und sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (im Wesentlichen langfristige finanzielle Vermögenswerte)

Wertpapiere und sonstige Beteiligungen werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, sofern dieser verlässlich ermittelt werden kann. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Bei Veräußerung wird der bisher im Eigenkapital erfasste unrealisierte Gewinn bzw. Verlust ergebniswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Wertminderungen werden bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral, bei Schuldinstrumenten erfolgswirksam rückgängig gemacht.

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt (Durchleitungsvereinbarung), übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht an dem Vermögenswert übertragen.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Liquide Mittel

Der Bilanzposten „Liquide Mittel“ umfasst den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Für Zwecke der Konzerngeldflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten liquiden Mittel abzüglich liquider Mittel

pect to depreciation and for which a value adjustment is recorded newly or continues to be recorded, will not be included in a common value adjustment evaluation.

If any objective pointers exist to indicate that depreciation has set in, the extent of the value adjustment loss is the difference between the book value of the asset and the cash value of the expected future cash flow (with the exception of expected loan defaults that have not yet come into existence). The book value of the asset is reduced by applying a value adjustment account and the value adjustment loss is recognised in the financial statement. Receivables are written off inclusive of the associated value adjustments, if they are classified as irrecoverable and if all the securities have been claimed and used. If a claim that has been written off is again reinstated owing to an event that occurred after it was written off, the corresponding amount is recognised immediately in the profit or loss.

Financial assets that are available for sale (essentially, long-term financial assets)

Securities and other holdings are classified as available for sale. The evaluation is done at the fair value if this can be determined in a reliable manner. Unrealised profits and losses are recognised directly and without any impact on the income statement. In case of sale, the unrealised profit or loss that was recognised so far in the equity capital is recognised directly and shown in the financial result. Impairment losses are recognised in the income statement. In the case of equity capital instruments, impairments are recognised as having no impact on the income statement, and reversed and recognised in the case of debt instruments.

A financial worth (property value) (or a part of a financial asset or a part of a financial asset that is similar to the Group) is written off, if any of the following prerequisites is fulfilled:

- The contractual rights over the cash flows from a financial worth (property value) have lapsed.
- The Group has transferred its rights with respect to the rights to cash flows from the financial worth (property value) to third parties, or if a contractual obligation to immediate payment of the cash flows to a third party is undertaken through an agreement that fulfils the conditions in IAS 39.19 (transmission agreements), and here, either (a) all the opportunities and risks that are basically associated with the financial worth (property value) are essentially transferred or (b) all the opportunities and risks that are associated with the ownership of the financial worth (property value) are neither transferred nor retained, but the power of disposal over the financial worth (property value) is, however, transferred.

A financial obligation is written off if the obligations underlying this obligation are fulfilled, lifted or elapsed.

Liquid assets

The balance sheet item „liquid assets“ includes the cash on hand, bank balances as well as the short-term deposits with an original tenure of less than three months. For purposes of Group cash flow statement, the means of payment and the equivalent means of payment include the liquid assets de-fined above minus the liquid assets

mit Verfügungsbeschränkungen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um kumulierte planmäßige, lineare Abschreibungen und Wertminderungen. Die Anschaffungskosten umfassen den Anschaffungspreis, die Nebenkosten abzüglich Rabatte, Boni und Skonti. Sind die Anschaffungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage gemessen an den gesamten Anschaffungskosten wesentlich, dann werden diese Komponenten einzeln angesetzt und abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Bauten auf fremden Grund	10 - 35
Maschinen und maschinelle Anlagen	3 - 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 10

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Nebenkosten und Kostenminderungen bilanziert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer (im Wesentlichen zwischen 3 – 15 Jahren) abgeschrieben.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern sowohl die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht, als auch die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner muss der Konzern die Erwirtschaftung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswerts und die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können, belegen. Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells, d. h. zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen, bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Abschreibung erfolgt über den Zeitraum, über den künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Aktiviert Entwicklungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbare Einzel- und Gemeinkosten. Gegenwärtig bestehen im Quanmax Konzern aktivierte Entwicklungskosten von TEUR 347 (2009: TEUR 0).

Im Rahmen der Kaufpreisallokation werden für die Erwerbe immaterielle Vermögenswerte aktiviert, da die Voraussetzungen für eine bilanzielle Erfassung gem. IFRS 3 iVm. IAS 38 erfüllt sind. Die imma-

with limitations of the right of disposal.

Fixed assets

The fixed assets are evaluated at the acquisition costs, reduced by an amount equivalent to the cumulated, planned, linear depreciations and reductions in value. The acquisition costs include the acquisition price, the incidental or auxiliary costs minus the rebates, bonuses and discounts. If the acquisition costs of specific components of a fixed asset measured in terms of the total acquisition costs are significant, then these components will be estimated individually and depreciated.

The scheduled depreciation and amortization will be done based on the following useful life (asset depreciation ranges):

	Years
Constructions on alien property	10 - 35
Machinery and plants	3 - 10
Operational and business equipment	1 - 10

The residual values, useful lives and depreciation methods are examined at the end of every fiscal year and adjusted if necessary.

Intangible assets (intellectual property)

Intangible assets acquired for a consideration are accounted for with the acquisition costs with due consideration for the incidental costs and cost reductions and depreciated as per plan in a linear manner over their economic useful life (essentially between 3 – 15 years).

Research costs are captured as effort or expense in the period in which they are incurred. The development costs of a project will be capitalised as intangible financial worth (property value) only if the Group shows evidence of both the technical realisability of the creation of the intangible asset value, which enables an internal usage or a sale of the asset, as well the intention of creating the intangible financial worth (property value) and using it or selling it. Further, the Group must show evidence of the generation of a future economic value or benefit through the asset, the availability of resources for the purpose of manufacturing the asset and the possibility of determining the expenses that can be ascribed to the intangible financial worth (property value) during its development. After they have been determined for the first time, the development costs are accounted by applying the acquisition cost model, that is, at the acquisition costs minus the cumulative depreciations and cumulative impairment losses. The depreciation begins with the conclusion of the development phase and from the time beyond which the financial worth (property value) can be enjoyed. The depreciation is done over the period over which future benefits can be expected. During the development phase, impairment tests are carried out every year.

Capitalised development costs include all the individual and indirect costs that can be ascribed directly to the development process. Currently, capitalised development costs of TEUR 347 (2009: TEUR 0) exist at the Quanmax Group.

As part of the purchase price allocation, assets are capitalised for the acquisitions of intangible assets, since the pre-requisites for a recognition in the consolidated financial statements in accordance with

teriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich linear über 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Zum Abschlussstichtag bestehen im Quanmax Konzern keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (2009: TEUR 0).

Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Die Werthaltigkeit der aus Unternehmenserwerben resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte wird einmal jährlich überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Bei sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerten wird regelmäßig überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts, einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) oder einer Gruppe von ZGE abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist grundsätzlich für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen. Sofern ein Vermögenswert keine von anderen Vermögenswerten unabhängigen Zahlungsmittelzuflüsse erwirtschaftet, erfolgt der Wertminderungstest auf Basis einer ZGE bzw. einer Gruppe von ZGE. Für Zwecke des Wertminderungstests werden Geschäfts- oder Firmenwerte auf die ZGE bzw. Gruppen von ZGE allokiert, die aus den Synergien des Unternehmenserwerbs Nutzen ziehen. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer ZGE den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dieses stützt sich auf Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurs von börsengehandelten Anteilen an Tochterunternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert.

Für Vermögenswerte, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird zu jedem Bilanzstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Wenn solche Anhaltspunkte vorliegen, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des Vermögenswerts oder der ZGE vor. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist dahingehend begrenzt, dass der Buchwert eines Vermögenswerts weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigen darf, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre.

Steuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

IFRS 3 in the version with IAS 38 are fulfilled. The intangible assets are basically depreciated in a linear manner over a period of 3 to 10 years.

As on the date of closure, there are no intangible assets with indeterminate useful life (2009: TEUR 0) in the Quanmax Group.

Depreciation of non-financial assets

The intrinsic value of the goodwill resulting from the corporate acquisitions is examined once every year. Again, a check is conducted if circumstances indicate that the value could be diminished. For all other non-financial assets, a check is conducted regularly to see if there are any indications for a depreciation.

If there are any indications in favour of a depreciation, or if an annual scrutiny of an asset with respect to its intrinsic value is necessary, the Group will estimate the recoverable amount of the concerned asset. The recoverable amount of an asset is the higher of the two amounts, namely, the value in use and the fair value of an asset, an entity that generates means of payment (ZGE) or a group of entities that generate payment, minus the disposal costs. The recoverable amount is the higher value from among the value in use and the fair value, minus selling costs. If a financial worth (property value) does not generate any means of payment that depend on other assets, the impairment test is conducted based on a ZGE or a group of ZGEs. For the purpose of the impairment test, the goodwill is allocated to the ZGE or groups of ZGE that benefit from the synergies of the corporate acquisition. If the book value of an asset or of a ZGE exceeds the recoverable amount, the financial worth (property value) is value adjusted and is depreciated to its recoverable amount. To determine the value in use, interest is calculated on the cash value of the expected future cash flows based on a rate of interest before taxes, which reflects the current market expectations with respect to the effect of the time value of money and the specific risks of the asset value. To determine the current fair value minus the disposal costs, an appropriate evaluation model is applied. This is based on valuation multiples, the stock exchange rate of parts of subsidiaries that are traded on stock exchanges or other available indicators for the current fair value.

For assets, with the exception of the goodwill, a check is conducted on every balance sheet date to see if there are any indications that a previously captured impairment loss no longer exists or has been reduced. If such indications exist, the Group will estimate the recoverable amounts of the asset or of the ZGE. A previously captured impairment loss is reversed only if the assumptions that were made for estimating the recoverable amounts have changed since the last impairment loss was last recorded. The reversal of impairment losses is limited in such a way that the book value of an asset is not allowed to exceed its recoverable amount or exceed the book value of an asset that would have resulted with due consideration for the planned depreciations if, in the early years, no impairment loss was recorded for the financial worth (property value).

Taxes

Actual refund claims and tax claims (or debts)

The actual tax refund claims and tax claims (or debts) for the current

für die laufende Periode und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Tatsächliche Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im Eigenkapital erfasst. Tatsächliche Steuern, die sich auf Posten beziehen, die im Sonstigen Ergebnis erfasst werden, werden im Sonstigen Ergebnis erfasst.

Latente Steuern

Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode. Hiernach sind für die temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz latente Steuern zu bilden (Temporary-Concept). Hiervon ausgenommen sind latente Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld aus einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das unternehmensrechtliche Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst hat. Daneben sind latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen.

Latente Steueransprüche für abzugsfähige temporäre Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften werden nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag in Kraft waren.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger besteht und die Aufrechnung rechtlich zulässig ist.

Leasingverhältnisse

Gemäß IAS 17 werden auf der Basis von Leasingverträgen genutzte Sachanlagen aktiviert, wenn die Voraussetzungen eines Finanzierungsleasing erfüllt sind, das heißt, wenn die wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus der Nutzung ergeben, auf den Leasingnehmer übertragen wurden. Zum 31. Dezember 2010 bestanden unverändert zum Vorjahr im Konzern keine Finanzierungsleasingverhältnisse.

Soweit bei Leasingverträgen das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber liegt (Operating Lease-Verhältnisse), erfolgt die Bilanzierung der Leasinggegenstände beim Leasinggeber. Die dafür anfallenden Leasingaufwendungen werden beim Leasingnehmer in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht

period and the earlier periods are measured with the amount that is expected as refund from the tax authorities, or to the extent that a payment to the tax authorities is due. The amounts are calculated at the applicable tax rates and as per the applicable tax laws as on the balance sheet date. Actual taxes relating to items that are captured directly in the equity capital are not captured in the profit and loss accounting, but are included in the equity capital. Actual taxes relating to items that are captured under the Miscellaneous Results are captured under the Miscellaneous Results.

Latent taxes

The latent taxes are determined in accordance with IAS 12 based on the balance sheet liability method. According to this method, for the temporary differences between the value estimates of the tax balance sheet and the consolidated balance sheet, latent taxes are to be compiled (Temporary-Concept). Exceptions to this are latent taxes from the one time estimate of a goodwill or of an asset or a debt from a business case, which is not a corporate merger is and which had not exerted any influence at the time of the business cases, either on the result for the period as per company law, or on the result that is to be taxed. In addition to this, latent taxes are to be captured from the losses carried forward.

Latent tax claims for temporary differences that are eligible for deduction, tax loss carry forwards that have not been used yet and unused tax credits are recorded only to the extent that it is likely that the taxable income against which the deductible temporary differences and the as yet unused tax loss carry forwards and tax credits can be used will be available.

The latent taxes are determined based on the tax rates that may be expected to be applicable for the period in which a financial worth (property value) is realised or a debt is realised. Here the tax rates (and tax laws) that were in effect as on the balance sheet date are taken as the basis.

An accounting or offsetting of active latent taxes with passive latent taxes is done if the tax is levied by the same tax authority and the offsetting or adjustment is legally admissible.

Leasing relations

According to IAS 17, fixed assets that are used on the basis of leasing contracts are capitalized if the prerequisites of a financial leasing are fulfilled, that is, if the essential risks and opportunities resulting from the usage can be transferred to the lessee. As on 31 December 2010, there were no financial leasing relations in the Group, like in the previous year.

If, in the case of leasing contracts, the business ownership rests with the lessor (Operating Lease relations), the leasing objects are accounted for under the lessor. The leasing expenses incurred for this are accounted to the full extent as expense by the lessee.

To find out if an agreement contains a leasing relation, the economic content of the agreement at the time of concluding the agreement is taken as the basis, and this requires an estimation of whether the fulfilment of the contractual agreement depends on the usage of a specific asset or assets, and if the agreement brings with it an entitlement to use the asset.

auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und deren Höhe zuverlässig schätzbar ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Personalrückstellungen

Abfertigungsrückstellungen betreffen hauptsächlich Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern nach österreichischem Recht. Die Abfertigungen nach österreichischem Recht sind einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung der Arbeitnehmer durch den Dienstgeber sowie regelmäßig bei Pensionsantritt bezahlt werden müssen. Die Höhe der Abfertigungszahlungen richtet sich nach der Höhe der Letztbezüge sowie der Anzahl der Dienstjahre. Für bis einschließlich 2002 eingetretene Mitarbeiter bestehen daher leistungsorientierte Verpflichtungen des Unternehmens, für die nach IAS 19 zu bewertende Rückstellungen zu bilden sind.

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen des Quanmax Konzerns werden die Kosten für die Leistungsbereitstellung mittels der Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt, wobei zu jedem Bilanzstichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durchgeführt wird. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden vollständig erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort in dem Umfang erfolgswirksam erfasst, in dem die Leistungen bereits unverfallbar sind, und ansonsten linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der geänderten Leistung verteilt.

Beitragsorientierte Pläne bestehen bei verschiedenen Konzerngesellschaften aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen. Für beitragsorientierte Pläne werden die Beträge in der Periode als Aufwendungen erfasst, für die sie entrichtet werden.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden jeweils in Höhe der ungewissen Verbindlichkeit gebildet, wobei als bestmögliche Schätzung bei einzelnen Verpflichtungen der Ansatz mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit zum Tragen kommt. Ist der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen mit einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der für die Schuld spezifische Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwendungen erfasst.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei einigen Positionen, dass Schätzungen vorgenommen werden, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns auswirken. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wird bei der Verwendung von Schätzungen

Provisions

Provisions are built up if a (legal or factual) obligation with respect to third parties exist by virtue of an event in the past, which could probably lead to an outflow of resources with economic benefit and their extent can be estimated in a reliable manner. If the Group expects a reimbursement at least in part for a liability reserve (such as in the case of an insurance contract), the reimbursement is recorded as a separate asset if the reimbursement inflow is as good as certain. The expense incurred in building up the reserve is shown in the profit and loss statement minus the reimbursement.

Personnel provisions

Provisions for severance payments are mainly related to the obligations vis-à-vis employees as per Austrian law. The severance payments according to Austrian law are one-time severance payments that have to be paid by the employer to the employee by virtue of the labour laws, and which have to be paid regularly on after the date of retirement. The extent of the severance payments depend on the extent of the last drawn salaries and the number of years of service. For the employees who joined up to and in the year 2002, therefore, performance oriented obligations exist on the part of the company, for which the provisions, which are to be evaluated as per IAS 19, should be built up.

In the case of the defined benefit plans of the Quanmax Group, the costs for the provisioning of services are determined using the method of continuous single premiums, where an actuarial calculation is done for every balance sheet date. Actuarial profits and losses are recognised and recorded completely in the period in which they were made. Past service costs are recognised immediately to the extent in which the benefits are already vested, and distributed in a linear manner otherwise over the average period, until the modified benefit becomes vested.

Defined contribution schemes exist for various companies of the Group due to the statutory obligations. For defined contribution schemes, the amounts are recorded as expenses in the period for which they were paid.

Other provisions

The other provisions are taken into consideration in each case to the extent of the uncertain liability, whereby the estimate of the highest probability of occurrence is taken as the best possible estimate for the individual liabilities. If the interest effect arising from a discounting is significant, the provisions are accounted with a rate of interest before taxes, which reflects the debt specific risks. In case interests are levied, the increase in the provisions over time is captured as financial expenses.

Discretionary decisions and estimates while applying the accounting and evaluation methods

The list of the consolidated financial statement requires making estimates for some items, which have an impact on the estimate and the evaluation in the account statement or in the profit and loss statement of the Group. The actual amounts could vary from these estimates. The “True and Fair View” principle is adhered to without restrictions while using the estimates.

uneingeschränkt gewährt.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

- Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung bzw. Wertberichtigung eines Geschäfts- oder Firmenwertes;
- Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung bzw. Wertberichtigung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen;
- Bemessung der Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder
- Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung von Gewährleistungsrückstellungen;
- Beurteilung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern.

Geschäfts- oder Firmenwert

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt. Die Cashflow-Prognosen basieren auf vom Management für einen Zeitraum von vier Jahren genehmigten Finanzplänen. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 11,30 bzw. 11,20% (2009: 8,00%) Nach einem Zeitraum von vier Jahren anfallende Cashflows werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1% extrapoliert. Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 13.295 (2009: TEUR 6.407).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bemessung der Wertberichtigungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen basiert auf Erfahrungswerten. Zur Berechnung der Wertberichtigung der offenen Forderungen erfolgt eine Kategorisierung anhand der Fälligkeit. Der tatsächliche Forderungsausfall kann von den erwarteten Beträgen abweichen. Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 8.927 (2009: TEUR 3.092).

Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Die Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen sowie gesetzlichen Verpflichtungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses und von Jubiläumsgeld auslösenden Firmenzugehörigkeiten werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Berechnung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung und künftige Gehalts- und Pensionserhöhungen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung eines angemessenen Diskontierungszinssatzes orientiert sich das Management an langfristigen Marktzinssätzen (siehe Abschnitt 8).

Gewährleistungsrückstellungen

Der rückgestellte Betrag der Gewährleistungsrückstellung ist der Barwert der auf Basis von Erfahrungswerten durchgeführten bestmöglichen Schätzung dieser Kosten (siehe Abschnitt 8).

Latente Steuern

Aktive latente Steuern – insbesondere solche auf Verlustvorträge

The most important future related assumptions as well as the other main sources of uncertainties in estimation existing on the reference date, and which could result in considerable risk of necessitating a significant adjustment of the book values of assets and liabilities within the next fiscal year, are explained below.

- assessment of the need as well as the measurement of a depreciation or value adjustment (im-pairment) of a goodwill;
- assessment of the need as well as the measurement of a depreciation or value adjustment (im-pairment) of receivables from deliveries and services;
- measurement of the provisions for severance payments and anniversary bonuses
- assessment of the need as well as the measurement of provisions;
- the assessment of the realisability of active latent taxes.

Goodwill

While scrutinising the intrinsic value, the recoverable amount of the cash generating units is determined based on the calculation of a useful value using the cash flow forecasts. The cash flow forecasts are based on financial plans for a period of four years that are approved by the Management. The rate of interest that is used for the cash flow forecasts before taxes amounts to 11.30 or 11.20% (2009: 8.00%) Cash flows that are incurred after a period of four years will be extrapolated assuming a growth rate of 1%. The book value of the goodwill on the closing date amounted to TEUR 13,295 (2009: TEUR 6,407).

Claims from deliveries and services

The book values of the value corrections in the case of claims from deliveries and services are based on empirical values. To calculate the impairment of the open receivables, a classification based on the due date/maturity is done. The actual loss of receivables could differ from the expected amounts. The book value of the receivables from deliveries and services amounts to TEUR 8,927 (2009: TEUR 3,092) as on the balance sheet date.

Severance pay and anniversary bonuses

Expenditures arising from performance oriented plans and statutory obligations on ending employment relation. And company affiliations that result in anniversary allowances are determined based on actuarial calculations. The actuarial calculation is done based on assumptions concerning the interest rates, the age of retirement, life expectancy and future increases in salary and pension. All assumptions will be examined on every closing date. While determining an appropriate discount interest rate, the management will use the long-term market interest rates (please refer to Section 8).

Warranty provisions

The reserved amount of the warranty provisions is the cash value of the best estimates of these costs, made on the basis of empirical values (please refer to Section 8).

Latent taxes

Active latent taxes, in particular, those on carried forward losses, are

– werden nur insoweit angesetzt, als ihre Realisierung hinreichend gesichert erscheint, d.h. wenn in zukünftigen Perioden ein positives steuerliches Ergebnis zu erwarten ist. Auf Basis der 4 Jahres Mittelfristplanung wurden die latenten Steuern für die nächsten 3 Jahre bis 2013 mit einem Betrag von TEUR 2.873 (2009: TEUR 1.140) angesetzt. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunktes und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen. Zum Abschlussstichtag stehen dem Quanmax Konzern steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 48.306 (2009: TEUR 54.593) zur Verfügung, für die keine latenten Steuern bilanziert wurden, da mit einer zeitnahen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge nicht gerechnet wird.

D. Erläuterung der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Sachanlagen

Die Ermittlung von Wertminderungen erfolgt unter Berücksichtigung von IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten. Auf das Sachanlagevermögen wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr außerplanmäßige Wertminderungen vorgenommen. Die Entwicklung der Sachanlagen ist im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

Es liegen keine vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen vor.

(2) Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

Für Forschung und Entwicklung wurden im Jahr 2010 Ausgaben im Wert von TEUR 6.617 (2009: TEUR 150) getätigt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus den Erwerben der folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Sitz	Firmenwert
chilliGREEN	Linz	6.407
Xtro IT solutions GmbH	Ismaning, Deutschland	2.282
Secureguard GmbH	Linz	1.797
IQ Automation GmbH	Eching, Deutschland	970
Maxdata AG	Baar, Schweiz	476
Funworld Gruppe	Lenzing	1.362

Die aus den Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten:

TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Zahlungsmittelgenerierende Einheit IT Produkte	9.215	6.407
Zahlungsmittelgenerierende Einheit IT Solutions	4.079	0
Summe	13.294	6.407

estimated only to the extent that their realisation appears to be adequately assured, that is, if a positive taxable net income is to be expected in the future periods. Based on the 4 year mid-term planning, the latent taxes for the next 3 years up to 2013 have been estimated at TEUR 2,873 (2009: TEUR 1,140). While determining the extent of the latent tax claims that need to be capitalised, the Management will essentially have to exercise its discretion with regard to the expected time of occurrence and the extent of the future in-come that will have to be taxed, and the future tax planning strategies. The actual tax related situation of the results in future periods can differ from the estimate made at the time of capitalising the latent taxes. As on the balance sheet date the Quanmax Group has losses carried forward amounting to TEUR 48,306 (2009: TEUR 54,593), for which no latent taxes have been accounted, since an immediate use of the tax losses carried forward is not expected.

D. Explanations for the consolidated balance sheet and the Group profit and loss statement

(1) Fixed assets

The impairments are determined with due consideration for IAS 36 depreciation of assets. No un-scheduled depreciation was applied to the fixed assets, either in the reporting year or in the previous year. The development of the fixed assets is shown in detail in the asset analysis.

There are no contractual obligations for acquiring fixed assets.

(2) Intangible assets (intellectual property)

The development of the intangible assets is shown in detail in the asset analysis.

In 2010, expenses amounting to TEUR 6,617 (2009: TEUR 150) were incurred for research and development.

The goodwill is the result of acquiring the following companies:

Company	Location	Company value
chilliGREEN	Linz	6.407
Xtro IT solutions GmbH	Ismaning, Germany	2.282
Secureguard GmbH	Linz	1.797
IQ Automation GmbH	Eching, Germany	970
Maxdata AG	Baar, Switzerland	476
Funworld Gruppe	Lenzing	1362

The goodwill resulting from the corporate mergers pertain to the following cash generating units:

TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Cash generating unit IT Products	9.215	6.407
Cash generating unit IT Solutions	4.079	0
Summe	13.294	6.407

Im Geschäftsjahr 2010 waren keine Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert vorzunehmen. Zu den dem Impairment Test zugrundeliegenden Annahmen und Rechenparametern siehe weiter oben die Erläuterungen zu Ermessensentscheidungen und Schätzungen. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes gegenüber dem bei der Durchführung des Impairment Tests Verwendeten um 4 %-Punkte ergäbe sich für beide zahlungsmittelgenerierende Einheiten weiterhin kein Impairment-Bedarf.

Die Veränderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte sind in den Erläuterungen zu „Akquisitionen“ näher beschrieben.

(3) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 96 (2009: TEUR 0) bestehen im Wesentlichen aus sonstigen Beteiligungen. Diese sind gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Da ein Marktpreis für diese Beteiligungen nicht vorliegt und ein beizulegender Zeitwert für diese auch nicht zuverlässig ermittelt werden kann, sind diese zu ihren Anschaffungskosten bilanziert.

(4) Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0
Waren	15.087	5.940
Geleistete Anzahlungen	0	0
Wertminderungen	-1.882	-495
	13.205	5.445

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR 1.882 (Vorjahr: TEUR 495). Dieser Aufwand wird in den Materialaufwendungen ausgewiesen. Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bewerteten Vorräte beträgt TEUR 375 (2009: TEUR 359).

Die Bestandsermittlung der Vorräte erfolgt durch Stichtagsinventur.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.501	4.956
Wertminderung	-2.574	-1.865
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt	8.927	3.091

Zum 31. Dezember 2010 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von TEUR 2.672 wertgemindert (2009: 2.505). Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich folgendermaßen dar:

In the fiscal year 2010, it was not necessary to make any depreciations on the value of business or on the value of the company. For the assumptions and calculation parameters on which the Impairment Test is based, please see the explanations above under the discretionary decisions and estimates. In the case of an increase in the rate of interests with respect to the 4% points used while carrying out the impairment tests, there continued to be no need for any impairment for both cash-generating units.

The changes to the goodwill are described under the explanations for „acquisitions“.

(3) Long-term financial assets

The long-term financial assets having a book value of TEUR 96 (2009: TEUR 0) consist essentially of miscellaneous holdings. These are classified in accordance with the IAS 39 as financial assets available for disposal. Since there is no market price for these holdings, and it is not possible to determine the fair value for these in a reliable manner either, these are accounted for at their acquisition costs.

(4) Inventories

The inventory stock that is shown is constituted as follows:

	2010	2009
Raw materials, consumables and supplies	0	0
Goods	15.087	5.940
Advance payments made	0	0
Depreciations	-1.882	-495
	13.205	5.445

The depreciation on inventories, which have been captured as expenses, amounts to TEUR 1,882 (Previous year: TEUR 495). This expense is shown under the material expenses. The book value of the inventories that have been valued at the net sale value amounts to TEUR 375 (2009: TEUR 359).

The stocktaking of inventories is done through an annual inventory.

(5) Claims from deliveries and services

The item claims from deliveries and services is constituted as follows:

	2010	2009
Receivables from deliveries and services	11.501	4.956
Impairment losses	-2.574	-1.865
Total receivables from deliveries and services	8.927	3.091

As on 31 December 2010, claims from deliveries and services to the nominal value of TEUR 2,672 were written off (2009: 2,505). The development of the value adjustment account can be represented as follows:

	2010	2009
Wertberichtigung 01. Januar	1.865	3.379
Zugang aus Konsolidierung	2.695	66
Aufwandwirksame Zuführungen	314	143
Inanspruchnahme	-2.029	-895
Auflösung	-271	-828
Wertberichtigungen 31. Dezember	2.574	1.865

	2010	2009
Write-downs as on 01 January	1.865	3.379
Addition form consolidation	2.695	66
Additions relevant to expenses	314	143
Claims availed	-2.029	-895
Dissolution	-271	-828
Write-downs on 31 December	2.574	1.865

Bei den Lieferforderungen gibt es aufgrund ihrer kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen den bilanziellen Buchwerten und den Zeitwerten.

There are significant differences between the balance sheet book values and fair values in the delivery requirements, owing to their short-term tenures.

Der Zugang aus Konsolidierung von TEUR 2.695 resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme der Forderungen der Funworld Gruppe.

The addition of TEUR 2,695 from the consolidation is essentially the result of taking over the receivables of the Funworld Group.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum 31.12.2010 wie folgt dar:

The age composition of the claims arising from deliveries and services is as follows, as on 31.12.2010:

	Nominal- betrag	davon weder überfällig noch wert- gemindert	davon: nicht Wertgemindert und in den folgenden Zeitbänden überfällig Of this: Not impaired and over-due in the following time periods					
			Gesamt	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 180 Tagen	Zwischen 181 und 270 Tagen	Zwischen 271 und 360 Tagen	Mehr als 360 Tage
			Total	Between 1 and 90 days	Between 91 and 180 days	Between 181 and 270 days	Between 271 and 360 days	More than 360 days
31.12.10	11.501	5.269	3.800	3.560	240	0	0	0
	Nominal- betrag	davon weder überfällig noch wert- gemindert	davon: nicht Wertgemindert und in den folgenden Zeitbänden überfällig Of this: Not impaired and over-due in the following time periods					
	Nominal amount	Of this: neither over-due nor impaired	Gesamt	Zwischen 1 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 180 Tagen	Zwischen 181 und 270 Tagen	Zwischen 271 und 360 Tagen	Mehr als 360 Tage
	Nominal amount	Of this: neither over-due nor impaired	Total	Between 1 and 90 days	Between 91 and 180 days	Between 181 and 270 days	Between 271 and 360 days	More than 360 days
31.12.09	4.957	1.568	884	296	256	126	74	132

Im Geschäftsjahr erfolgte im internen Berichtswesen des Konzerns eine Umstellung der Zeitbänder, da diese auch aufgrund der Akquisitionen eine bessere Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermöglichen. Die Vorjahresangabe wurde entsprechend der neuen Zeitbänder angepasst.

In the fiscal year, the internal reporting system of the Group underwent a change in the time bands, since these would also enable a better assessment of the value of claims from deliveries and services. The previous year's declaration was adjusted as per the new time bands

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Dies gilt ebenso für die überfälligen, nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

There are no signs with regard to the receivables from deliveries and services that are neither value adjusted nor delayed in payment as on the balance sheet date that indicate that the debtors will not honour their payment obligations. This is also applicable to the overdue receivables from deliveries and services that have not been value adjusted.

(6) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Position Sonstige Forderungen und Vermögenswerte setzt sich folgendermaßen zusammen:

(6) Other claims and assets

The Other claims and assets have the following composition:

	2010	2009
Vorauszahlungen Advance payments	189	121
Vorsteuer Advance taxes	69	19
Forderungen Sozialversicherung Forderungen Sozialversicherung	96	0
debitorische Kreditoren Receivables from suppliers	200	279
sonstige Forderungen other receivables	642	287
Derivative Finanzinstrumente Derivative financial instruments	0	118
Summe kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte Total current other receivables and assets	1.196	824

In den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.127 (2009: TEUR 804) enthalten.

The other claims and assets include financial assets amounting to 1,127 (2009: TEUR 804).

Zum 31. Dezember 2010 enthielten die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte wie zum Vorjahresstichtag keine überfälligen und nicht wertgeminderten Posten.

As on 31 December 2010, the other claims and assets as on the previous year's closing date did not contain any overdue items that were not value adjusted.

(7) Liquide Mittel

Bei den liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 15.172 (Vorjahr: TEUR 15.775) handelt es sich um Kassenbestände, sowie Guthaben bei Kreditinstituten, die innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

(7) Liquid assets

The liquid assets amounting to TEUR 15,172 (Previous year: TEUR 15,775) are cash and bank balances, as well as credits with credit institutions that are available within three months. The interests paid on these are the respective applicable rates of interest for short-term deposits.

	2010	2009
Kassenbestand	26	4
Guthaben bei Kreditinstituten	15.146	15.771
Liquide Mittel gesamt	15.172	15.775

	2010	2009
Cash in hand	26	4
Credit with credit institutions	15.146	15.771
Total liquid assets	15.172	15.775

Zum Abschlussstichtag waren folgende Verfügungsbeschränkungen über die in diesem Posten enthaltenen Beträge vorhanden: Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Gunsten eines USD-Kontokorrent-Kredites in Höhe von TEUR 2.217 (2009: TEUR 3.524) verpfändet.

As on the balance sheet date the following restrictions on the disposal of cash and cash equivalents existed on the amounts contained under these items: Credits with credit institutions to the benefit of an USD-current account credit amounting to TEUR 2,217 (2009: TEUR 3,524) have been mortgaged.

(8) Eigenkapital und Aktienbezüge

Das Grundkapital der Quanmax AG beträgt TEUR 22.200 (2009: TEUR 13.735) und ist in 22.200.001 Stückaktien (2009: 13.735.274 Stückaktien) ohne Nennbetrag, lautend auf Inhaber, zerlegt. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

(8) Equity capital and stock warrants (stock purchases)

The authorised capital of the Quanmax AG amounts to TEUR 22,200 (2009: TEUR 13,735) and is divided into 22,200,001 notional no-par-value shares (2009: 13,735,274 notional no-par-value shares), in the name of shareholders. The development can be represented as follows:

13.735.274	EUR	Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2009
+ 6.464.727	EUR	Barkapitalerhöhung
+ 2.000.000	EUR	Kapitalerhöhung für Unternehmenserwerbe
22.200.001	EUR	Gezeichnetes Kapital zum 31.12.2010

13.735.274	EUR	Capital increase
+ 6.464.727	EUR	Capital increase
+ 2.000.000	EUR	Capital increase
22.200.001	EUR	Subscribed capital

Der Vorstand wurde zur Ausgabe einer 4%-igen Wandelschuldverschreibung mit einer Laufzeit von fünf Jahren im Gesamtbetrag von bis zu EUR 8.000.000,00 unter Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt. Der Gesamtnennbetrag der Wandelanleihe von EUR 7,8 Mio. setzt sich zusammen aus 150 Teilschuldverschreibungen zu je EUR 52.000,00, welche jeweils zur Wandlung in 20.000 Stückaktien der Gesellschaft berechtigen. Die Laufzeit darf fünf Jahre nicht überschreiten. Die Ermächtigung wird bis einschließlich 28.9.2013 erteilt.

The Board of Directors was authorised to issue a 4% convertible bonds with a tenure of five years totalling up to EUR 8,000,000.00, excluding the subscription right of the existing shareholders with the consent of the Supervisory Board. The total amount of EUR 7.8 million of the convertibles is made up of 150 partially convertible bonds of EUR 52,000.00 each, each of which is entitled to a conversion into 20,000 notional no-par-value shares of the company. The tenure should not exceed five years. The authorisation is issued up to and inclusive of 28.9.2013.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 29.9.2008 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung beschlossen. Der Vorstand darf mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um höchstens EUR 3 Mio. durch die Ausgabe auf den Inhaber lautenden, nennbetragslosen, stimm- und gewinnberechtigten Stückaktien im anteiligen Betrag des Grundkapitals von je EUR 1,00 beschließen, wobei diese Erhöhung nur soweit durchgeführt werden darf, wie vom Umtauschrecht der Wandelanleihe Gebrauch gemacht wird. Weiterhin muss die Angabe des Datums des Ermächtigungsbeschlusses des Aufsichtsrates, sowie der Ausgabekurs mit angegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, bis einschließlich 02. November 2012 eigene Aktien zu erwerben, wobei die Gesellschaft – zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt – höchstens 10% der Stückaktien der Gesellschaft erwerben darf. Die Aktien dürfen zu einem Gegenwert erworben werden, der den Börsenkurs um nicht mehr als 5% über- bzw. unterschreitet. Der Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm sind einschließlich von dessen Dauer zu veröffentlichen. Der Vorstand hat von seinem Recht, eigene Aktien zu erwerben, im Berichtsjahr 2010 keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist ermächtigt, bis einschließlich 28. Mai 2015 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um insgesamt höchstens EUR 10.000.000 auf höchstens EUR 30.000.001 durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht gegen Bareinlagen oder gegen Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen. Im Rahmen dieser Ermächtigung wurden von der Gesellschaft bis zum Abschlussstichtag 2.200.000 neue Aktien gegen Bar- und Sacheinlage ausgegeben.

(9) Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen

Abfertigungsrückstellung:

Die Bewertung der Abfertigungsrückstellung erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren. Nach dieser Methode wird der für den Anwartschaftszuwachs erforderliche Aufwand demjenigen Zeitraum zugerechnet, der diesem Leistungszuwachs zuzuordnen ist.

Der Bewertung der Verpflichtung liegen die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

- Biometrische Rechnungsgrundlagen: Die „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2008-P (Angestellte)“ (seit 2008)
- Fluktuation: Es wurde ein Abschlag von 25% (2009: 25%) für vorzeitige Beendigungen des Dienstverhältnisses ohne Abfertigungsanspruch angesetzt
- Rechnungszins: Wurde mit 5,0% p.a. (2009: 5,0% p.a.) festgesetzt
- Bezugssteigerungen: Für den Gehaltstrend wurde eine jährliche Steigerung der Bezüge in Höhe von 3% (2009: 3%) unterstellt

Für die MitarbeiterInnen in den beitragsorientierten Plänen wurden an Beitragszahlungen TEUR 31 (2009: TEUR 27) geleistet. Diese sind im Personalaufwand erfasst.

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Through the shareholder resolution passed on 29.9.2008, a conditional capital increase was sanctioned. With the consent of the Supervisory Board, the Board of Directors is authorised to increase the authorised capital by a maximum of EUR 3 million by issuing notional no-par-value shares without voting rights and entitlement to profit shares in the names of the owners, proportionate to the amount of the authorised capital, of EUR 1.00 each, wherein this increase may be done only to the extent that the shareholders exercise their right to convert. Furthermore, the date on which the Supervisory Board passes the resolution to authorise the Board of Directors, and the issue price should also be disclosed.

The Board of Directors shall be authorised, up to and inclusive of 02 November 2012 to acquire its own shares, whereby the company, together with its other shares that have already been acquired and still possessed by it, can acquire a maximum of 10% of the common shares of the company. The shares may be acquired for a consideration that does not differ from the stock market rate by more than 5%. The resolution of the Board of Directors and the callback program based in it should be published along with the duration of the callback. The Board of Directors has not exercised its right to acquire the shares in the reporting year 2010.

The Board of Directors is entitled, up to and including 28 May 2015, to increase the authorised capital with the consent of the Supervisory Board by a maximum amount of EUR 10,000,000 to EUR 30,000,001 at the most, by issuing up to 10,000,000 notional no-par-value shares in the name of the owners, with voting rights and against cash deposits or against deposits in kind, through a onetime action or several such actions. Under this authorisation, the company has issued 2,200,000 new shares up to the closing date against cash and investments in kind.

(9) Provisions

Long-term provisions

Provisions for severance payments:

The evaluation of provisions for severance payments will be done as per the current single premium method. According to this method, the expenses required for the increase in entitlements are assigned to the period to which this increase in increase in output can be assigned.

The evaluation of the obligation is based on the following actuarial assumptions:

- Biometric principles of accounting: The „Actuarial Assumptions for Pension Insurance AVÖ 2008-P (employees)“ (since 2008)
- Attrition: An allowance of 25% (2009: 25%) has been estimated for premature terminations of the employment contract without claims to severance benefits
- Accrual interest rate: This has been fixed at 5.0% p.a. (2009: 5.0% p.a.)
- Remuneration hikes: An annual increase in the salaries ad remunerations amounting to 3% (2009: 3%) has been assumed

For the employees in the defined contribution plans, contributions amounting to TEUR 31 (only QMA) (2009: TEUR 27) were paid. These are included under the personnel expenses.

The changes to the cash value of the performance-oriented obligations can be represented as follows:

Barwert der Abfertigungsverpflichtung am 1.1.2009	89
Zugang aus Verschmelzung	36
Dienstzeitaufwand	13
Zinsaufwand	7
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	14
gezahlte Leistungen	-35
Barwert der Abfertigungsverpflichtung am 1.1.2010	124
Zugang aus Konsolidierung	139
Dienstzeitaufwand	13
Zinsaufwand	6
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0
gezahlte Leistungen	-27
Barwert der Abfertigungsverpflichtung am 31.12.2010	255

Cash value of the severance obligations as on 1.1.2009	89
Addition from merger	36
Service cost	13
Interest paid	7
actuarial profit/losses	14
paid services	-35
Cash value of the severance obligations as on 1.1.2010	124
Additions from consolidation	139
Service cost	13
Interest paid	6
actuarial profit/losses	0
paid services	-27
Cash value of the severance obligations as on 31.12.2010	255

	2010	2009	2008
DBO	255	124	89
erfahrungsbedingte Anpassungen	0	0	2

	2010	2009	2008
DBO	255	124	89
adjustments based on experience	0	0	2

Die versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste wurden gemäß IAS 19 ergebniswirksam im Personalaufwand erfasst. Der Zinsanteil für die Abfertigungsrückstellung wird im Personalaufwand erfasst.

The actuarial profits/losses were captured and recognised in accordance with IAS 19 in the personnel (HR) costs. The interest portion for the provisions for severance payments are recorded in the personnel costs.

Übrige langfristige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr folgendermaßen entwickelt:

Remaining long-term provisions

The remaining provisions showed the following changes in the reporting year:

Langfristige Rückstellungen	Vortrag 01.01.2010 Amount carried forward 01.01.2010	Veränderungen Konsolidierungs- kreis Changes to consolidation group	Um- gliederung Curtailment	Zuführung Allocated	Verbrauch Utilised	Auflösung Reversed	Stand 31.12.2010 Status 31.12.2010
Gewährleistungen Guarantees	656		-493	800	163	0	800
Personal Employees	95		0	7	0	0	102
Total Total	751		-493	0	374	0	902

Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr folgendermaßen entwickelt:

Short-term provisions

The short-term provisions changed as follows in the reporting year:

Kurzfristige Rückstellungen	Vortrag 01.01.2010 Amount carried forward 01.01.2010	Veränderungen Konsolidierungs- kreis Changes to consolidation group	Um- gliederung Curtailment	Zuführung Allocated	Verbrauch Utilised	Auflösung Reversed	Stand 31.12.2010 Status 31.12.2010
Garantien und Gewährleistung Warranties and Guarantee	943	1.986	493	140	2.486	31	1.045
Prozesskosten Legal costs	118		0	30	10	68	70
Prüfungskosten Auditing costs	0	12	0	55	41	0	26
Steuerrückstellungen Tax provisions	0		0	486	0	0	486
Sonstige Other	0	186	0	203	196	0	193
Personal Employees	253	220	0	811	408	0	876
Total Total	1.314	2.404	493	1.725	3.141	99	2.695

Gewährleistungen

Eine Rückstellung wurde für Gewährleistungsverpflichtungen aus in

Warranties

Reserves have been recorded as liabilities for warranty obligations

den vergangenen zwei Jahren verkauften Produkten passiviert. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen in der Vergangenheit vorgenommen. Es ist zu erwarten, dass der gesamte passivierte Betrag innerhalb von drei Jahren nach dem Bilanzstichtag anfallen wird. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb des zwei- bis dreijährigen Gewährleistungszeitraums.

(10) Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Ausgewiesen werden Verbindlichkeiten gegenüber Banken in Höhe von TEUR 5.000 (Vj. TEUR 3.000) sowie Verbindlichkeiten gegen die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) Österreich in Höhe von TEUR 433 (Vj. TEUR 0). Weitere TEUR 1.272 betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Konzernmutter Quanmax (M) Sdn. Bhd.

Der Bankkredit in Höhe von TEUR 5.000 besteht mit dem Konsortium BAWAG und Volksbank (Landeshaftung) und ist mit einer 80% Bürgschaft des Landes Oberösterreich besichert. Desweiteren hat die Gesellschaft ihr Baurecht Industriezeile 35, A-4020 Linz, sowie das Warenlager und Markenrechte als Besicherung dieses Kredites zugesichert. Zudem wurden zwei Blankowechsel und eine Wechselwidmungserklärung (laut Kreditvertrag BAWAG) ausgestellt. Der Kredit ist marktüblich verzinst. Gem. Kreditvertrag ist vom Konzern verpflichtend eine Eigenkapitalquote, welche auf Basis des IFRS-Abschlusses berechnet wird, von 40% einzuhalten.

(11) Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2010 bestanden die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten wie im Vorjahr lediglich aus kurzfristigen Überziehungskrediten.

Bei den am Bilanzstichtag erfassten Finanzverbindlichkeiten sind im Berichtszeitraum keine Zahlungstörungen hinsichtlich der Tilgungs- und Zinszahlungen, des Tilgungsfonds oder der Tilgungsbedingungen der Verbindlichkeiten aufgetreten.

(12) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.753 (2009: TEUR 4.114) gegenüber der Konzernmutter Quanmax Inc., Taiwan, enthalten.

(13) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gliedern sich folgendermaßen:

arising from the products sold in the last two years. The evaluation is done on the basis of empirical values for repairs and complaints in the past. It may be expected that the overall amount that is recorded as liability will become payable within three years after the balance sheet date. The assumptions used for calculating the warranty provisions are based on the current turnover levels and the currently available information about the complaints for the sold products within the two to three year warranty period.

(10) Long-term interest bearing obligations

Obligations towards banks amounting to TEUR 5,000 (Previous year: TEUR 3,000) as well as obligations towards the research promotion company Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) of Austria, amounting to TEUR 433 (previous year TEUR 0) are shown. Another TEUR 1,272 pertains to obligations with respect to the Group parent Quanmax (M) Sdn. Bhd..

The bank credit amounting to TEUR 5,000 exists with the consortium BAWAG and Volksbank (government secured) and is secured with an 80% collateral from the State of Upper Austria. Furthermore, the company has secured its right to construction at Industriezeile 35, A-4020 Linz, and also pledged the warehouses and trademark rights as collateral for this credit. In addition to this, two blank bills and a declaration of pledging the bills have been issued (as per the loan agreement BAWAG). Market rates of interest are levied on the loan. According to the loan agreement, the Group is under obligation to maintain an equity ratio of 40%, which is calculated on the basis of the IFRS Closure.

(11) Short term interest bearing obligations

On 31 December 2010, the short-term interest bearing obligations consisted, like in the previous year, solely of short-term overdrafts.

The financial obligations that were recorded on the balance sheet date did not include any payment problems with respect to the payments and interest payments, the amortization fund or the repayment conditions of the obligations.

(12) Obligations arising from deliveries and services

The obligations arising from deliveries and services are not interest bearing and all have a balance tenure of up to one year. The obligations arising from deliveries and services include obligations amounting to TEUR 4,753 (2009: TEUR 4,114) vis-à-vis Group parent Quanmax Inc., Taiwan.

(13) Other short-term obligations

The other short-term obligations can be classified as follows:

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Other short-term liabilities	2010	2009
Verbindlichkeiten aus Steuern Liabilities from taxes	1.193	1.627
Verbindlichkeiten Sozialabgaben Debtors with credit balances and customer credit notes	549	275
kurzfristige Steuerverbindlichkeiten Liabilities from social security contributions	44	140
Summe nicht finanzielle Verbindlichkeiten short term tax liabilities	1.786	2.042
Kreditorische Debitoren und Gutschriften für Kunden other liabilities of associated companies	535	121
sonstige Verbindlichkeiten und verbundene Unternehmen shareholder obligations	0	3.758
Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter shareholder obligations	695	0
Sonstige Miscellaneous	247	262
Summe finanzieller Verbindlichkeiten Sum of financial liabilities	1.477	4.141
Gesamt Total	3.263	6.183

(14) Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Aus dem noch nicht fälligen Kaufpreisanteil der Akquisitionen der Secureguard GmbH und der IQ Automation GmbH hat die Quanmax AG langfristige Verbindlichkeiten von 3.210 TEUR. Die Kaufpreise sind zahlbar im Zeitraum 2012 bis 2015 und werden größtenteils in Aktien der Quanmax AG beglichen (siehe dazu auch die Erläuterungen unter „Akquisitionen 2010“).

(15) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht und Leasingverpflichtungen

Die Operating Leasing Aufwendungen des Geschäftsjahres betragen TEUR 397 (2009: TEUR 157). Aus Operating Leasingverhältnissen bestehen für das Geschäftsjahr 2011 Leasingverpflichtungen von TEUR 457 (2009: TEUR 247). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus Miet-, Pacht und Leasing für die nächsten 5 Jahre beträgt TEUR 1.761 (2009: TEUR 1.205) und für den Zeitraum über 5 Jahre TEUR 206 (2009: TEUR 1.176). Dagegen bestehen Ansprüche aus Vermietung für die nächsten 5 Jahre von TEUR 198 (2009: TEUR 104). Im Jahr 2010 wurden Mieten in Höhe von TEUR 23 (2009: TEUR 4) vereinnahmt.

(16) Umsatzerlöse

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2010	2009
Inland	28.546	43.713
Ausland	52.169	16.153
80.715	59.866	

Die Umsatzerlöse resultieren zu ca. 16% aus dem Verkauf von Notebooks zu ca. 58% aus dem Verkauf von PC, Server und IT-Peripherie und zu 26% aus dem Verkauf von IT-Lösungen.

(17) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

	2010	2009
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	13
Versicherungsvergütungen	12	81
Erlöse Leistungsverrechnung	0	7
sonstiges	270	81
Sonstige betriebliche Erträge	282	182

(18) Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen

Bei den Materialaufwendungen handelt es sich um die Aufwendungen für die Beschaffung und Lohnfertigung der vertriebenen Produkte einschließlich der Anschaffungsnebenkosten.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

	2010	2009
Handelswaren	60.026	47.448
Eingangsfrachten	1.072	1.131
Sonstige	0	440
Materialaufwand gesamt	61.098	49.019

(14) Other long-term financial obligations

The Quanmax has long-term obligations of 3,210 TEUR from the purchase price component from the acquisitions of Secureguard GmbH and the IQ Automation GmbH, which are not yet due for payment. The purchase prices are payable in the period from 2012 to 2015 and are largely settled through the shares of the Quanmax AG (please see the explanations under "Acquisitions 2010").

(15) Other financial obligations

Obligations arising from rent and leasing obligations

The operating leasing expenses for the fiscal year amount to TEUR 397 (2009: TEUR 157). Leasing obligations amounting to TEUR 457 (previous year TEUR 247) exist for the fiscal year 2011 from the operating leasing relationships. The total amount of the obligations arising from tenancy, rent and leasing for the next 5 years amounts to TEUR 1,761 (2009 TEUR 1,205) and for the period exceeding 5 years, TEUR 206 (previous year TEUR 1,176). On the other hand, claims amounting to TEUR 198 (2009: TEUR 104) exist from leases for the next 5 years. In the year 2010, rents amounting to TEUR 23 (2009: TEUR 4) were collected.

(16) Turnover yields

The turnover yields shown are divided as follows:

	2010	2009
Domestic	28.546	43.713
Foreign	52.169	16.153
80.715	59.866	

About 16% of the turnover yields arise from the sale of Notebooks, 58% from the sale of PCs, servers and IT-peripherals and up to 26% from the sale of IT solutions.

(17) Other operating income/expenses

The other operating income are composed of the following items:

	2010	2009
Yields from the alienation of fixed assets	0	13
Insurance payments	12	81
Revenues from cost allocation	0	7
Miscellaneous	270	81
Other operational yields	282	182

(18) Expenditures for material and services availed of

The material costs are the expenses for the procurement and job order production of the marketed products including the incidental acquisition costs.

The expenses for materials and services drawn comprise the following items:

	2010	2009
Merchandise for resale	60.026	47.448
Inward freight	1.072	1.131
Miscellaneous	0	440
Total expenses for materials	61.098	49.019

(19) Personalaufwand

	2010	2009
Gehälter und Löhne	6.447	3.024
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	43	70
Aufwendungen für gesetzlich vorge-schriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.566	839
Sonstige Sozialaufwendungen	19	29
Personalaufwand	8.065	3.962

Anzahl der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	2010	2009
Angestellte	168	90
davon Angestellte im Ausland	65	1
Arbeiter	20	19
davon Arbeiter im Ausland	3	0
Jahresultimo	188	109

(20) Abschreibungen

Der Aufwand für planmäßige Abschreibungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2010	2009
Abschreibungen auf Sachanlagen	323	198
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.001	573
Abschreibungen gesamt	1.324	771

Wertminderungen von nicht finanziellen Vermögenswerten lagen im Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht vor.

(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für im Geschäftsjahr 2010 erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. wurden TEUR 96 (VJ: TEUR 73) aufgewendet. Davon betrafen TEUR 85 (VJ: TEUR 62) die Abschlussprüfung und TEUR 11 (VJ: TEUR 11) sonstige Dienstleistungen.

	2010	2009
Miete, Instandhaltung u. Betriebskosten	743	592
Versicherungen	314	248
Transportaufwand	916	956
Reise- und Fahraufwand, PKW	342	240
Post und Telekommunikation	136	194
Aufwand für beigestelltes Personal	0	0
Werbeaufwand	1.005	708
Rechts- und Beratungsaufwand	4.205	-94
Wertberichtigung zu Forderungen	0	41
Garantiefälle	367	0
Schadensfälle	-1.718	283
Provisionen	291	379
Währungsdifferenzen	460	868
diverse betriebliche Aufwendungen	569	102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.630	4.517

(19) Personnel expenses

	2010	2009
Salaries and wages	6.447	3.024
Expenses for severance pay and contributions funds	43	70
Expenses for statutory social security contributions and deductions and mandatory contributions linked to remuneration	1.566	839
Other social expenses	19	29
Personnel expenses	8.065	3.962

Number of employees	2010	2009
Permanent employees	168	90
Of these, employees deputed abroad	65	1
Labourers	20	19
Of these, employees deputed abroad	3	0
Year end	188	109

(20) Depreciations

The expense for scheduled depreciations is constituted as follows:

	2010	2009
Depreciation on fixed assets	323	198
Depreciation on intangible assets	1.001	573
Total depreciation	1.324	771

There were no reductions in the value of non-financial assets in the fiscal year and in the previous year.

(21) Other operating expenses

For the auditing services rendered in the fiscal year 2010 by the auditors Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. TEUR 96 (Previous year: TEUR 73) were paid. Of these, TEUR 85 (Previous year: TEUR 62) were for the final audit and TEUR 11 (Previous year: TEUR 11) for other services.

	2010	2009
Rent, maintenance and operational expenses	743	592
Insurances	314	248
Transport expenses	916	956
Travel expenses, cars	342	240
Post and telecommunication	136	194
Expenses for additional staff	0	0
Advertisement expenses	1.005	708
Legal and consultancy fees	4.205	-94
Valuation allowances on receivables	0	41
Warranty cases	367	0
Damage cases	-1.718	283
Commissions	291	379
Currency differences	460	868
Various operational expenses	569	102
Other operational expenses	7.630	4.517

(22) Finanzergebnis

	2010	2009
Bankzinsen	28	93
sonstige Zinsen und Erträge	0	2
Finanzertrag	28	95
Bankzinsen	335	427
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	99	84
Finanzaufwand	434	511
Finanzergebnis	-406	-416

(22) Financial result

	2010	2009
Bank interests	28	93
Other interests and incomes	0	2
Financial yield	28	95
Bank interests	335	427
Other interests and similar expenses	99	84
Financial expenses	434	511
Financial result	-406	-416

Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten

Net results from financial instruments

	aus Zinsen/ Dividenden from interest/ dividends	Markt- wert- änderung Change in market value	Wertbe- richtigung Value adjustment	aus Abgang from disposal	2010
Kredite und Forderungen Loans and receivables	28	0	300	0	328
Zur Veräußerung verfügbare finanziellen Vermögenswerte Financial assets available for disposal	0	0	0	0	0
Finanzielle Schulden Financial liabilities	-335	0	0	0	-335
	-307	0	300	0	-7

	aus Zinsen/ Dividenden from interest/ dividends	Markt- wert- änderung Change in market value	Wertbe- richtigung Value adjustment	aus Abgang from disposal	Nettoergebnis Net result 2009
Kredite und Forderungen Loans and receivables	95	0	685	0	780
Zur Veräußerung verfügbare finanziellen Vermögenswerte Financial assets available for disposal	0	0	0	0	0
Derivate ohne Hedgebeziehung Hedging relations	0	117	0	0	117
Finanzielle Schulden Financial liabilities	-511	0	0	0	-511
	-416	117	685	0	386

(23) Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand teilt sich folgendermaßen auf:

	2010	2009
Tatsächliche Ertragsteuern	-188	-49
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-341	797
Ertrag aufgrund der Erfassung steuerlicher Verlustvorräte	1.733	1.140
In der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Steueraufwand	1.205	1.888

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch, bei Anwendung des aktuellen inländischen Ertragsteuersatzes von 25 % (2009: 25 %) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern.

(23) Income taxes

The income tax expenditure is divided as follows:

	2010	2009
Tax expense/income shown	-188	-49
Origin and reversal of temporary differences	-341	797
Income from tax losses carried forward	1.733	1.140
Tax income/expense shown in the consolidated profit and loss statement	1.205	1.888

The following table shows a reconciliation of the expected income tax expense that would arise theoretically, on applying the current domestic income tax rate of 25 % (2009: 25 %) at the Group level, with the actually shown income tax expense in the Group.

	2010	2009
Ergebnis vor Steuern	2.821	1.363
Ertragssteueraufwand zum Steuersatz von 25% (VJ 25%)	-705	-341
Abweichende ausländische Steuersätze	44	0
Erstmalige Aktivierung bislang nicht erfasster Verlustvorträge	1.733	1.140
Effekt nicht erfasster Verlustvorträge	-10	5
Nicht abziehbare Aufwendungen	0	-2
Permanente Differenzen	40	125
Sonstige Abweichungen	103	961
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand/ertrag	1.205	1.888

Im Geschäftsjahr 2010 wurde auf Basis der steuerlichen Planergebnisse der kommenden 3 Jahre die aktive latente Steuer für Verlustvorträge um TEUR 1.761 erhöht. Ausgehend von den Planungen der Gesellschaft wurde für Verlustvorträge in der Höhe von TEUR 11.604, für die mit einer zeitnahen Verwertung gerechnet wird, eine aktive latente Steuer iHv TEUR 2.901 angesetzt.

Der Bestand der aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2010 ist folgenden Positionen zuzuordnen:

	Aktive latente Steuern 2010	Passive latente Steuern 2010
Immaterielle Vermögenswerte	0	-1.034
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	505	0
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	499	0
Verlustvorträge	2.901	0
Saldierung	-1.034	1.034
Bilanzansatz	2.871	0

	Aktive latente Steuern 2009	Passive latente Steuern 2009
Immaterielle Vermögenswerte	0	-311
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	466	0
sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	-26
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	413	0
Verlustvorträge	1.140	0
Saldierung	-337	337
Bilanzansatz	1.682	0

Die in der Tabelle genannten latenten Steuern sind in Höhe von TEUR 1.189 (2009: TEUR 1.937) ergebniswirksam. Aufgrund von Akquisitionen und der damit verbundenen Kaufpreisallokation wurden TEUR 1.034 (2009: TEUR 295) passive latente Steuern gebildet.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger besteht und die Aufrechnung möglich ist. Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte eine Aufrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.034 (2009: TEUR 337).

	2010	2009
EBITA	2.821	1.363
cted income tax expense/yield	-705	-341
Tax component for differences and losses for which no latent taxes have been captured	44	0
Tax free amounts	1.733	1.140
Non-deductible expenses	-10	5
capitalised tax losses carried forward	0	-2
permanent differences	40	125
Other deviations	103	961
Income tax expense/income shown	1.205	1.888

In the fiscal year 2010, based on the planned results for taxation purposes for the next 3 years, the active latent taxes for losses carried forward were increased by TEUR 1,761. Based on the company's plans for losses carried forward, amounting to TEUR 11,604, which are expected to be settled promptly, an active latent tax amounting to TEUR 2,901 is estimated.

The inventory of active and passive latent taxes as on 31 December 2010 can be assigned to the following items:

	Active latent taxes 2010	Passive latent taxes 2010
Intangible assets	0	-1.034
Receivables from deliveries and services	505	0
Provisions and deferred debts	499	0
Losses carried forward	2.901	0
Closing	-1.034	1.034
Balance sheet evaluation	2.871	0

	Active latent taxes 2009	Passive latent taxes 2009
Intangible assets	0	-311
Receivables from deliveries and services	466	0
sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	-26
Provisions and deferred debts	413	0
Losses carried forward	1.140	0
Closing	-337	337
Balance sheet evaluation	1.682	0

The latent taxes mentioned in the table amount to TEUR 1,189 (2009: TEUR 1,937) and are recognised in the statement of accounts. Owing to acquisitions and the associated purchase price allocation, TEUR 1,034 (2009: TEUR 295) of passive latent taxes have been built up.

The active latent taxes are adjusted against passive latent taxes is done if the taxes are levied by the same tax authority and the adjustment or offsetting is possible. In the fiscal year 2010, the active latent taxes were adjusted (offset) against the passive latent taxes amounting to TEUR 1,034 (2009: TEUR 337).

Bestand an noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen

Dem Quanmax Konzern stehen zum 31.12.2010 steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 48.306 (Vorjahr: TEUR 54.593) zur Verfügung, für die keine latenten Steuern bilanziert wurden, da mit einer zeitnahen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge nicht gerechnet wird. Der steuerliche Verlust kann auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

(24) Erläuterung zur Konzerngeldflussrechnung

Die Konzerngeldflussrechnung zeigt in den Geschäftsjahren 2010 und 2009 Herkunft und Verwendung der Geldströme. Entsprechend IAS 7 Cash Flow Statement werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Zahlungsmittel der Konzerngeldflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, d.h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten vom Zeitpunkt der Einlage verfügbar sind, abzüglich Guthaben bei Kreditinstituten mit Verfügungsbeschränkungen (siehe auch Note 6).

	2010	2009
Kassenbestand	26	4
Guthaben bei Kreditinstituten	15.146	15.771
Kontokorrentverbindlichkeiten	-905	0
Guthaben bei Kreditinstituten mit Verfügungsbeschränkungen	-2.217	-3.524
Liquide Mittel gesamt	12.050	12.251

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt, der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern indirekt abgeleitet. Die Zinseinzahlungen werden der Investitionstätigkeit, die Zinsauszahlungen der operativen Tätigkeit zugeordnet.

Zur Zahlungswirksamkeit der Unternehmenserwerbe in 2010 siehe die Erläuterungen in Abschnitt B.

(25) Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Quanmax Gruppe werden zur Erfolgsmessung und Steuerung in Produktgruppen unterteilt. Im Vorjahr erfolgte keine Aufteilung der Tätigkeiten auf Produktgruppen, da das Management aufgrund der Gleichartigkeit der Chancen und Risiken sowie der Wertschöpfungsprozesse in der internen Organisation keine Differenzierung vorgenommen hat. Durch die im Geschäftsjahr erfolgten Akquisitionen und die damit verbundene strategische Neuausrichtung der Quanmax Gruppe verfügt der Konzern zum 31.12.2010 nunmehr über folgende zwei berichtspflichtige Geschäftssegmente, die erhebliche Unterschiede in Bezug auf Wachstum und Profitabilität zeigen:

- Das Geschäftssegment IT Produkte befasst sich mit der Entwicklung und Vermarktung von Computerprodukten sowohl im Consumermarkt (B2C) als auch im professionellen Bereich (B2B).
- Das Geschäftssegment IT Solutions beschäftigt sich mit Entwicklungen im Bereich IT-Security. Das Geschäftsfeld IT Solutions wurde in 2010 gegründet und wird erstmals als berichtspflichtiges Geschäftssegment erfasst.

Zur Bildung der vorstehenden berichtspflichtigen Geschäftssegmente wurden keine Geschäftssegmente zusammengefasst.

Tax losses carried forward that have not been used yet

The Quanmax Group has at its disposal 31.12.2010 tax losses carried forward amounting to TEUR 48,306 (Previous year: TEUR 54,593), for which no latent taxes have been accounted, since with there are no expectations of a prompt usage of the tax losses carried forward. The tax loss can be carried forward indefinitely.

(24) Explanation for the Group cash flow statement

The Group cash flow statement shows the origin and usage of the cash flows in the fiscal years 2010 and 2009. In accordance with the IAS 7 Cash Flow Statement, differentiation is made between cash flows from operational activities as well as from investment and financing activities.

The means of payment of the Group cash flow statement include all the liquid assets shown in the statement of accounts, That is, the cash in hand and credit balances with credit institutions, insofar as these are not available within three months from the time of making the deposit, minus the credit held with credit institutions with limitations of the right of disposal (please also refer to Note 6).

	2010	2009
Cash in hand	26	4
Credit with credit institutions	15.146	15.771
Current account obligations	-905	0
Credit with credit institutions with restrictions on disposal	-2.217	-3.524
Total liquid assets	12.050	12.251

The cash flows from the investment and financing activities are determined with respect to the payments, the cash flow from operations on the other hand is determined indirectly based on the EBITDA. The interest payments received are assigned to the investment activity, the interests paid out are assigned to the operative activity.

For the regularity of payments of the capital increase, please refer to the explanations in Section 7.

(25) Generating the segment report

For purposes of measuring the success and controlling purposes, the activities of the Quanmax Group have been sub-divided into product groups. In the previous year, there was no such division of the activities into product groups, since the Management did not make any differentiation due to the equality of opportunities and risks and the processes of value creation in the internal organisation. Through the acquisitions that took place in the fiscal year, and the accompanying strategic realignment of the Quanmax Group, the Group now has, as on 31.12.2010, the following two business segments that should be reported mandatorily, and which show considerable differences in relation to growth and profitability:

- The business segment IT Products deals with the development and marketing of computer products, both in the consumer market (B2C) as well as in the professional segment (B2B).
- The business segment IT Solutions deals with developments in the area of IT-Security. The business division of IT Solutions was established in 2010 and is shown for the first time as a business segment that has to be reported compulsorily.

To form the abovementioned business segments for which reporting is mandatory, no business segments have been merged together.

Das Periodenergebnis sowie das Bruttoergebnis (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) der Geschäftseinheiten werden vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Periodenergebnisses und des Bruttoergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Konzernergebnis und dem Bruttoergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten erfolgen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten auf Basis Normalauslastung zuzüglich eines konzernerheitlichen Aufschlags.

The periodic result as well as the gross margin (turnover yields minus the material expenses) of the business units are monitored separately by the Management to take decisions concerning the distribution of resources and to determine the profitability of the units. The development of the segments is assessed with the help of the period's results and the gross margin, and evaluated in agreement with the Group results and the gross margin in the consolidated statement.

The transfer pricing between the business segments is done at the acquisition costs or manufacturing costs based on normal utilization plus a uniform mark-up for the entire Group.

	IT Produkte/Products	IT Solutions	Cnsl	Total
Aussenumsatz External turnover	68.221	12.494	0	80.715
Innenumsatz Internal turnover	2.269	0	-2.269	0
Bruttoergebnis Gross margin	10.478	9.139	0	19.617
Abschreibungen Depreciation	973	351	0	1.324
Zinserträge Income from interests	19	9	0	28
Zinsaufwendungen Interest expenses	322	13	0	335
Ertragsteuern Income tax	1.599	-394	0	1.205
Periodenergebnis Period results	2.811	1.215	0	4.026

Informationen über geografische Gebiete

Die Aufgliederung der Umsätze nach dem In- und dem Ausland ist unter Abschnitt 14 zu ersehen. 79% der langfristigen Vermögenswerte des Konzerns befinden sich im Inland.

Information about geographic territories

Section 14 shows the division of the turnovers based on inland and foreign turnovers. 79% of the long-term assets of the Group are within the country (inland).

Informationen über wesentliche Kunden

Im Jahr 2010 erzielte der Quanmax Konzern im Segment IT Produkte mit 2 Kunden Umsatzerlöse von EUR 23,5 Mio. (13,6 Mio. und 9,9). Im Jahr 2009 erzielte der Quanmax-Konzern mit einem Kunden Umsatzerlöse von EUR 22,4 Mio.

Information about major customers

In the year 2010 the Quanmax Group achieved a turnover yield of EUR 23.5 million (13.6 million and 9.9 million) with 2 customers. In the year 2009, the Quanmax Group achieved a turnover yield of EUR 22.4 million with one customer.

(26) Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein gutes Bonitätsrating bei Banken, das eine Fremdfinanzierung zu möglichst geringen Finanzierungskosten ermöglicht, sowie eine Eigenkapitalquote über 40% aufrechterhält. Zum Abschlussstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 51,5% (2009: 46,4%). Gegebenenfalls kann der Konzern die Eigenkapitalquote im Rahmen des genehmigten Kapitals durch Ausgabe neuer Aktien erhöhen.

(26) Capital management

The primary goal of the capital management of the Groups is to ensure that a high credibility rating is maintained with the banks in order to support its business activity and to maximise the shareholder value, which will enable financing with borrowed capital at the lowest possible financing costs, and that an equity ratio of more than 40% is maintained. On the closing date, the equity ratio is 51.5% (2009: 46.4%). If necessary, the Group can increase the capital ratio through an approved capital, by issuing new shares.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

The Group manages its capital structure and makes adjustments with due consideration for the changes in the prevailing economic conditions. To sustain or adapt the capital structure, the Group can modify the dividends paid to the shareholders or issue new shares.

Um die Kapitalstruktur nachhaltig weiter zu verbessern, wurde im März 2010 eine Kapitalerhöhung über genehmigtes Kapital iHv. Euro 6.264.727 durchgeführt. Des Weiteren wurde im Juli 2010 eine Kapitalerhöhung über genehmigtes Kapital iHv. Euro 200.000 sowie eine Sacheinlage von Euro 2.000.000 aus dem Erwerb der Beteiligung XTRO durchgeführt.

For the sustained improvement of the capital structure, the authorised capital was enhanced in the March 2010 by a total of EUR 6,264,727. Further, in July 2010, the authorised capital was increased by Euro 200,000 and an investment in kind of Euro 2,000,000 was made through the acquisition of the holding in XTRO.

Zum 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2009 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

As on 31 December 2010 or 31 December 2009, no changes were made to the goals, guidelines and procedures.

Die von den Banken geforderten Finanzkennzahlen (Eigenkapitalquo-

The financial key indicators requested by the banks (equity ratio,

te, Verschuldungsgrad, Zinsdeckungsgrad) für die Gewährung von Rahmenkreditlinien wurden eingehalten.

(27) Risikomanagement

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankkredite, kurzfristige Überziehungsrahmen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Der Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Der Konzern ist Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Steuerung dieser Risiken obliegt dem Management des Konzerns. Handel mit Derivaten zu spekulativen Zwecken wird entsprechend den konzerninternen Richtlinien nicht betrieben.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Die Unternehmensleitung beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Liquiditätsrisiko

Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung, um einen eventuellen Finanzbedarf frühzeitig zu erkennen und mit den Bankpartnern abzustimmen.

Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von kurzfristigen Überziehungsrahmen, und sonstigen Finanzierungsquellen zu wahren.

Zum 31. Dezember 2010 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

	Täglich fällig	bis 90 Tage	91 bis 365 Tage	Über 365 Tage	Summe
	Due on demand TEUR	up to 90 days TEUR	91 - 365 days TEUR	Over 365 days TEUR	Total TEUR
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Short-term interest bearing obligations	0	3.122	0	0	3.122
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Long-term interest bearing obligations	0	37	120	5.224	5.381
Langfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten Other long-term financial obligations	0	0	0	3.531	3.531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Obligations arising from deliveries and services	0	11.298	0	0	11.298
Sonstige Verbindlichkeiten other obligations	0	2.568	695	0	3.263
	0	13.903	815	8.755	23.473

Zum 31. Dezember 2009 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

gearing, interest coverage) für die Gewährung von Rahmenkreditlinien wurden eingehalten.

(27) Risk management

The essential financial obligations used by the Group – with the exception of derivative financial instruments – include short-term overdrafts, obligations arising from deliveries and services and miscellaneous obligations. The main purpose of these financial obligations is to finance the business activity of the Group. The Group has receivables, receivables from deliveries and services and miscellaneous receivables as well as means of payment and short-term investments resulting directly from its business activity. In addition to this, the Group deals with derivatives in the form of forward exchange dealings. The purpose of these derived financial instruments is to hedge against currency risks arising from the business activity of the Group and its financing sources.

The Group is exposed to market, credit and liquidity risks. It is the responsibility of the Management of the Group to manage these risks. Dealing with derivatives for speculation is not pursued in keeping with the Groups internal guidelines.

The major risks to the Group arising out of the financial instruments include interest related cash flow risks and liquidity, currency and credit risks. The Management draws up strategies and methods for managing the individual risk types, which will be represented below.

Liquidity risk

The Group constantly monitors the risk of any eventual liquidity bottlenecks through liquidity planning, to identify any financing requirements at an early stage and to coordinate these with the banking partners.

The aim of the group is to strike a balance between the constant coverage of the need for finances and to ensuring flexibility by using short-term overdraft lines and other sources of financing.

As on 31 December 2010, the financial obligations of the Group had the following due date structure. The details are based on the contractual payments, not on the discounted payments.

As on 31 December 2009, the financial obligations of the Group had the following due date structure. The details are based on the contractual payments, not on the discounted payments.

	Täglich fällig	bis 90 Tage	91 bis 365 Tage	Über 365 Tage	Summe
	Due on demand TEUR	up to 90 days TEUR	91 - 365 days TEUR	Over 365 days TEUR	Total TEUR
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Long-term interest bearing obligations	0	17	50	3.201	3.268
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Short-term interest bearing obligations	3.524	0	0	0	3.524
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Obligations arising from deliveries and services	0	6.087	0	0	6.087
Sonstige Verbindlichkeiten other obligations	0	4.019	0	0	4.019
	3.524	10.123	50	3.201	16.898

Die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten 2010 betragen TEUR 12.034 (2009: TEUR 6.524) und setzen sich aus einem langfristigen Bankkredit in Höhe von TEUR 5.113 sowie aus einem kurzfristigen Überziehungsrahmen zusammen. Die für die verzinslichen Verbindlichkeiten angefallenen Zinsen betragen TEUR 254 (2009: TEUR 427). Der Buchwert der Verbindlichkeit entspricht im Wesentlichen ihrem beizulegenden Zeitwert.

Marktrisiko

Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Zum Marktrisiko zählen die drei folgenden Risikotypen: Wechselkursrisiko, Zinsrisiko und sonstige Preisrisiken. Dem Marktrisiko ausgesetzte Finanzinstrumente umfassen unter anderem verzinsliche Darlehen, Einlagen, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente.

Wechselkursrisiko

Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese Risiken resultieren aus Käufen und Verkäufen einer operativen Einheit in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheit. Die wesentlichen Währungsrisiken resultieren aus der Änderung des USD/EUR Wechselkurses. Zur weiteren Begrenzung des Währungsrisikos werden Barbestände in Fremdwährungen gehalten.

Zur Darstellung der Währungsrisiken verlangt IFRS 7 eine Währungssensitivitätsanalyse, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigt. Als relevante Risikovariablen gelten grundsätzlich alle nicht funktionalen Währungen, in denen Konzerngesellschaften Finanzinstrumente eingehen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Es wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung von beizulegenden Zeitwerten der monetären Vermögenswerte und Schulden) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollar. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die untersuchten Wertschwankungen haben keine direkte Auswirkung auf das Eigenkapital.

The overall interest bearing obligations in 2010 amount to TEUR 12,034 (2009: TEUR 6,524) and consist of long-term bank loans amounting to TEUR 5,113 and a short-term overdraft facility. The interests incurred for the interest bearing obligations amount to TEUR 254 (2009: TEUR 427). The book value of the obligation basically corresponds to their current fair value.

Market risk

Market risk is the risk that the fair value or the future cash flows of a financial instrument may fluctuate due to the changes in the market prices. The market risks include the following three types of risks: currency exchange rate risk, interest rate risk and other price risks. The financial instruments that are exposed to the market risks include, among other things, the interest bearing loans, investments, financial assets and derivative financial instruments that are available for disposal.

Currency exchange rate risk

The Group is exposed to the currency risks of the individual transactions. These risks arise through the purchases and sales of an operative unit in a currency other than the functional currency of this unit. The main currency risks are the result of the change in the USD/EUR exchange rate. To further limit the currency risk, cash holdings are held in foreign currencies.

For representing the currency risks, the IFRS 7 demands a currency sensitivity analysis, which demonstrates the effects of hypothetical changes to relevant risk variables on the performance and on the equity capital. Basically, all the non-functional currencies in which the companies of the groups engage in financial instruments are considered as relevant risk variables. The periodic impacts are determined by correlating the hypothetical changes to the risk variables to the stock of financial instruments as on the balance sheet date. It is assumed that the stock as on the balance sheet date is representative for the entire year.

The following table shows the sensitivity of the Group performance before taxes (due to the change in current fair values of the monetary assets and debts) with respect to a reasonable assessment of the basically possible changes in the currency exchange rate of the US-Dollar. All the other variables remain constant. The fluctuations in values that were examined do not have any direct impact on the equity capital.

	Kursentwicklung des USD	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in TEUR
2010	+ 10%	+469
	- 10%	-469
2009	+10%	-292
	- 10%	-96

Die Änderung des Ergebnisses in 2010 resultiert aus der geringfügigen Abweichung der Barbestände in USD zu den operativen Verbindlichkeiten in USD.

Zinsrisiko

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Zum 31.12.2010 bestehen im Quanmax Konzern wie im Vorjahr keine Zinsderivate.

Nachstehende Zinssensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme erstellt, dass bei variablen Zinssätzen und bei kurzfristigen Fixzinssätzen (Barvorlagen) die Zinsen im Berichtszeitraum in allen Währungen um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wären. Dies stellt die Einschätzung der Geschäftsführung hinsichtlich einer begründeten, möglichen Änderung der Zinsen dar.

Als Basis wurde das Zinsrisiko-Exposure von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag bestimmt und unterstellt, dass die ausstehenden Verbindlichkeiten bzw. Forderungen zum Bilanzstichtag für das gesamte Jahr ausstehend waren.

Falls die Zinsen um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen wären und alle anderen Variablen konstant gehalten würden, wäre das Zinsergebnis um TEUR 93 schlechter/besser (VJ: TEUR 65 schlechter/besser) gewesen. Die untersuchten Zinsschwankungen haben keine direkte Auswirkung auf das Eigenkapital.

Kreditrisiko

Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenrahmenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken (insbesondere ergeben sich Risiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit, einschließlich Einlagen bei Banken und Finanzinstituten, Devisengeschäften und sonstigen Finanzinstrumenten ausgesetzt.

Für alle den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen gilt, dass zur Minimierung des Ausfallrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Kreditauskünfte eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, zur Vermeidung von Zahlungsausfällen genutzt werden. Dafür hat der Konzern ein Debitorenmanagement installiert, mit dem die Forderungsbestände laufend überwacht werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten trotzdem Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen zu einzelnen Schuldern bzw. Schuldnergruppen ist nicht erkennbar.

Die bilanzielle Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt, ungeachtet bestehender Sicherheiten, das maximale Ausfallrisiko für den Fall an, dass Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtun-

	Market trend of the USD	Impact on the result before taxes in TEUR
2010	+ 10%	+469
	- 10%	-469
2009	+10%	-292
	- 10%	-96

The change of the result in 2010 is the result of the small deviations in the cash holdings in USD for the operative obligations in USD.

Interest rate risk

Interest rate risk is the risk that the fair value or future cash flows of a financial instrument may vary as a result of changes to the market interest rates. As on 31.12.2009, no interest derivatives exist in the Quanmax Group, like in the previous year.

The following interest sensitivity analysis was created based on the assumption that, for variable rates of interest, and for interest rates that are fixed over short-term (cash advances) the interests during the reporting period in all the currencies would be 100 basis points higher or lower. This is the estimate of the Management with regard to a justifiable, possible change in the interest rates.

The Interest rate risk-exposure of financial instruments as on the balance sheet date was determined as the basis, and it was assumed that the outstanding obligations or receivables as on the balance sheet date were outstanding for the entire year.

If the interests were to be 100 basis points higher/lower and all the other variables were to remain constant, the earnings from interest would be worse/better by TEUR 93 (Previous year: worse/better by TEUR 65). The interest fluctuations that were studied do not have any direct impact on the equity capital.

Credit risk

Credit risk is the risk that a business partner may not fulfil his obligations in the context of a financial instrument or customer master contract and this could lead to a financial loss. During its operative business activity, the Group is exposed to its failure risks (in particular, risks arise from the receivables from deliveries and services) as well as risks related to its financial activity, including deposits with banks and financial institutions, foreign exchange transactions and other financial instruments.

For services availed of, and which form the basis of all the primary financial instruments, to minimise the risk of failure depending on the nature and extent of the respective performance, credit information, in particular, about the payment characteristics, is collected or historic data from the existing business relation to avoid payment defaults. For this, the Group has set up a debtor management for monitoring the accounts receivable on a constant basis. If default risks are recognizable despite this among the individual financial assets, these risks will be recorded through impairments. There are no signs of concentration of failure risks from business relations with individual debtors or groups of debtors.

The balance sheet amount of the financial assets indicates the maximum risk of failure, regardless of the existing securities, in the event that business partners fail to meet their contractual payment obligations. The corresponding details may be taken from the following

gen nicht nachkommen können. Die entsprechenden Angaben können den folgenden Erläuterungen entnommen werden.

Überleitung der Buchwerte

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente:

Finanzielle Vermögenswerte Financial Assets	Kategorie IAS 39*	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	Category IAS 39*	2010	Carrying amount 2009	2010	2009
Zahlungsmittel Means of payment	LaR	15.172	15.775	15.172	15.775
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Trade receivables	LaR	8.927	3.091	8.927	3.091
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte Other receivables and assets	LaR	1.127	687	1.127	687
Langfristige finanzielle Vermögenswerte Long-term financial assets	AfS	96	0	n/a**	0
Derivative Finanzinstrumente Derivative financial instruments	HfT	0	118	0	118
Sonstige finanzielle Vermögenswerte Sum of financial assets		25.322	19.671	25.226	19.671
Finanzielle Verbindlichkeiten Financial liabilities					
Langfristige verz.Verbindlichkeiten*** Long-term interest bearing liabilities	FLAC	6.384	3.000	6.384	3.000
Langfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten Other long-term financial obligations	FLAC	3.531	0	3.531	0
kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Short-term interest-bearing liabilities	FLAC	3.122	3.524	3.122	3.524
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Trade payables	FLAC	11.298	6.087	11.298	6.087
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Other short-term liabilities	FLAC	1.477	4.141	1.477	4.141
Summe finanzielle Verbindlichkeiten Total financial liabilities		25.812	16.752	25.812	16.752

* LaR: Kredite und Forderungen (Loans and receivables)
HfT: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Held for trading)
AfS: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale)
FLAC: Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Financial liabilities at amortised cost)
** Es handelt sich bei diesen langfristigen finanziellen Vermögenswerten um Eigenkapitalinstrumente, bei denen der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmbar war und somit zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden.
*** Bei den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten entsprechen die ausgewiesenen Buchwerte im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

explanations.

Transition of book values

The following table shows the book values and fair values of all the financial instruments that are re-corded in the consolidated financial statement:

* LaR: Loans and receivables
HfT: Financial assets Held for trading
AfS: Financial assets that are available for selling(Available for Sale)
FLAC: Financial obligations that are evaluated at the continued (carried forward) acquisition costs (Financial liabilities at amortised cost)
** These long-term financial assets are equity instruments for which the fair value could not be de-termined in a reliable manner and hence was evaluated at carried forward acquisition costs.
*** In the case of both the long-term interest-bearing obligations, the book values shown correspond essentially to the fair value.

(28) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zum 1. Januar des Jahres 2010 hat die Quanmax AG 100% der Anteile der CBC-X GmbH, Leonding erworben und dadurch die Beherrschung erlangt. Nähere Informationen zu den Unternehmenserwerben nach dem Abschlussstichtag finden sich in Abschnitt B.

(28) Events after the balance sheet date

As on 1 January of 2010, the Quanmax AG acquired 100% of the shares of CBC-X GmbH, Leonding and thereby acquired control. More information about the company's value acquisition subsequent to the balance sheet date is given in Section B.

(29) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit bestehen auch Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Es bestehen vertragliche Vereinbarungen. Das Entgelt wird zu Marktpreisen abgerechnet. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2010 können wie folgt dargestellt werden:

(29) Relationships with affiliated companies and persons

Under the course of the normal business activity, delivery and service relations exist vis-à-vis the affiliated companies and related persons. There are no contractual agreements. The remuneration is calculated at the market prices. The relationships with affiliated companies and persons as on 31 December 2010 can be represented as follows:

	Bezogene Lieferungen und Leistungen Supplies and services received	Erbrachte Lieferungen und Leistungen Supplied and services rendered	Forderungen Receivables	Verbindlichkeiten Liabilities
	2010 TEUR	2010 TEUR	2010 TEUR	2010 TEUR
Geschäftsbeziehungen mit Vorstand und Aufsichtsrat Business relations with the Supervisory Board	6	5	0	0
Geschäftsbeziehungen mit Schwesterunternehmen Business relationship with a sister company	348	0	396	0
Geschäftsbeziehungen mit Mutterunternehmen Business relationship with parent company	15.942	7	68	5.566

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen wurden im Geschäftsjahr 2010 mit TEUR 61 wertberichtigt. Dieser Betrag ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Für Forderungen in Höhe von TEUR 396 besteht eine Garantie der Quanmax Inc. Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2009 können wie folgt dargestellt werden:

Claims with respect to the affiliated companies and persons were depreciated in the fiscal year 2010 at TEUR 61. This amount is contained in the operational expenses. For claims amounting to TEUR 396 there is a guarantee from the Quanmax Inc. The relations with the affiliated companies and persons as on 31 December 2009 can be represented as follows:

	Bezogene Lieferungen und Leistungen Supplies and services received 2009 TEUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen Supplied and services rendered 2009 TEUR	Forderungen Receivables 31.12.2009 TEUR	Verbindlichkeiten Liabilities 31.12.2009 TEUR
Geschäftsbeziehungen mit einem ehemaligen Eigentümer/Vorstand Business relationship with a former owner/management	117	0	0	0
Geschäftsbeziehungen mit einem ehemaligen Aufsichtsratsmitglied Business relationship with a former member of the supervisory board	85	0	0	0
Geschäftsbeziehungen mit Schwesterunternehmen Business relationship with a sister company	0	4.833	442	0
Geschäftsbeziehungen mit Mutterunternehmen Business relationship with parent company	27.719	92	0	-7.872
	27.921	4.925	442	-7.872

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes der Quanmax AG betragen 2010 in Summe TEUR 112 (2009: 191) und entfallen ausschließlich auf laufende Bezüge. In der Abfertigungsrückstellung sind die Mitglieder des Vorstandes nicht enthalten.

The emoluments of the members of the Board of Directors of the Quanmax AG amounted to TEUR 112 (2009: 191) 2010 and involve recurring remunerations only. The members of the Board of Directors are not included in the severance provisions.

Die Quanmax AG ist ein direktes Tochterunternehmen der Quanmax (M) Sdn. Bhd mit Sitz in Malaysia. Das oberste, beherrschende Mutterunternehmen ist die Quanmax Inc., mit Sitz in Taiwan.

The Quanmax AG is a direct subsidiary of the Quanmax (M) Sdn. Bhd located in Malaysia. The ultimate, dominant parent company is the Quanmax Inc., located in Taiwan.

(30) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 Earnings per Share mittels Division des den Anteilseignern der Quanmax AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete, durchschnittliche Anzahl während des Geschäftsjahres ausstehender Aktien errechnet. Für 2010 wurden die Kapitalerhöhungen vom 25. März (6.265 T Aktien), vom 18. Juni (200 T Aktien) und vom 9. Juli (2.000 T Aktien) berücksichtigt. Für 2009 wurden die in der Hauptversammlung am 28. Mai 2009 beschlossenen vereinfachten Kapitalherabsetzung (5.450 T Aktien) sowie die Kapitalerhöhung mit Stichtag 28.8.2009 (8.285 T Aktien) berücksichtigt.

(30) Earnings per share

The undiluted earnings per share are calculated in accordance with the IAS 33 Earnings per Share by dividing the periodic performance that can be ascribed to the shareholders of the Quanmax AG by the weighted average number of shares due in the fiscal year. For 2010, the capital increases of 25 March (6,265 T shares), from 18 June (200 T shares) and from 9 July (2,000 T shares) were considered. For 2009 the simplified capital reduction that was decided on at the general shareholders' meeting held on 28 May 2009 (5,450 T shares) and the capital increase as on the reference date 28.8.2009 (8,285 T shares) were considered.

Für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das Periodenergebnis um alle Veränderungen in Aufwendungen und Erträgen bereinigt, die sich aus einer Umwandlung einer eventuell ausstehenden Wandelschuldverschreibung sowie der ausstehenden Aktienoptionen ergeben hätten. Die Anzahl der Aktien wird um alle Veränderungen in der Anzahl ausstehender Aktien bereinigt, die sich aus einer Umwandlung der Wandelschuldverschreibung sowie der Aktienoptionen in Stammaktien ergeben hätten.

To determine the diluted performance per share, the result for the period is cleaned of all the in expenses and earnings, which would have come into existence through a conversion of a possible, outstanding conversion of convertible bonds, and the outstanding share options. The number of shares is cleaned up by all the changes in the number of pending shares, which would have resulted from a conversion of the convertible bonds and the share options into common stock.

Da im abgelaufenen Geschäftsjahr keine „verwässernd wirkenden potenziellen Stammaktien“ im Umlauf waren, entspricht das „verwässerte Ergebnis je Aktie“ dem „unverwässerten Ergebnis je Aktie“.

Since no „potential common stock with diluting effect“ was in circulation in the fiscal year, the „diluted earnings per share“ correspond to the „undiluted earnings per share“.



CORPORATE GOVERNANCE BERICHT CORPORATE GOVERNANCE REPORT

Die Quanmax AG ist eine an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) im regulierten Markt notierte Aktiengesellschaft. Gemäß dem österreichischen Aktiengesetz leitet der Vorstand die Gesellschaft weisungsfrei unter eigener Verantwortung wie dies das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessenaktionäre und der Arbeitnehmer es erfordert. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen.

Gemäß § 243b UGB hat eine Aktiengesellschaft, deren Aktien zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, einen Corporate Governance Bericht aufzustellen. In Entsprechung dieser Verpflichtung wird nachstehender Corporate Governance Bericht erstattet:

1. Corporate Governance Kodex

Als in Deutschland börsennotierte Aktiengesellschaft bekennt sich die Quanmax AG zum deutschen Corporate Governance Kodex (§ 243a Abs 1 Z 1 UGB). Der deutsche Corporate Governance Kodex ist unter <http://www.corporate-governance-code.de> in der Fassung vom 26.05.2010 öffentlich zugänglich (§ 243a Abs 1 Z 2 UGB).

Die Quanmax AG verfolgt seit Jahren die Strategie einer nachhaltigen und langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Der Vorstand und der Aufsichtsrat bekennen sich zur verantwortungsvollen Leitung und Kontrolle der Quanmax AG. Die strengen Grundsätze guter Unternehmensführung sind ein wesentlicher Teil dieser Politik. Etliche der im Corporate Governance Kodex definierten Grundsätze sind seit vielen Jahren Bestandteil der Unternehmenskultur der Quanmax AG. Sie dienen der Wertsteigerung und einer Vertiefung des Anlegervertrauens. Grundlage des deutschen Corporate Governance Kodex sind die Vorschriften des deutschen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts sowie die OECD-Richtlinien für den Corporate Governance. Der Kodex erlangt durch die freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass Nichteinhaltung von Anregungen / Empfehlungen („Comply or Explain“) zu begründen ist.

2. Abweichungen

Bei nachfolgenden Empfehlungen weicht die Quanmax AG von den Bestimmungen des Corporate Governance Kodex ab und begründet dies wie folgt (§ 243b Abs 1 Z 3 UGB):

The Quanmax AG is a public limited company that is listed in the regulated market on the Frankfurt Stock Exchange (Frankfurt Wertpapierbörse, FWB). According to the Austrian law governing public limited companies, the Board of Directors runs the company as a paramount authority and under its own responsibility, in the interest of the company, with due consideration for the interests of the share holders and the employees. The Supervisory Board monitors the management and conduct of business and supports the Board of Directors in major decisions.

According to § 243b UGB public limited companies, whose shares can be traded in a regulated market, are under obligation to produce a Corporate Governance Report. The following Corporate Governance Report has been created in keeping with this obligation:

1. Corporate Governance Codex

As a public limited company that is listed on the German stock exchanges, Quanmax AG acknowledges the Corporate Governance Codex (§ 243a Sec. 1 Z 1 UGB). The German Corporate Governance Codex, version dated 26.05.2010, is available under <http://www.corporate-governance-code.de> (§ 243a Sec. 1 Z 2 UGB).

Since many years, Quanmax AG has been following a strategy of sustained and long-term enhancement of the company's value. The Board of Directors and the Supervisory Board are committed to responsible management and controlling of the Quanmax AG. The strict principles of good corporate governance are an essential part of this policy. Many of the principles defined in the Corporate Governance Codex have been part of the corporate culture at Quanmax AG since many years. They serve to enhance the value of the company and deepen the trust reposed by the investors. The German Corporate Governance Codex is based on the specifications and guidelines of the German laws governing shares, stock exchanges and capital markets, and the OECD-guidelines for Corporate Governance. The Codex becomes applicable through the voluntary commitment on the part of the company. When a company commits to abide by the Codex, it will be required to provide an explanation for any non-compliance with the exhortations / recommendations (“Comply or Explain“).

2. Non-compliances

The Quanmax AG deviates from the stipulations of the Corporate Governance Codex with regard to the following points, and provides the explanations as follows (§ 243b Sec. 1 Z 3 UGB):

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

CORPORATE GOVERNANCE REPORT

2.1. Punkt 2.2.2. Corporate Governance Kodex

Es ist grundsätzlich vorgesehen, dass bei der Ausgabe neuer Aktien die Aktionäre ein Ihrem Anteil am Grundkapital entsprechendes Bezugsrecht haben (sollen). Die Quanmax AG macht allerdings von ihrem Recht gemäß § 153 Abs 6 AktG im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, Gebrauch, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

2.2. Punkt 5.1.2. Corporate Governance Kodex

Eine gesonderte Altersgrenze für Mitglieder des Vorstandes statutarisch vorzusehen, wird von der Quanmax AG als nicht sinnvoll und zweckmäßig angesehen. Für die Quanmax AG ist die Qualifikation der Kandidaten wichtiger als die empfohlene Altersgrenze.

2.3. Punkt 5.1.2. Corporate Governance Kodex

Die Nachfolgeplanung wird aufgrund von deren besonderen Wichtigkeit vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Aufsichtsrat der Quanmax AG hat daher keinen Nominierungsausschuss eingerichtet.

2.4. Punkt 5.1.2. Corporate Governance Kodex

Eine gesonderte Altersgrenze für Mitglieder des Aufsichtsrates statutarisch vorzusehen wird von der Quanmax AG als nicht sinnvoll und zweckmäßig angesehen. Für die Quanmax AG ist die Qualifikation der Kandidaten wichtiger als die empfohlene Altersgrenze. Die Höchstgrenze von vier Aufsichtsratsmandaten in konzernfremden Gesellschaften (Vorsitz zählt doppelt) wird derzeit von keinem Vorstandsmitglied überschritten.

3. Vorstand und Aufsichtsrat (§ 243b Abs 2 Z 1 UGB)

3.1. Der Vorstand

Der Vorstand setzt sich zum 31.12.2010 aus Herrn Michael Jeske (CEO), geb. am 10.01.1971 (CEO) und Herrn Dipl.-Ing. Helmut OTTO (CTO), 14.07.1965, zusammen.

Der Vorstand berät laufend den aktuellen Geschäftsverlauf, trifft im Rahmen seiner Sitzungen die notwendigen Entscheidungen und fasst die erforderlichen Beschlüsse. Die Mitglieder des Vorstandes befinden sich in einem ständigen Informationsaustausch untereinander und mit den jeweiligen

2.1. Point 2.2.2. Corporate Governance Codex

When new shares are issued, the basic provision is (meant) to grant to the shareholders subscription rights (pre-emptive rights) in proportion to their share of the basic capital. The Quanmax AG, however, exercises its right in accordance with per § 153 Sec. 6 AktG under the statutory provisions, to exclude the subscription rights of share holders, in particular, in the event of capital increases against non-cash contributions.

2.2. Point 5.1.2. Corporate Governance Codex

A separate statutory age limit has to be envisaged for the Board of Directors, but this is not considered to be useful or to the purpose by Quanmax AG. For Quanmax AG, the qualification of the candidates is more important than the recommended age limit.

2.3. Point 5.1.2. Corporate Governance Codex

Succession planning is pursued actively by the entire Supervisory Board because of its special importance. Hence, the Supervisory Board of the Quanmax AG has not set up any nomination committee.

2.4. Point 5.1.2. Corporate Governance Codex

The Quanmax AG does not consider it useful or to the purpose to provide for a separate age limit for members of the Supervisory Board. The qualification of the candidates is far more important to Quanmax AG than the recommended age limit. The upper limit of four Supervisory Board mandates in companies not belonging to the Group (Chairmanship is counted twice) is not exceeded currently by any members of the Board of Directors.

3. Board of Directors and Supervisory Board (§ 243b Sec. 2 Z 1 UGB)

3.1 The Board of Directors

As on 31.12.2010, the Board of Directors comprises of Mr. Michael JESKE (CEO), born on 10.01.1971 and Mr. Dipl.-Ing. Helmut OTTO (CTO), born on 14.07.1965.

The Board of Directors provides direction on an ongoing basis to the current course of business, takes the necessary decisions during its meetings and passes the necessary resolutions. The members of the Board of Directors constantly exchange information among each other and with the concer-

zuständigen leitenden Angestellten. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfasst über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Quanmax AG und in Konzernunternehmen. Im Sinne guter Corporate Governance finden offene Diskussionen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und Inhalt dieser Organe statt. Darüber hinaus hält der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes und diskutiert mit Ihnen die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens.

3.2. Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich zum 31.12.2010 aus Herrn Hannes Niederhauser, geb. am 25.11.1962, (Vorsitzender), Herrn Horst Kleiss, geb. am 30.09.1958 (Stellvertreter) und Herr Andreas Blumauer, geb. am 18.01.1976 (Mitglied), zusammen. Herr o. Univ.-Prof. DDDr. Bruno Buchberger, geb. am 22.10.1942, wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 03.05.2010 zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt.

3.3. Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates setzt sich aus Herrn Horst Kleiss (Finanzexperte und Vorsitzender) und Herrn Hannes Niederhauser zusammen. Dem Prüfungsausschuss obliegen die Prüfung und die Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, die Prüfung des Konzernabschlusses, des Vorschlages für die Gewinnverwendung, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes und des Corporate Governance Berichtes. Weitere Ausschüsse bestehen nicht.

4. Förderung von Frauen (§ 243a Abs 2 Z 2 UGB)

Die Quanmax AG hat sich im Bereich Frauenförderung auf die Veränderungen in der Lebens- und Arbeitswelt eingestellt. Auch in Führungspositionen will die Quanmax AG den Frauenanteil kontinuierlich anheben, um gleichberechtigte Beteiligung an Verantwortung und Entscheidungsfindung zu erreichen.

Linz, März 2011

Der Vorstand

ned top managers. The Board of Directors informs the Supervisory Board regularly, promptly and comprehensively about all issues that are relevant to business development, including the risk situation and risk management at Quanmax AG and in the companies of the Group. In the interest of good Corporate Governance, open discussions are held between the Board of Directors and the Supervisory Board and the contents of these organs. In addition to this, the Chairman of the Supervisory Board is in regular contact with the members of the Board of Directors and discusses with them the strategy, the course of the business and risk management in the company.

3.2 The Supervisory Board

As on 31.12.2010, the Supervisory Board consists of Mr. Hannes NIEDERHAUSER (Chairman), born on 25.11.1962, Mr. Horst KLEISS (Deputy), born on 30.09.1958 and Mr. Andreas BLUMAUER (member), born on 18.01.1976. Mr. o. Univ.-Prof. DDDr. Bruno BUCHBERGER, born on 22.10.1942, was elected as a member of the Supervisory Board through the resolution passed by the general shareholder meeting held on 03.05.2010.

3.3 Audit Committee

The Audit Committee of the Supervisory Board is composed of Mr. Horst KLEISS (Financial Expert and President) and Mr. Hannes NIEDERHAUSER. The Audit Committee is responsible for the audits and the preparations for the findings for the annual financial statement, for auditing the consolidated financial statement, making suggestions for using the profits, for the management report and the group management report and the Corporate Governance Report. There are no other committees apart from this.

4. Encouragement to women (§ 243a Sec. 2 Z 2 UGB)

In the area of assistance and encouragement to women, Quanmax AG has adapted itself to the changes in personal and professional life. Quanmax AG aims at increasing the proportion of women even in top management positions, to achieve equal participation in the responsibilities and decisions of the company.

Linz, March 2011

The Board of Directors



chiliGREEN „E-Board“ – Tablet PC mit Windows® Betriebssystem
chiliGREEN „E-Board“ – Tablet PC with Windows® operating system



Eine der weltweit ersten externen USB 3.0 Festplatten mit integrierter Backup-Lösung
One of the world's first external harddisks with USB 3.0 and integrated backup function

BESTÄTIGUNGSVERMERK | REPORT OF CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENT

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Quanmax AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2010, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Konzernbuchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis zum 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.
Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 29. März 2011

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Erich Lehner
Wirtschaftsprüfer

Mag. Johanna-Hobelsberger-Gruber
Wirtschaftsprüferin

*) Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

REPORT OF CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENT

Report on the consolidated financial statement

We have audited the attached consolidated financial statement of Quanmax AG, Linz, for the fiscal year extending from 1st January 2010 to 31st December 2010. This consolidated financial statement includes the consolidated balance sheet as on 31st December 2010, the consolidated profit and loss statement, the consolidated statement of cash flows and the consolidated statement of changes in equity for the fiscal year ending on 31st December 2010, as well as a summary of the important accounting methods used and other explanatory details.

Responsibility of the legal representative for the consolidated financial statement

The legal representatives of the company are responsible for drawing up a consolidated financial statement, which reflects the assets, financial and profit situation of the Group as accurately as possible in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRSs), as applicable in the EU. This responsibility includes the following: Design, implementation and maintenance of an internal control system, insofar as this is necessary for drawing up a consolidated financial statement and for reflecting the asset, financial and the profit situation of the group as accurately as possible, so that this consolidated financial statement does not contain any major misrepresentations, whether it is due to intentional or unintentional errors; the choice and application of suitable accounting methods; making estimates that appear appropriate with due consideration for the given framework conditions.

Responsibility of the auditor and description of the nature and scope of the statutory audit

It is our responsibility to submit an audit report on this consolidated financial statement based on our audit. We have conducted our audit considering the statutory regulations that are applicable in Austria and the regulations of the International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) and the International Standards on Auditing (ISAs) issued by the International Federation of Accountants (IFAC). These standards require us to comply with the professional ethics and require us to plan and carry out the audit in such a way that we can arrive at an opinion with adequate certainty about whether or not the consolidated financial statement is free from major misrepresentations.

An audit consists of the execution of substantive audit procedures to arrive at audit evidence with regard to the amounts and other details in the consolidated financial statement. The selection of the substantive audit procedures will be done subject to the discretion of the auditor of annual accounts, with due consideration for his estimate of the risk of major misrepresentations occurring, be it due to intentional or inadvertent errors. While assessing the risk, the auditor of annual accounts will take into account the internal controlling system insofar as it is relevant for drawing up the consolidated financial statement and for presenting as faithful a picture of the assets, the financial and profit situation of the Group as possible, in order to determine suitable substantive audit procedures with due consideration for the framework conditions, but not, however, for delivering an audit report on the effectiveness of the internal controlling system of the Group. Furthermore, the audit also includes an assessment of the appropriateness of the applied balance sheet and evaluation methods and of the major estimates made by the legal representatives, as well as an evaluation of the overall statement of the consolidated financial statement.

We are of the opinion that we have provided adequate and suitable audit evidence to make our audit an adequately reliable basis for our audit report.

Audit report

Our audit has not raised any objections. Based on the insights obtained during the audit, the consolidated financial statement, in our opinion, is in accordance with the statutory guidelines and represents a picture of the assets and financial situation of the Group as on 31st December 2010 that is as close to the facts as possible, and depicts the profit situation and the cash flows of the Group for the fiscal year extending from 1st January 2010 to 31st December 2010 in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRSs), as applicable in the EU.

Statements pertaining to the consolidated annual report

The consolidated annual report is to be examined on the basis of the statutory guidelines to see if it is consistent with the consolidated financial statement and if the remaining details in the consolidated annual report do not give rise to a wrong representation of the situation of the Group. The audit certificate shall contain a statement as to whether the consolidated annual report is consistent with the consolidated financial statements and whether the information in accordance with § 243a of the UGB.

The consolidated annual report is consistent with the consolidated financial statement in our opinion.
The information is in accordance with § 243a of the UGB.

Linz, 29st March 2011

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Erich Lehner

Auditor

Mag. Johanna-Hobelsberger-Gruber

Auditor

*) While publishing or forwarding the consolidated financial statement in a form that differs from the confirmed (unabridged German) version, (such as abridged version or translation), citing or making references to our audit certificate without our permission is not allowed.

Wir stehen für... we are committed to...

- **rasantes Umsatzwachstum (>25% in 2011)**
rapid growth in turnover (>25% in 2011)

- **überproportional wachsende Erträge**
earnings rising disproportionately high

- **Technologieführerschaft in lukrativen Cloud Computing Nischen**
technology leadership in lucrative cloud computing niches



Michael Jeske | CEO Quanmax AG

Quanmax AG

Industriezeile 35 | A-4021 Linz | +43 732 7664 – 0 | kontakt@quanmax.ag
Investor Relations: +43 732 7664-150 | ir@quanmax.ag